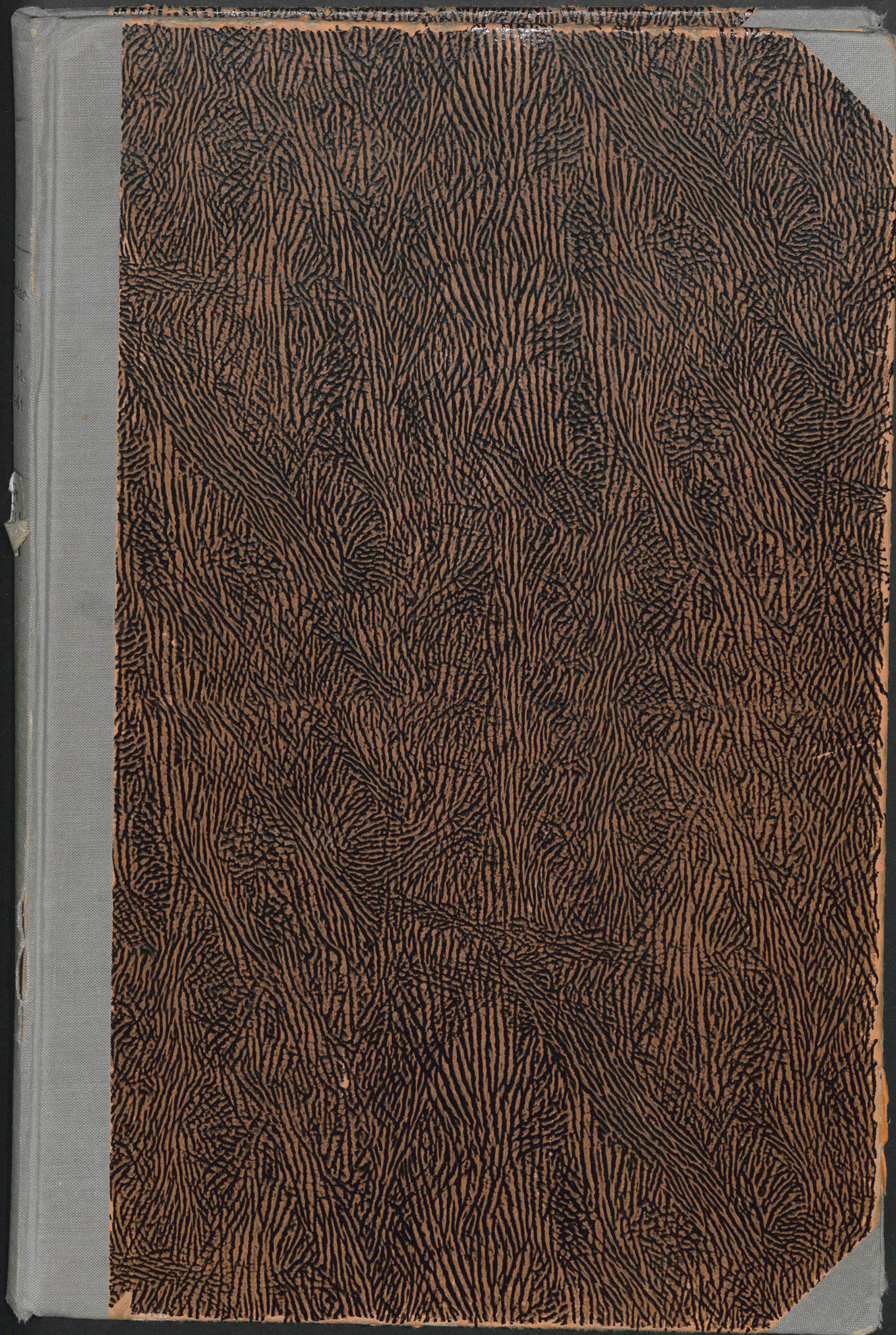




Inventar

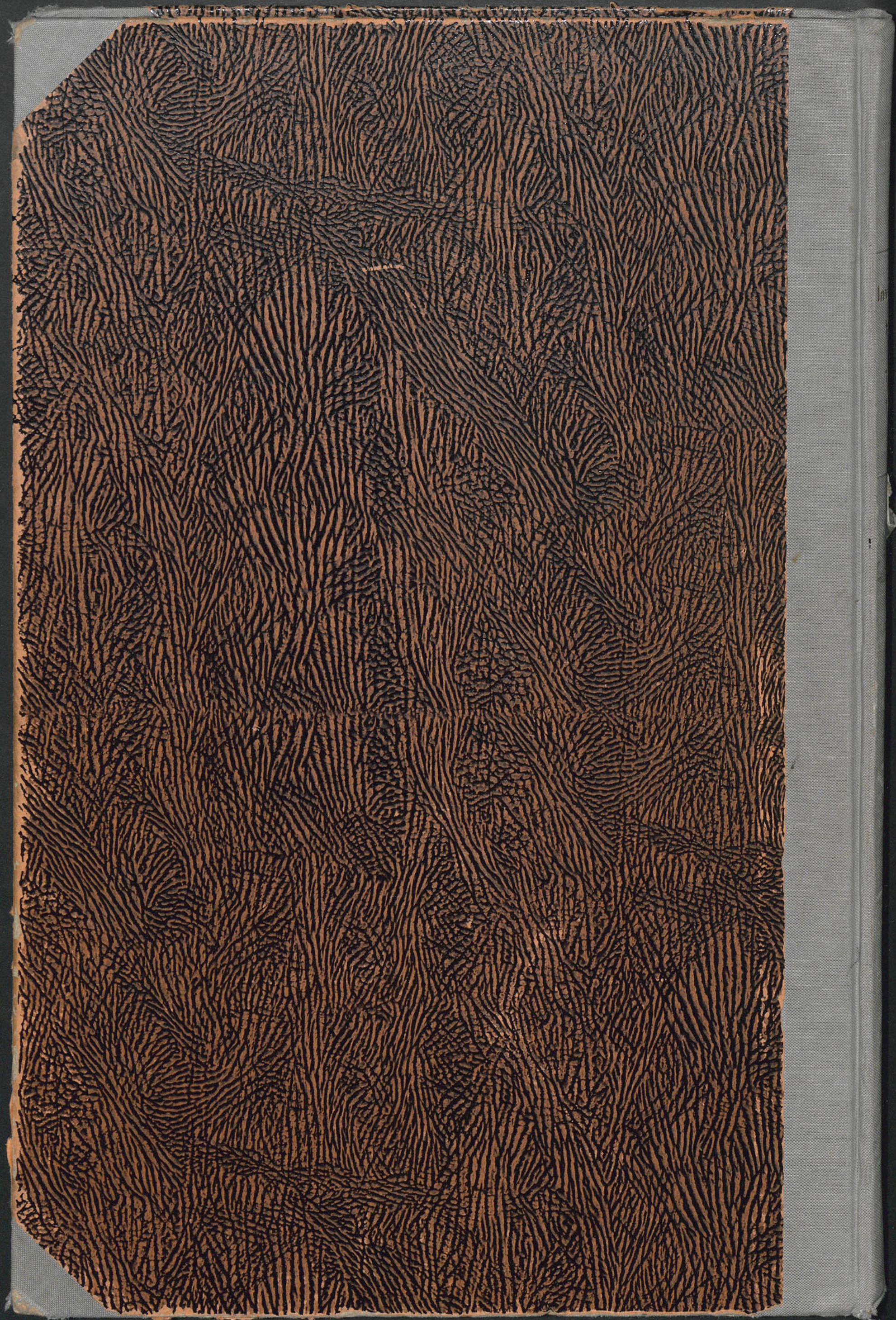
buch

1954-

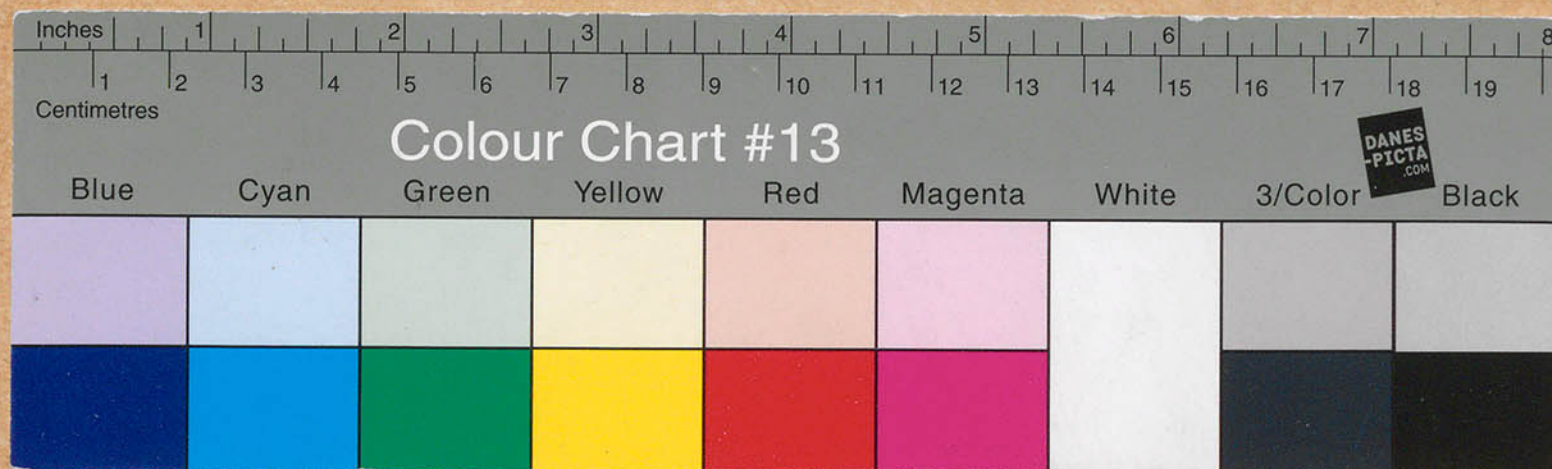
1961

54

161



Staatliche Museen zu Berlin
Kunstgewerbemuseum
DDR-117 Berlin-Köpenick Schloß



EB_KGM-B_SOB_LZ_1954-1961

O 1954/1 – O 1961/61 (Signum des Bands + Jahrgang / Laufnummer)

O-1954 – O-1961

7

GEGENSTAND

53. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?) oval beigel-förmig mit Goldfiligran, Perlen (verbraunt) u. als Bekrönung ^{Saphir} in Krallen gefaßt. Granulirte Mittelzone.
54. Stecknadel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Silber mit goldenem Köpfchenauf, der mit Filigranfüßen überzogen ist.
55. Stecknadel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), wie 54, 54 mit kleiner, Perle fehlt.
56. Ohrring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), mond-schalenförmig mit dreieckigen Aufsatz. Goldfiligran mit Steinen, Perlen in Kartusform. Rückseitige Schild farbiger Zellen-schmuck (teilweise ausgefallen) als Palmettenmotiv. Perlen verbraunt.
57. Ohrring-teil (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?). nur schalenförmige Rückseite mit (nur zerstörtem) Zellen-schmuck erhalten.
58. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold, flacher Reif, der nach oben erweitert und in Drahtkörpchen spaltet. Die Platte trägt Goldminze des Kaiser Aurelianus (270-75) mit der Aufschrift „IMP. AURELIANUS AVG“.
59. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold, flacher Reif, oben auskesselnd, einen dunklen Saphir (wohl verbraunt) einschließend.

⑤ mit goldenem Kugelhaupt, der mit Filigranfüßen überzogen ist.

55. Stechnadel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), Grö 61, 54 mit kleiner Perle gefüllt.

56. Ohrring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), mond-
schalenförmig mit dreieckigen Aufsatz. Goldfiligran mit Steinen,
Perlen in Kaskadenform. Rückseitige Schild farbiger Zellen-
schmuck (teilweise ausgefallen) als Palmettenmotiv. Perlen verbrannt.

He 57. Ohrring-teil (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?).
mit schalenförmiger Rückseite mit (stark zerstörtem) Zellen-
schmuck erhalten.

Me 58. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), Gold.
rauer Reif, der nach oben erweitert und in Gradstränge
spaltet. Die Platte trägt Goldminze des Kaiser Markian (270-285)
mit der Aufschrift "IMP. AURELIANUS AVG".

Me 59. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), Gold.
glatter Reif, oben ausklingend, einen dunklen Saphir
(wohl verbrannt) einschließt.

z 60. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), Gold.
durchbrochene Palmetten und gravierte Blumenzeichnung.
Oval tiefliegend.

z 61. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela?), Gold.
Hohl gearbeitet; innen glatt, außen gewölbt. In verbleibendem
Relief symmetrisches Ornament aus verschlungenen Vogelpaaren.

z

Me

e

z

Me

e

Von der SU 1958 zurückerhalten

⑧								
HERKUNFT	ZEIT	hoch	tief	breit	Wert	ART DER ERWERBUNG	BEMERKUNGEN	
zu 1961,53:						Von der SU 1958 zurückerhalten		
Marinix (?)						Aus alten Beständen	Lit: 2. 44	(
Ende 10. Jh		3	4		-	früher LG 124		
zu 1961,54:						Von der SU 1958 zurückerhalten		(Far
Marinix (?)		2	4,6		-	"		
Ende 10. Jh								
zu 1961,55:						Von der SU 1958 zurückerhalten		("
Marinix (?)		2	3,7		-	"		
Ende 10. Jh								
zu 1961,56:						Von der SU 1958 zurückerhalten		(Falke
Marinix (?)					-	"		
Ende 10. Jh		3,8		3,8				
zu 1961,57:						Von der SU 1958 zurückerhalten		("
Marinix (?)					-	"		
Ende 10. Jh		2,7		3,2				
zu 1961,58:						Von der SU 1958 zurückerhalten		(Falke
Marinix (?)					-	"		
Ende 10. Jh		2,2		2,2				
zu 1961,59:						Von der SU 1958 zurückerhalten		("
Marinix (?)					-	"		
Ende 10. Jh		3		2,5				

②
①

stark beschädigt (ohne Beutel)

41a-c

Drei Neujahrspaketten, rote Steinzeug, reliefiert.
a) für das Jahr 1922. Entwurf Max Ernst (Nr. 100)
b) " " 1930. " P. Körner (Nr. 14)
c) mit den Jahreszahlen 1933 - 1934. Entwurf P. Körner (Nr. 64)

42.

Schalenboden (zerbrochener Rest einer Schale), Porzellan,
zugehörig zur "famille rose". Darstellung von Chinesen in
Landschaft. Über dem Doppel-Stellrand auf der Innenseite
rote geometrische Linien.

43.

Schale Porzellan, mit Schattengrünem Glasur. Am Spiegel unter
der Glasur Drachennormen. Marka Untergrünzstein (vgl.
Graesse, 19. Hef. S. 283)

1961/44.

Halsschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisela?).
Zwei gleichlange Goldketten mit Zellenstempelzeichen und Steinen
dazwischen. Davon hängend kleine Ketten, an deren Enden
je eine antike Summe in Goldfassung. Die langen Ketten
laufen zusammen in einem schiffelförmigen Kleinod mit rö-
mischem Kamee (Nike) auf der Vorderseite und Goldfiligran
auf der Rückseite. Davon 3 Ketten mit Summen hängend.
Der Schmuck wurde aufgefunden. (Durch Brand fehlen Teile)

45.

Brustschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisela?).
Netz aus fünf Goldketten, die ungerichtet durch sechs Reihen
von je neun gefassten Edelsteinen, Perlen, antiken Summen
verbunden sind. Die Brustschmucke mit an Ketten hängen
den Steinen gefüllt. Letztes Mittelstück: Lünula, ein
halbmondförmiges Kleinod aus Perlen, Goldstäbchen u. Edelsteinen
in einem Topas. Steine von einer Goldfiligrankrause gefasst.
Halsschmuck u. Brustschmuck ergeben ein op. Kostüm. (Perlen
verbrannt)

Staatliche Museen zu Berlin
Kunstgewerbemuseum

Berlin ^② im 1740 p 23 un	-	"	"	"
Berlin A. 19. Jh 20,5	-	"	"	"
				1980 vork. Bern.
				1980 vork. Arnold
C. G. Hünig, Münster im 1725 9 4,2	-	"	"	"
weisen, baall. a) 23 Dorrell. Manufaktur b) 40,5 c) 60	-	"	"	"
China, 17. Jh Famille velle Ø 27,5	-	"	"	"
China, 18. Jh Kang Hsi Ø 17,5	-	"	"	"
				1980 vork. Bern.
zu 1961, 44:				
Maniz (2) Ende 10. Jh Länge 64,5	-	on der SU 1958 zurückerhalten Aus alten Beständen früher Lg 124		Lit. Falke, Der Münze denkmal des Konen Berlin 1413 T. II Steinwäber, Heber München 1956. Abs. 6
zu 1961, 45:				
Maniz (2) Ende 10. Jh l. 24 11,5	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " " "		" (Falke T.

③

Gegenstand

46. Kleine Adlerfibel (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Siseka?), auf einer goldenen Platte gearbeitet nach sehr dicken der Feder dessen Kopf, Flügel (ausgebogen) und Schwanz mit Zellenstrich-Strichen in farbigem Email. Gestattet von Zellenstrichen mit 13 Steinen in Kastenfassung dazwischen. Schlechter Erhaltungszustand mit teilweise auf Grund korrosioniert.
47. a/b Zwei Ohrgehänge (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Siseka?) Mondförmig. Gold mit Steinen u. Perlen. Auf der Seite Gold-filigraan. Steine in Kastenfassungen, Filigrananker und die Mittel-Steine in dreizehnen Goldkrallen. (Durch Brand beschädigt) Perlen u. Steine fehlen.
48. Grosser Fürtspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Siseka?), Gold mit Perlen, Steinen u. Zellenstrich. Drei konzentrisch aufsteigende Zonen mit Filigranarbeit. Die Steine von Filigranpalmetten gehalten, in der hinteren Zone in Filigranbüscheln gesetzt. In der oberen Zone farbiges Zellenstrich-Kranz, bekrönt von einem blauen Glasfüß. Steine der mittleren Zone in Kastenfassung. (Fast unbeschädigt) Perlen verbrannt.
49. Kleiner Fürtspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Siseka?), rund gewölbt, am Mittelpunkter eine Perle, umlaufend Zellenstrichzone, weiß und blau auf grünem Grund. Darunter eine Zone, bedeckt mit winzigen Goldkügelchen, dann eingefügt Goldsteine. Unten Goldösen. (Fast unbeschädigt)
50. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Siseka?) halbkugelförmig, Goldfiligranarbeit mit Perlen (sämtliche durch Brand fehlend). Unterer Rand Filigranbüscheln. Oberer Abhöcker granitische Fläche, als Dekoration ein f von Goldkügelchen, gefärbter blauschwarzer Saphir.

(4)

Herkunft	Zeit	hoch	tiefe	breit	Wert	Art der Erwerbung	Bemerkungen
<u>zu 1961, 46:</u>							
Mainz (?)	Ende 10. Jh.	107	7,3	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	ins allen hinterlassen ist: 2. 44 (Falke
<u>zu 1961, 47:</u>							
Mainz (?)	Ende 10. Jh.		4,6	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	" " (Falke
<u>zu 1961, 48:</u>							
Mainz (?)	Ende 10. Jh.	4	8,5	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	" (Falke
<u>zu 1961, 49:</u>							
Mainz (?)	Ende 10. Jh.	1,5	2,5	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	" (Falke T.
<u>zu 1961, 50:</u>							
Mainz (?)	Ende 10. Jh.	3,3	4,8	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten,	" (Falke T.

⑤

47. a/b Zwei Ohrringhänge (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sissela?), Mandorbellform. Gold mit Steinen u. Perlen. Auf dieser Gold-filigran. Steine in Kartenfassungen, Filigrankranz und die Mittel-Straßen in dreizehigen Goldkralen. (Durch Brand beschädigt) Perlen u. Steine fehlen
48. Grosser Fürtspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Sissela?), Gold mit Perlen, Steinen u. Zellenkranz. Drei konzentrisch aufsteigende Zonen mit Filigranarbeit. Die Steine von Fili-granpalmetten gehalten, in der unteren Zone in Filigran-Rüppeln gesetzt. In der oberen Zone farbiges Zellenkranz-kranz, besteht aus einem blauen Glasstück. Steine der mittleren Zone in Kartenfassung. (Fast unbeschädigt) Perlen u. Steine fehlen
49. Kleiner Fürtspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Sissela?), rund gewölbt, am Mittelpunkter eine Perle, herumlaufend Zellenkranzzone, weiss und blau auf grünem Grund. Darunter eine Zone, bedeckt mit winzigen Goldkugeln, dann eingefasst Edelsteine. Unter Goldösen. (Fast unbeschädigt)
50. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sissela?), hochge-büchelt, Goldfiligranarbeit mit Perlen (sämtlich durch Brand fehlend). Unterer Rand Filigranbüppeln. Oberer Abschlupf granitierte Fläche, als Bekrönung ein f von Goldkralen gefasster blauer Saphir.
51. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sissela?), wie 50, 51 nur statt des Saphirs ein geschliffenes ~~Garnat~~ ^{Gemmandin}. Unterer verbrannte Perlen erhalten.
52. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sissela?), hochge-büchelt, Regelförmig. Goldfiligran mit Perlen (teilweise verbrannt) und Steinen in Kartenfassung. In der oberen Zone granitierte Fläche, als Bekrönung ^{Aquamarine} ~~Saphir~~ von Palmetten gehalten.

1954 bis

1955

Staatliche Museen zu Berlin
Kunsthewerbmuseum
DDR-117 Berlin-Köpenick Schloß

1954

Gegenstand

1. Rokokostuhl aus Nüßholz, geschwungene Form mit doppelt durchbrochener Lehne, die Füße mit Krallen und Kugeln. Moderner Bezug aus ungefärbtem Ziegenleder.
2. wie 1
3. Rokokostuhl aus Nüßholz, geschwungene Form mit einfach durchbrochener Lehne, Buchstütze. Moderner Lederbezug (ungefärbtes Ziegenleder)
4. wie 3
5. Rokokostuhl, 2 der Stühle 54, 1-4 gehörig, ausziehbar, geschwungene Beine.

hoch tief
2 Zentimeter lang breit

Wert

Art der Einmahlung

Anmerkung

Aachen
um 1760

1,10 54 55

Möbelschrein aus
Klangholz des
PräsidentenAachen
um 1760

1,10 54 55

H

Aachen
um 1760

28,5 108 143

H

1955

Gegenstand

1 Aufsatzschrank, Nüßholz, z.T. verputzt, 4 Türen.
der Aufsatz verputzt u. mit floraler Verzierung.

2 Tisch & 2 Stühle, Eiche mit Eichenholz auflegen.
Die Füße Callüsterförmig mit Linienverzierung.

3 Truhe, Nüßholz, gestochen. In der Mitte der Vorder-
wand Wappen, diagonal gestellter geschnitzter Balken,
in runden Medaillon; rechts und links davon
rechteckige Felder mit Blattverzierung. An den
Ecken Akanthusblätter. Sockel mit Pfeifenstäben
verziert, Klauenfüße.

4 Truhe, Nüßholz, gestochen. Vorderwand von ein-
laufendem Flechtband geschnitten. In der Mitte
Medaillon mit Wappen der Borsari (rote offene Böse
und drei Sterne) einer in Verona und Lodi ansässi-
gen Familie. An den geschwungenen Ecken Akan-
thuslaub in Klauenfüße übergehend.

5 Bank, Nüßholz, gestochen und gedrechselt. Rückenlehne
aus gedrehten Balusterstäben, Volutenartig geschwungen.
Seitenlehnen: Füße geschwungen mit Volutenverzierung.

6 Kopiertür, Eisen getrieben, Stirn, Rücken und Augen-
klappen fischgrätenartig gemünzt. Stimmelschild
beschriftet von ausgeschnittenen Narrenfiguren mit Schellen-
stab, Unterkörper in den Schild graviert.

7a, b Flügeltür, Nüßholz farniert mit figürlichen
Intarsien a) Maria b) Verkündigungseifel
darunter Vasen mit Lilien. Türen eingefasst mit
Borte aus Impresa der Medici (Ring mit spitzen Helm)
und Impresa der Pazzi (Pfeifenfeder). Am Sockel Orna-
mentband.

Von Giuliano da Maiano und Francesco.
Aus der Badia Fiesolana?

Herkunft, Luth. tief, Breit, Wert

Italien 240 205
16. Jahrh.

~~82 200 83~~

Holland 82 20 83
17. Jahrh.

Verona 62 59 1,75
um 1550

Verona 64 57 1,68
nach 1500

Süditalien 98 47 2,30
Ende 16. Jahrh.

Deutsch 62 26 32
um 1490

Florenz 2,36 7 1,36
um 1470

Art, Vererbung

Überwiesen
vom K.F. Museum

II

Überwiesen
vom K.F. Museum

Überwiesen vom
K.F. Museum

Überwiesen
vom K.F. Museum

Leihgabe des
Museums für
dies. Geschichte

Überwiesen
vom K.F. Museum

Anmerkung

Der Schrank ist nicht im Orgi-
nalgustand. Die Verputzung
modern.

Abgebildet bei Schottmüller:
"Wohnungskultur der Renaissance"
Abb. 124

Abgebildet bei Schottmüller:
"Wohnungskultur der Renaissance"
Abb. 119

Abgebildet bei Schottmüller:
"Wohnungskultur der Renaissance"
Abb. 203

Übergeben an Museum für
dt. Geschichte am 29. 5. 1956

Fabrizy: Jahrbuch XLV
Beilage S. 138
Schottmüller: Anth. Berichte
XXXIX (1918) S. 80

1955	gegenstand	Herkunft Zeit	hoch	tiefe oder	best	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
1	8 Carrapanca, z.T. aufzuklappen, Nupsholz mit Mosaikintarsie, geschwungene Form, profilierter Sochel mit Meanderbandintarsie.	Italien - 1500	50	44	1,65		Überwiesen vom K.F. Museum	
1	9a) Carrapanca mit Rücken- u. Seitenlehnen, Nupsholz, gestochen. Sitz- u. T. aufzuklappen. An den Seitenlehnen weibliche Masken, darunter rechts: Wappen der Guaranen (waagrecht gestrichelter Balken, darüber 2, darunter 1 Stern) links: Wappen der Rucellai (waagrecht gestrichelter Balken, darüber gest. steigender Löwe auf halben gestrichelten Balken) Am Sitz Moske eines Raums von geschwungenen Volüten umgeben.	Florenz nach 1550	89	80	2,65		Überwiesen vom K.F. Museum	Abgebildet bei Schottmüller: "Wohnungskultur der Renaissance", Abb. 190
1	9b) Stufe für Carrapanca 55, 9a, Nupsholz gestochen, umlaufender Pfeifentab.	Florenz nach 1550	15	94	2,65		"	"
vl 1900 Bonn.	10a/b/c) Beckeltemine mit Untersatz. Vergipsweißtünchen in Rauten, ausgespart Kokokokartuschen mit Blumen- und Früchtemalerei, an den Volütenecken Spargel und Blumenkohl.	Meißen um 1750 Schwefelmarke	28	38		600,-	Erworben vom Staatlichen Finanzministerium	
vl	11. Kübelvase mit 2 Henkeln. Barocke Form mit Smaragdekan. Am Unterteil plastische Kausettförmige Blätter	Meißen um 1728 Schwefelmarke Johannessmarke No. 175 W	20,4	26		42,-	"	01955, 11-14 laut Rückgabevereinbarung 2008 am 13.5.2008 an Kunstsammlungen Dresden zurück 13.5.2008 H. Krüger
vl	12. "	"	"	"		"	"	Nr. 11/12 unter dem Namen rote Malware, L. (Löwenpack?)
vl	13. "	"	"	"		"	"	
vl	14. "	"	"	"		"	"	
vl	15.) Püschlterrinen. Mitten: gatzkowski' erhabene Blumen mit grüner Kaffeeblummalerei und Blumensträußen. Als Beckelknauf eine Zitrone mit Mandeln und Nelken.	Meißen 1745 Schwefelmarke	26	24,5		750,-	"	
vl	16. große Platte, gelber Tigermuster	Meißen 1727 Schwefelmarke KHC - Pümpin		38		100,-	"	1980 vorh. Bonn.
vl 1980 Bonn.	17. "	"	"	"		"	"	1980 vorh. Bonn.

1955	gegenstand	Herkunft, Zeit	hoch	tiefe	beif	Wert	Art der Erwerbung	Bemerkung
zh	18. Ovale Schale aus dem Hofservice mit blauem Band, im Spiegel Früchte und fliegende Tiere	Meißen = 1780 Schwefelmarkte mit Stern (Marko- lini) <i>Marcelini</i>		16,5	23,5	175,-	Erworben vom staatlichen Finanz- ministerium	1980 vorh. Ann.
zh	19. "	"	"	"	"	"	"	1980 vorh. Ann.
zh	20. Teller mit orientalischen Blumen, goldspitzen- und Lütterdekor. In den Reservens feinste Heraldmalerei mit chinesischdarstellungen. Auf der Rückseite orienta- lische Blumenranken.	Meißen 1725-30 Schwefelmarkte		21,5		800,-	"	
zh	21. Teller, "gotzkowskei" erhabene Blumen mit grüner Watteaumalerei und goldrand	Meißen 1745 Schwefelmarkte KHC in Pürpur		24,5		210,-	"	
zh	22. "	"	"	"	"	"	"	
zh	23.-28. Kaffeeservice bestehend aus Kanne, Kümme, 4 Tassen, Apfelgrüner Fond mit ausgesparten Vierspaßreser- ven und Blumenmalerei. Der Henkel der Kanne J-förmig geschwungen. Bechelauf fehlt. Kanne und Kümme verguldet markte " die Tassen verguldet markte 5	Meißen = 1745 Schwefelmarkte 1745 [Kanne 22 ϕ 13 Kümme ϕ 17 Tasse ϕ 8 Untertasse ϕ 13				3.100,-	"	1980 vorh. Ann.
zh	29. Henkellose Tasse mit Untertasse, Vierspaßreserven a) b) mit Landschaftmalerei in Kartuschen aus gold- spitzen. In der Innenseite der Tasse Eisenrote gelbings- landschaft. Ohne Marke, verguldet markte 6	Meißen in 1740 Tasse ϕ 7cm Untertasse ϕ 12,5				600,-	"	
zh	30. Henkellose Tasse mit Untertasse, Vierspaßreserven a) b) mit goldspitzen und Lüttermalerei. In der Vierspaßkartusche stehender Chinese. In der Tasse orientalischen Blumenstrauß. Ohne Marke	Meißen Tasse ϕ 7,5 1725-30 Untertasse ϕ 12,5				1000,-	"	
zh	31. Schokoladentasse mit doppelter Henkel, gelber Fond a) b) mit orientalischen Blumen und Landschaftsszenen in Landschaft in Vierspaßförmigen Reservens. 1 Henkel gebrochen.	Meißen 1740 = 1730 Tasse ϕ 6,5 Schwefelmarkte Untertasse ϕ 13 S. in Eisenrot				400,-	"	
zh	32. Wermutbecher mit Henkel und Baumenstütze roter Brachsenmünster	Meißen 1725 -1730 8 ϕ 9 Schwefelmarkte KHC in Pürpur				18,75	"	
zh	33. "	"	"	"	"	"	"	

1955	gegenstand	Herkunft, Zeit	hoch	tiefe	breite	Wert	Art der Erwerbung	Bemerkung
34. a/b/c)	Deckeltasse mit zwei Henkeln und Untersatz Landschaftsmalerei mit Staffage in Vorpapier- serven mit goldspitzenumrahmung, Deckel beschädigt. 1 Henkel repariert. Schwermarke bei der Tasse in Überglasurmaleri Verguldermarke 8	Meissen in 1730	a) 16 b) 9			1000,-	Erworben vom staatlichen Finanz- ministerium	
35. a/b/c)	Deckeltasse mit doppeltem Henkel und Untersatz. Vorpapier serven mit goldspitzen und chinesenmalerei in der Art von Herold. Untersatz wahrscheinlich nicht zugehörig. goldmarke 2.	Meissen in 1725	a) 15,5 b) 8,5			1200,-	"	
36.	Stehende allegorische Figur ^{Amerika} "Afrika" auf quadratischem Sockel mit buntem Federmantel, Federkranz und Federschweif, in der linken Hand einen Papagei, in der rechten ein Szepter, zwischen den Beinen ein Krokodil und ein Füllhorn mit goldstücken. Szeptermarken	Berlin in 1770 wahrscheinlich Modell von W.E. Meyer W.C. Meyer	20,5	13	15	150,-	"	
37.	Kleines Trinkglas, trichterförmig, nach außen leicht aufgezogen, geschnittenes Monogramm A R mit Krone	Sachsen 18. Jhd.	14 1/2			20,-	"	1981 VORHANDEN
38.	Trinkglas mit gekniffenem Hohlbalntenscheit, kelchförmige Kippa.	Frankfurt? 18. Jhd.	20			30,-	"	
39.	Trinkglas, Flötenform, geschnittenes Monogramm A R mit Krone	Sachsen 18. Jhd.	23			25,-	"	1981 VORHANDEN
40.	Trinkglas mit achteckigem Fuß, Flötenform, geschnittenes sächsisches Wappen mit Krone und Lorbeerumrahmung	Sachsen in 1800	21 1/2			20,-	"	
41.	Trinkglas, Fuß mit umgelegtem Rand, reich gekniffen und gedrehten Balntenscheit, kelchförmige Kippa	Frankfurt? 18. Jhd.	19 1/2			30,-	"	
42.	Trinkglas, trichterförmig, geschnittenes Monogramm FA mit Krone. 18 1/2 cm	Sachsen 18. Jhd.	18 1/2			10,-	"	1981 VORHANDEN
43.	Trinkglas, trichterförmig, geschnittenes Monogramm A R mit Krone	"	16 1/2			20,-	"	
44.	Kleines Trinkglas, trichterförmig mit aufgezogenem Rand. geschnittenes Monogramm FA mit Krone	"	13			20,-	"	1981 VORHANDEN

1955

Gegenstand

Herkunft, Zeit

hoch tief breit

Wert

Art der Erwerbung

Bemerkung

45. kleines trichterförmiges Glas mit eingeschnittenem
Insekt.

Sachsen
18. Jhd.

13,5

20, -

Ankauf vom
staatl. Finanz-
ministerium.

46. Deckelglas, walzenförmig mit balusterförmigem
a) b) Deckelauf, mit bunten Emailfarben bemalt
vorn Kartenspielblatt Treffkönig, am Bechel, Mund-
rand und Fuß Blattmaße mit Blüten entsprechend
dem Kartenblatt

Sachsen
Anfang 18. Jhd.
Hafellens-
glas

18,5

250, -

zerbrochen, fehlt, Bechel 20. Jhd.
Det. 19. Jhd.

47. " " ^{Pik}
a) b) anstelle des Treffkönig Kartenblatt mit Pik

"

"

"

"

1970 vorhanden

48. " "
a) b) Kartenblatt mit Treffkönig

"

"

"

"

1970 vorhanden

49. " "
a) b) Kartenblatt mit Herzbeil

"

"

"

"

1970 vorhanden

50. Trinkglas, trichterförmig, geschnittene Kartusche
mit Monogramm M und Künstl.

Sachsen
18. Jhd.

17

19, -

"

1981 VORHANDEN

51. Trinkglas - Form eines Hirtzbeils, Flötenform,
facetten Schale, auf dem Schaft eine Windmühle,
rücken verguldet, dessen Flügel durch ein Rohr zu
Punkten in Bewegung gesetzt werden, geschnittene
reife Barockkartusche mit Königskrone und
Monogramm AR, am Mundrand Rankenmuster

Sachsen
~~18. Jhd.~~ 38

38

200, -

"

Dresden
um 1720-30

52. Weinflasche ohne Stöpsel geschnittene Kartusche
mit Monogramm MA und Königskrone

Sachsen
18. Jhd.

14

35, -

"

1981 VORHANDEN

53. Weinflasche ohne Stöpsel, geschnittenes Monogramm
AR und Königskrone Höhe 15 cm

"

15

30, -

"

1981 VORHANDEN

54. Trinkglas, balusterförmiger Schaft und Spitzbeil,
eingeschnittene Königskrone

Sachsen
19. Jhd.

16,5

10, -

"

55. Trinkglas, trichterförmig geschnittenes Monogramm
AR, Königskrone

Sachsen
18. Jhd.

14

20, -

"

1981 VORHANDEN

56. Trinkglas, trichterförmig mit facettem Balusterschaft
geschnittene reife Barockkartusche mit Monogramm FC

"

13,5

20, -

"

1981 VORHANDEN

1955	Gegenstand	Herkunft, Zeit	hoch	tiefe	Zeit	Wert	Art der Erwerbung	Bemerkung
57.	Trinkglas, walzenförmig, geschliffenes Wappen am Lippenrand Blumenrauke.	Jachse, 2. Hälfte 19. Jhd	12			20,-	Aufkauf vom staatlichen Finanzministerium.	1981 vorhanden
58.	Zweiarmliger Leuchter, Bronze z.T. vergoldet. Pflanz, dunkel patiniert mit einem Bein auf einem Knie stehend, in den ausgestreckten Händen sind mit dem Munde die geschweiften Kesseltüllen tragend. Sänkeförmiger Behälter mit aufgelegten Weintrauben und Blättern.	Paris? 1790	47			800,-	"	1984 vol. 12.
59.	"	"	"			"	"	1984 vol. 12.
60. a) b)	Runde Kasserolle mit Deckel und Öse, Silber getrieben und innen feinsilbervergoldet. Leitet aufgebogenen Deckel und Knopf mit lanzettförmigen Blättern. An der Unterseite und im Deckel Monogramm A mit Krone. Im Deckel Zahl 3, auf der Unterseite Zahl 4 und die Gewichtsangabe.	Dresden, Jahresbuchstabe X für 1723 Wintermarkte Kopsbach	φ 21			800,-	"	Wintermarkte Kopsbach stimmt nicht mit dem Winter Kopsbach bei Rosenberg überein.
61.	Zuckerdose, geschweifte Kolokolform mit hohem Deckel. Auf dem Deckel Wappen von zwei Löwen flankiert mit der Devise "per servando" Valütförmig gerollte Füße.	Hannover Wintermonogramms aus JCB 1760	8,5	13		275,-	"	
1985 vol. 12. 62.	Tischglocke, Silber gegossen, der kürze Handgriff Balütförmig. Eingravierte Königskrone	Dresden 18. Jhd Wintermarkte AF	10			75,-	"	Wintermarkte AF wohl kaum identisch mit dem Winter Filbert bei Rosenberg.
63.	"	"	"			"	"	"
1985 vol. 12. 64.	"	"	"			"	"	"
65.	Leuchter, Silber getrieben und gegossen, rosettenförmiger Fuß mit hohem Rand, balütförmiger Schaft. Auf der Fußplatte aufgelegt Wappen mit 7-zähliger Krone.	Wien dat. 1765 Wintermarkte FCW	18			220,-	"	1985 vol. 12.
66.	"	"	"			"	"	1985 vol. 12.
67.	Leuchter, Silber getrieben und gegossen, profilierten Fuß und Balütförmiger Schaft, am Boden Monogramm *K und Zahl 17	Dresden 1. Hälfte 18. Jhd Wintermarkte Leopold Schrey	16			220,-	"	1985 vol. 12.
68.	" am Boden Zahl 33	"	"			"	"	

1955

Gegenstand

Herkunft, Zeit hoch tief breit Wert Art der Erwerbung Bemerkung

69. Leuchter, Silber getrieben und gegossen, geschweiften, stark hohl gearbeiteter Fuß, am Fuß und an Schaft lappiger Blattdekor, Auf der Unterseite Monogramm FA mit Krone, Nr. 39 und gewichtsanzahl.

Breslau, 23
Jahreszahl 1748
Carl David
Schroedel

400,-

Ankauf vom
staatl. Museum
Finanzministerium

70.

in Fuß Nr. 24

"

"

"

"

71.

Leuchter, Silber getrieben und gegossen, hoch gewölbter runder Fuß, Balusterschaft, auf Fuß und Schaft lanzettförmige symmetrisch angeordnete Blätter in inneren des Fußes Monogramm FA Nr. 20 gewichtsanzahl

Breslau 17
in 1760
C. D. Schroedel

300,-

"

1974 übergeben

72.

Silberner Leuchter auf achteckigem Fuß mit achteckigen Schaft, auf dem Schaft eine Krone mit achteckigen Leuchterfüße, am Fuß, Schaft und Krone Empfindungs-
ment.

Penzance/Kidley? 28,5
in 1820

200,-

"

73.

"

"

"

"

"

74.

Großes Vorlegemesser, den Griff durch Eisenblech und Bernstein, das mit goldfarbener Ornamental hinterlegt ist, reich dekoriert. Die Klinge säbelartig zugezogen. Am unteren Teil gestütztes Renaissanceornament mit antikisierenden Köpfen auf feuervergoldeten gründen.

Königsberg
2. Hälfte 16. Jhd.

45

Nr. 74 bis 82 für 300 RM erworben.

"

75.

Messer mit Ebenholzgriff und Silbervergoldeter Montierung mit eingravierten Schelle, Klinge mit 3 Schwertfegermarken in Kroneform.

Deutschland
2. Hälfte 16. Jhd.

28,5

"

76.

"

"

"

"

77.

Messer mit Ebenholzgriff und Silbermontierung, ~~mit~~ eingelegeten Silberverzierung Schellen und Jahreszahl 1588. Der Griff durch eingelegeten Silberdraht ornamental verziert. Lange schlanke Klinge mit Schwertfegermarken

Deutschland
2. Hälfte 16. Jhd.

24,5

"

78.

"

"

"

"

1955

Gegenstand

Herkunft, Zeit

Hoch Maß Breit

Wert

Art der Erwerbung

Bemerkung

79. Messer mit Holzgriff und Silbermontierung. Zwischen eingelegten Silberverzierung Schellen und Jahreszahl 1585, die Klinge von besonders schlanke Form.

Deutschland
1585

21

Ankauf vom
staatslichen Finanz-
ministerium.

80. Messer mit Holzgriff und Silbermontierung und eingelegten Silberverzierung. Die Klinge nach oben leicht abgerundet. Kreisförmige Schwertfeder-
marke.

Deutschland
16. Jhd.

22,5

"

81. Messer mit Holzgriff und in schwarzem Email verzierter goldmontierung. Griffende Monogramm FS mit Krone in schwarzem und blauem Email

Deutschland
16. Jhd.

16,5

"

82. Messer mit Ebenholzgriff und ornamental verzierter Silbermontierung. Auf der Klinge eine Schwertfeder-
marke

Deutschland
16. Jhd.

17,5

"

83. Hofmarschallstab, Würfelholz poliert, Messingzwinge und konischer Knauf aus reich verzierten Halbedel-
steinmosaik mit Vergißmeinnichtranken in gold gefaßt. Auf der oberen Platte Blumen in Reliefmosaik z.T. beschädigt. Unter dem Knauf ovale mit gold gefüllte Durchbohrung für den Lederriemen. Der Knauf zum Abschnauben.
von Johann Christian Neuber

Hessen 1870
um 1780

1,17

1500, -

"

vgl. Katalog St. B. 1937. No 366

Joh. Christian
Neuber

1000, -

84. Miniaturensammlung
aufgelegt auf 6 Platten a) b) c) d) e) f)

85. Bildteppich in Wolle und Seide gewirkt mit länd-
lichen Szenen in der Art Teniers. Im Vordergrund
in Schatten ein Apfel- und ein Birnbäumchen rechts
tanzende und links ruhende Bauern, im Hintergrund
ein Dorf. Die Borte: Vögel in Blumenwinden

Brüssel
Anfang 18. J.

2,65

3,85 8000, -

"

dem Besitzer Staats. Finanz-
ministerium, jetzt St. B. Min.

86. Maßkrug mit Zinnmontierung, Fayence, bunte Schaff-
fermalerei, vonf. Chinese mit Blumen und Haisabzeichen

Dorotheenthal 28
1. H. 18. Jhd.

28

überliefert
aus der ortsaufbe-
haltung.

1970 vorhanden

87. Pilasterkrug, Fayence, mit bunter Schafffermalerei
3 Kartuschen. Vorne ein sitzender Chinese mit Früchten
auf einer Anbauplatte von chinesischer Architektur.
In den beiden Seitenkartuschen bunte Blumen auf
manganviolett gespritztem Fond. Maler-
marke V.
ohne Montierung

Dorotheenthal 22,5
1. H. 18. Jhd.

22,5

1954-55

1954										
Gegenstand		Herkunft und Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung		
1.	R o k o k o s t u h l aus Nußholz, geschwungene Form mit doppelt durchbrochener Lehne, die Füße mit Krallen und Kugeln. Moderner Bezug aus ungefärbtem Ziegenleder	Aachen um 1760	110	54	55	-	Überwiesen a.d. Kanzlei d. Präsidenten	1970vorhanden		
2.	Wie 1							1970vorhanden		
3.	R o k o k o s t u h l aus Nußholz, geschwungene Form mit einfach durchbrochener Lehne, Bocksfüße. Moderner Lederbezug (ungefärbtes Ziegenleder).	Aachen um 1760	110	54	55	-	"	1970vorhanden		
4.	Wie 3							1970vorhanden		
5.	R o k o k o t i s c h, zu den Stühlen 54, 1 - 4 gehörig. ausziehbar, geschwungene Beine.	Aachen um 1760				-	"	1970vorhanden		

1955	Gegenstand	Herkunft und Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
1.	Aufsatzschrank, Nußholz z.T. vergoldet, vier Türen. Der Aufsatz verglast und mit gestochener Verzierung.	Italien 16. Jh.	240		205	-	Überwiesen vom K.F. Museum	Der Schrank ist nicht im Originalzustand. Die Verglasung modern. 1970vorhanden
2.	Tisch zum Ausziehen, Eiche mit Ebenholzauflagen, die Füße ballustaförmig mit Querverstrebung.	Holland 17. Jh.	82	20	83		"	1970vorhanden
3.	Truhe, Nußholz gestochen. In der Mitte der Vorderwand Wappen, diagonal gestellter gezahnter Balken, in rundem Medaillon. Rechts und links davon rechteckige Felder mit Blattverzierung. An den Ecken Akanthusblätter. Sockel mit Pfeifenstäben verziert, Klauenfüße.	Verona um 1550	62	59	175	-	Überwiesen vom K.F. Museum	Abgebildet bei Schottmüller: "Wohnungskultur der Renaissance" Abb. 124 1970vorhanden + 1988
4.	Truhe, Nußholz gestochen. Vorderwand von umlaufendem Flechtband gerahmt. In der Mitte Medaillon mit Wappen der Borsa (rote offene Börse und drei Sterne), einer in Verona und Lodi ansässigen Familie. An den geschwungenen Ecken Akanthuslaub in Klauenfüße übergehend.	Verona nach 1500	64	57	168	-	Überwiesen vom K.F. Museum	Abgebildet bei Schottmüller: "Wohnungskultur der Renaissance" Abb. 119 1970vorhanden + 1988
5.	Bank, Nußholz, gestochen und gedrechselt. Rückenlehne aus gedrechselten Balusterstäben, Volutenartig geschwungene Seitenlehne. Füße geschwungen mit Volutenverzierung	Süditalien Ende 16. Jh.	98	47	230	-	Überwiesen vom K.F. Museum	Abgebildet bei Schottmüller: "Wohnungskultur der Renaissance" Abb. 203 1970vorhanden
gestrichen 6.	Robstirn, Eisen getrieben, Stirn, Backen und Augenklappen fischgrätenartig gemustert. Stirnschild bekrönt von ausgeschnittener Narrenfigur mit Schellenstab, Unterkörper in den Schild graviert	Deutsch 1490	62	26	32	-	Leihgabe des Museums f. Dt. Geschichte	Zurückgegeben an Museum für Deutsche Geschichte am 29.5.56
7 a/b.	Flügel Tür, Nußholz furniert, mit figürlichen Intarsien. a) Maria b) Verkündigungengel, darunter Vasen mit Lilien. Türen eingefasst mit Borte aus Impresa der Medici (Ring mit spitzem Stein) und Impresa der Pazzi (Pfauenfeder). Als Sockel Ornamentband. Von Giuliano da Maiano und Francione. Aus der Badia Fiesolana?	Florenz um 1470	236	7	136	-	Überwiesen vom K. F. Museum	Fabriczy: Jahrbuch XXIV Beiheft S. 138 Schottmüller: Amtl. Berichte XXXIX (1918) S. 80 1970vorhanden
8.	Cassapanca, z. T. aufzuklappen, Nußholz mit Mosaik-Intarsien. Geschwungene Form. Profilierter Sockel mit Meäanderband-Intarsie	Italien um 1500	50	44	165	-	Überwiesen vom K.F. Museum	1970vorhanden
9. a) s.a. 62, 30	Cassapanca, mit Rücken - und Seitenlehnen, Nußholz gestochen. Sitz z.T. aufzuklappen. An den Seitenlehnen weibliche Masken, darunter rechts: Wappen der Quaratesi (waagerechter gezahnter Balken darüber zwei, darunter ein Stern). Links: Wappen der Rucellai (waagerechter gezackter Balken, darüber steigender Löwe auf halben Balken). Am Sitz Maske eines Fauns von geschwungenen Voluten umgeben	Florenz nach 1550	89	80	265	-	Überwiesen vom K. F. Museum	Abgebildet bei Schottmüller: "Wohnungskultur d. Renaissance" Abb. 190 1970vorhanden

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

9 b)

S t u f e für Cassapanca 55, 9a, Nußholz gestochen, um-
laufender Pfeifenstab.Florenz
nach 1550

15 94 265

-

Überwiesen vom
K. F. MuseumAbgebildet bei Schottmüller:
"Wohnungskultur der Renaissance"

Abb. 190 1970 vorhanden

10a)b)c)

D e c k e l t e r r i n e mit Untersatz. Vergißmeinnichtmuster
in Rauten, ausgesparte Rokokokartuschen mit Blumen- und
Früchtemalerei. An den Volutenhenkeln Spargel und BlumenkohlMeißen
um 1750

28 38

600. -

Erworben vom
Staatl. Finanzmi-
nisterium

11.

K ü b e l v a s e mit 2 Henkeln. Barocke Form mit maridekon
Am Unterteil plastische förmige BlätterMeißen
um 1728

20,4 26

42. -

"

11-14 1980 vorh. Ann.

11-14 laut Rückgabe-
vereinbarung von 2008
am 13.5.2008 an die
Kunstsammlungen
Dresden 13.5.2008
H. Krüger

12.

"

Schwertermarke
Johanneumsmarke
Nr.195 W

13.

"

"

"

"

"

14.

"

"

"

"

"

15.

P u n s c h t e r r i n e. Muster: Gotzkowski erhabene Blumen
mit grünen Watteumalerei und Blumensträußen. Als Deckelknauf
eine Zitrone mit Mandeln und Nelken.Meißen 1745
Schwertermarke

26 21,5

750.-

"

16.

G r o ß e P l a t t e, gelbes Tigermuster

Meißen 1727
Schwertermarke
KHC in Purpur

38

100.-

"

17.

"

"

"

"

"

18.

O v a l e S c h a l e aus dem Hofservice mit blauem Band.
Im Spiegel Früchte und fliegende TiereMeißen um 1780
Schwertermarke
mit Stern(Marca-
lini)

16,5 235

175. -

"

1980 vorh. Ann.

19.

"

mit Stern(Marca-
lini)

"

"

"

"

1980 vorh. Ann.

20.

T e l l e r mit ostasiatischen Blumen, Goldspitzen und Lüster-
dekor. In den Reserven feinste Heroldmalerei mit Chinesendar-
stellungen. Auf der Rückseite ostasiatische Blumenranken.Meißen 1725-30
Schwertermarke
X W

215

800. -

"

21.

T e l l e r, Gotzkowski erhabene Blumen mit grüner Watteumalerei
und GoldrandMeißen 1745
Schwertermarke
KHC in Purpur

245

210. -

"

22.

"

Meißen um 1745
Schwertermarke

"

3.100. -

"

23.-28.

K a f f e e s e r v i c e bestehend aus Kanne, Kanne, 4 Tassen,
Apfelgrüner Fond mit ausgesparten Vierpaßreserven und Blumen-
malerei. Der Henkel der Kanne J-förmig geschwungen. Deckelknauf
fehlt. Kanne und Kanne Vergoldermarke fehlt. Die Tassen Vergolder-
marke G1745(Kanne
Kanne
Tasse
Untertasse)

22 13

17

8

13

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

29.	Henkellose Tasse mit Untertasse. Vierpaßreserven	Meißen um 1740				600. -	Erworben vom Staatl.	
a)b)	mit Landschaftsmalerei in Kartuschen aus Goldspitzen. Im Innern der Tasse eisenrote Gebirgslandschaft. Ohne Marke. Vergoldermarke G	Tasse Ø 7 Untertasse Ø 125					Finanzministerium	
30.	Henkellose Tasse mit Untertasse. Vierpaßreserven	Meißen(Tasse) Ø 75 1725-1730				1000. -	"	
a)b)	mit Goldspitzen und Lüstermalerei. In der Vierpaßkartusche stehender Chinese. In der Tasse ostasiatischer Blumenstrauß. Ohne Marke.	(Untertasse) Ø 125						
31.	Schokoladentasse mit doppeltem Henkel, gelber Fond	Meißen um 1740 Tasse Ø 65				400. -		
a)b)	mit ostasiatischen Blumen und Gesellschaftsszenen in Landschaft in Vierpaßförmigen Reserven. 1 Henkel gekittet.	Schwertermarke 5. in X						Eisenrot
32.	Wermutbecher mit Henkel und Daumenstütze, rotes Drachennmuster	Meißen 1725-30 Schwertermarke KHK in Purpur	8 Ø 9			18. 75	"	
33.	"	"	"	"	"	"	"	
34.	Deckeltasse mit zwei Henkeln und Untersatz. Landschaftsmalerei mit Staffage in Vierpaßreserven mit Goldspitzenumrahmung	Meißen um 1730 a) Ø 16 b) Ø 9				1000. -	"	
a)b)c)	Deckel beschädigt. 1 Henkel repariert. Schwertermarke bei der Tasse in Überglasurmalerei. Vergoldermarke 8							
35.	Deckeltasse mit doppeltem Henkel und Untertasse.	Meißen um 1725 a) Ø 15,5 b) Ø 8,5				1200. -	"	
a)b)c)	Vierpaßreserven mit Goldspitzen und Chinesenmalerei in der Art von Häroldt. Untertasse wahrscheinlich nicht zugehörig. Goldmarke Z							
36.	Stehende allegorische Figur "Afrika" auf quadratischem Sockel mit buntem Federmantel, Federkrone und Federschurz, in der linken Hand einen Papagei, in der rechten, am Szepter, zwischen den Beinen ein Krokodil und ein Füllhorn mit Goldstücken. Szeptermarke	Berlin um 1770 205 13 15 Wahrscheinlich Modell von W.G.Meyer				150. -	"	Rev. 2017 vorh. n. 2018
37.	Kleines Trinkglas, trichterförmig, nach außen leicht aufgebogen. Geschnittenes Monogramm AR mit Krone	Sachsen 18. Jh.	14,5			20. -		1970 vorhanden
38.	Trinkglas mit gekniffenem Hohlbalusterschaft, kelchförmige Kupa	Frankfurt ? 18. Jh.	20			30. -	"	1970 vorhanden 1981 "
39.	Trinkglas, Flötenform, geschnittenes Monogramm A 3 R mit Krone	Sachsen 18. Jh.	23			25. -	"	1970 vorhanden

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

40. T r i n k g l a s mit achteckigem Fuß, Flötenform, geschnittenes
sächsisches Wappen mit Krone und Lorbeerumrahmung

Sachsen
um 1800

21,5

20. -

Erworben vom Staatl.
Finanzministerium

41. T r i n k g l a s, Fuß mit umgelegtem Rand, reich gekniffener und
gedrehter Balusterschaft, kelchförmige Kuppe

Frankfurt ?
18. Jh.

19,5

30. -

"

1970 vorhanden
1981 "

42. T r i n k g l a s, trichterförmig, geschnittenes Monogramm
F A mit Kurhut

Sachsen
18. Jh.

18,5

10. -

"

1970 vorhanden

43. T r i n k g l a s, trichterförmig, geschnittenes Monogramm
A 3 R mit Krone

"

16,5

20. -

"

1981 vorhanden
1970 vorhanden

44. Kleines T r i n k g l a s, trichterförmig mit aufgebogenem Rand.
Geschnittenes Monogramm F A mit Kurhut

"

13

20. -

"

1970 vorhanden

45. Kleines trichterförmiges G l a s mit eingeschnittenem Insekt

Sachsen
18. Jh.

13,5

20. -

Ankauf vom Staatl.
Finanzministerium

Zerbrochen, geklebt, Deckel

46. D e c k e l g l a s, walzenförmig mit balusterförmigem Deckel-
knopf, mit bunten Emailfarben bemalt, vorn Kartenspielblatt
Treffkönig, am Deckel, Mundrand und Fuß Blattranke mit Blüten
entsprechend dem Kartenblatt

Sachsen
Anfang 18. Jh.
Hofkellerei-
glas

18,5

250. -

1981 vorhanden
Zerstört Dez 1959

47. " "
a)b) anstelle des Treffkönig Kartenblatt mit Pikkönig

"

"

"

"

1982 vorh.

48. " "
a)b) Kartenblatt mit Treffbube

"

"

"

"

1981 vorhanden

49. " "
a)b) Kartenblatt mit Herzbube

"

"

"

"

1982 vorh.

50. T r i n k g l a s, trichterförmig, geschnittene Kartusche
mit Monogramm und Kurhut

Sachsen
18. Jh.

17

19. -

"

1970 vorhanden

51. T r i n k g l a s in Form eines Sturzbechers, Flötenform, fazettier-
ter Schaft, auf dem Schaft eine Windmühle, silbervergoldet, davon
Flügel durch ein Rohr zum Pusten in Bewegung gesetzt werden.
Geschnittene reiche Barockkartusche mit Königskrone und Monogramm AR.
Am Mundrand Rankenmuster

Sachsen
Dresden um
1720-1730

38

200. -

"

1970 vorhanden

52. W e i n f l a s c h e ohne Stöpsel, geschnittene Kartusche mit
Monogramm MA und Königskrone

Sachsen
18. Jh.

14

35. -

"

1970 vorhanden

53. W e i n f l a s c h e ohne Stöpsel, geschnittenes Monogramm AR
und Königskrone Höhe 45 cm

"

15

30. -

"

1970 vorhanden

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

54. T r i n k g l a s, balusterförmiger Schaft und Spitzkelch,
eingeschnittene Königskrone

Sachsen
19. Jh.

16,5

10. -

Ankauf vom Staatl.
Finanzministerium

1970 vorhanden
1981

55. T r i n k g l a s, trichterförmig geschnittenes Monogramm
A 3 R, Königskrone

Sachsen
18. Jh.

14

20. -

"

1970 vorhanden

56. T r i n k g l a s, trichterförmig mit facettiertem Balusterschaft,
geschnittene reiche Barockkartusche mit Monogramm F C

"

135

20. -

"

1970 vorhanden

57. T r i n k g l a s, walzenförmig geschnittenes Wappen, am Lippenrand
Blumenranke

Sachsen
2. Hälfte
19. Jh.

12

20. -

"

1970 vorhanden

58. Zweiarmiger L e u c h t e r, Bronze, z.T. vergoldet. Putto, dunkel
patiniert mit einem Bein auf einer Kugel stehend, in dem ausge-
streckten Händen und mit dem Munde die geschweiften Kessentüllen
tragend. Säulenförmiger Sockel mit aufgelegten Weintrauben und
Blättern

KerzenX

Paris ?
1790

47

800. -

"

1970 vorhanden
1984 vorl. Zw.

59. "

"

"

"

"

60. Runde K a s s e r o l l e mit Deckel und Öse, Silber getrieben
a)b) und innen feuervergoldet. Leicht aufgebogener Deckel und Knauf mit
lanzettförmigen Blättern. An der Unterseite und im Deckel Monogramm
A mit Krone. Im Deckel Zahl 3, auf der Unterseite Zahl 4 und die
Gewichtsangabe

Dresden
Jahresbuch-
stabe X für
1723. Meister-
marke Roßbach

221

800. -

"

Meistermarke Roßbach
stimmt nicht mit dem Meister
Roßbach bei Rosenberg überein

61. Z u c k e r d o s e, geschweifte Rokokoform mit hohem Deckel.
Auf dem Deckel Wappen von zwei Löwen flankiert mit der Devise
"per severando" Volutenförmig gerollte Füße

Hannover
Meistermono-
gramm aus JCB
um 1760

85

13

275. -

"

1974 vorhanden

62. T i s c h g l o c k e, Silber gegossen, der kurze Handgriff ba-
lusterförmig. Eingravierte Königskrone

Dresden
18. Jh. Mei-
stermarke AF

10

75. -

"

Meistermarke AF wohl kaum
identisch mit dem Meister
Fichert bei Rosenberg

1985 vorl.
1986 vorl.

63. "

"

"

"

"

"

64. "

"

"

"

"

"

1985 vorl.

65. L e u c h t e r, Silber getrieben und gegossen, rosettenförmiger
Fuß mit hohem Rand, balusterförmiger Schaft. Auf der Fußplatte
aufgelegtes Wappen mit 7-zackiger Krone

Wien dat.
1765 Meister-
marke FCW

18

220. -

"

1985 vorl. Zw.

66. "

"

"

"

"

1985 vorl. Zw.

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

67. Leuchter, Silber getrieben und gegossen, profilierter Fuß und Balusterschaft, am Boden Monogramm A₃ R und Zahl 17
68. " am Boden Zahl 33
69. Leuchter, Silber getrieben und gegossen, geschweiffter stark hohl gearbeiteter Fuß. Am Fuß und am Schaft lappiger Blattdekor. Auf der Unterseite Monogramm FA mit Krone. Nr. 39 und Gewichtsangabe
70. " im Fuß Nr. 24
71. Leuchter, Silber getrieben und gegossen, hoch gewölbter runder Fuß, Balusterschaft. Auf Fuß und Schaft lanzettförmige symmetrisch angeordnete Blätter. ~~Im~~ inneren des Fußes. Monogramm FA, Nr. 20, Gewichtsangabe
72. Silberner Leuchter auf achteckigem Fuß mit achteckigem Schaft. Auf dem Schaft eine mit achteckiger Leuchtertülle, am Fuß, Schaft und *Urne* *Expiscornament* *Urne*
73. " *Urne* *Empire*
74. Großes Vorlegemesser, der Griff durch Elfenbein und Bernstein, das mit Goldfolie ornamental hinterlegt ist, reich dekoriert. Die Klinge säbelartig zugespitzt. Am unteren Teil geätztes Renaissanceornament mit antikisierenden Köpfen auf feuervergoldetem Grunde
75. Messer mit Ebenholzgriff und silbervergoldeter Montierung mit eingravierter Schelle. Klinge mit 3 Schwertfegermarken in Kranenform
76. "
77. Messer mit Ebenholzgriff und Silbermontierung. Der Griff durch eingelegten Silberdraht ornamental verziert. Lange schlanke Klinge mit Schwertfegermarke S
78. "

Dresden
1. Hälfte d. 18. Jh.
Heinrich Leopold Schmey

16.

220. -

Ankauf vom Staatl. Finanzministerium

Dresden, Jahresbuchstabe Y für 1748, Carl David Schraedel

23

400. -

"

"

"

"

"

Dresden um 1760 C.D. Schroedel

17

300. -

"

Penzlin/Meckl. um 1820

1825

200. -

"

"

"

"

"

Königsberg 2. Hälfte 16. Jh.

45

"

Deutschland 2. Hälfte 16. Jh.

285

"

"

"

"

Deutschland 2. Hälfte 16. Jh.

245

"

"

"

"

1974 vorhanden

- " -

1974 vorhanden

1974 vorhanden
1985 oder 1981

Nr. 82 f. 300. - DM
erworben

1955

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

79. Messer mit Holzgriff und Silbermontierung. Zwischen eingelegter Silberverzierung Schellen und Jahreszahl 1585. Die Klinge von besonders schlanker Form
80. Messer mit Holzgriff und Silbermontierung und eingelegter Silberverzierung. Die Klinge nach oben weich abgestuft. Kreuzförmige Schwertfegermarke
81. Messer mit Holzgriff und in schwarzem Email verzierter Goldmontierung. Am Griffende Monogramm FS mit Krone in schwarzem und blauem Email
82. Messer mit Ebenholzgriff und ornamental verzierter Silbermontierung. Auf der Klinge eine Schwertfegermarke
83. Hofmarschallstab, Wurzelholz poliert. Messingzwinge und konischer Knauf aus sächsischem Halbedelsteinmosaik mit Vergilbmeinnichtranken in Gold gefaßt. Auf der oberen Platte Blumen im Reliefmosaik z.T. beschädigt. Unter dem Knauf ovale mit Gold gefütterte Durchbohrung für den Lederriemen. Der Knauf zum Abschrauben.
Von Johann Christian Neuber
84. Miniaturensammlung
aufgelegt auf sechs Platten a)b)c)d)e)f)
85. Bildteppich in Wolle und Seide gewirkt mit ländlichen Szenen in der Art Teniers: Im Vordergrund, im Schatten eines Apfel- und eines Birnbaumes, rechts tanzende und links ruhende Bauern, im Hintergrund ein Dorf. Die Borte: Vögel in Blumengewinden
86. X Maßkrug mit Zinnmontierung, Fayance, bunte Feuermalerei. Vorn Chinese mit Diener und Hoheitsabzeichen
87. X Pilasterkrug, Fayance, mit bunter Scharffenermalerei, 3 Kartuschen. Vorne ein sitzender Chinese mit Früchten auf einer Anbieteplatte von chinesischer Architektur. In den beiden Seitenkartuschen bunte Blumen auf manganviolett gespritztem Fond. Malermarken V, ohne Montierung

Deutschland
1585Deutschland
16. Jh.Deutschland
16. Jh.Deutschland
16. Jh.Dresden
um 1780
Joh. Christian
NeuberBrüssel
Anfang 18. Jh.Dorothenenthal
1. Hälfte
18. Jh.Dorothenenthal
1. Hälfte 18. Jh.

21

225

165

175

117

1500.

1000.

385 8000.

Ankauf vom Staatl.
Finanzministerium

"

"

"

"

"

"

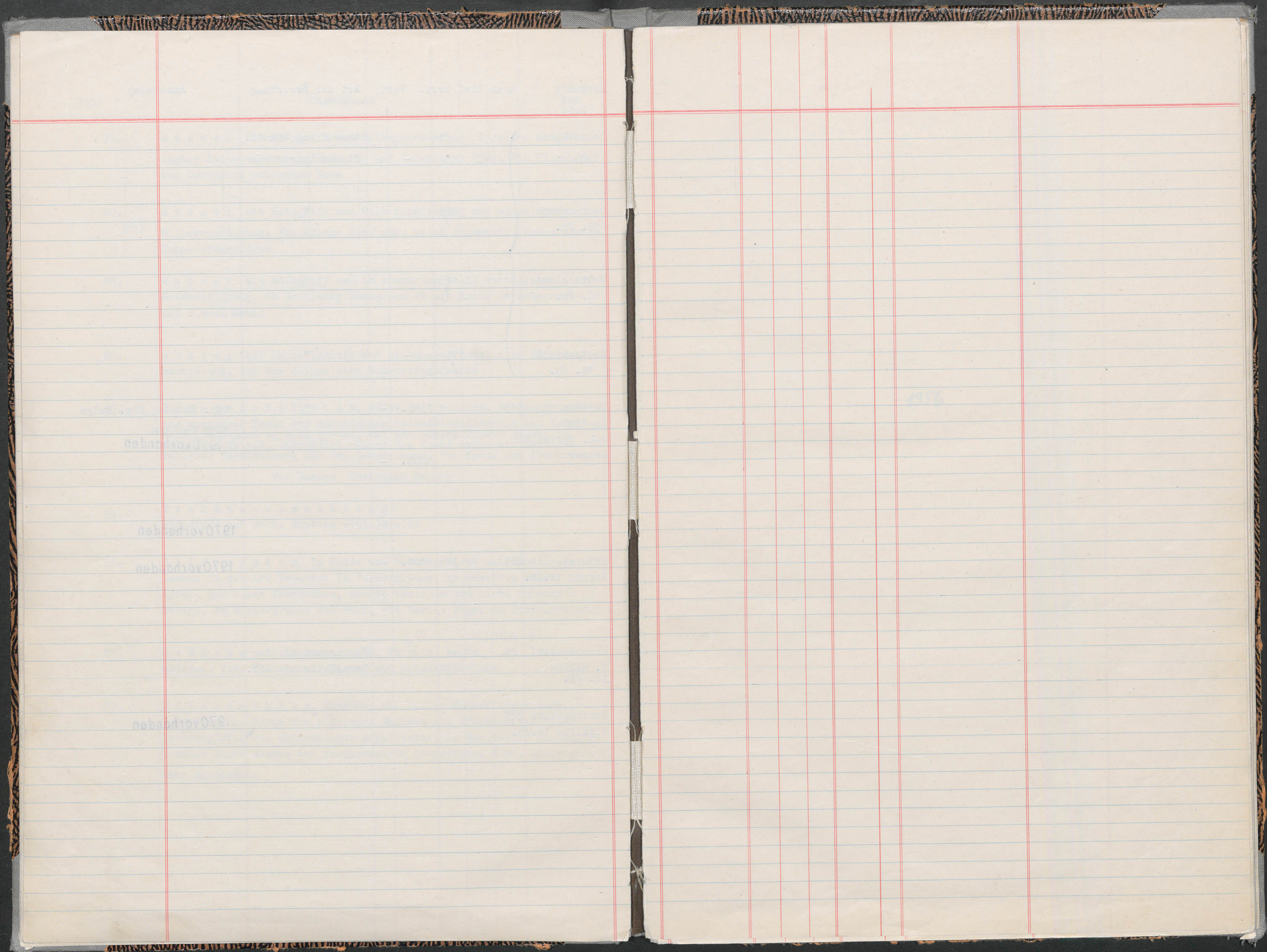
Stamm
JovVgl. Katalog Slg. Budge
1937 Nr. 366
1970 vorhanden

1970 vorhanden

1970 vorhanden

Übernommen aus der
Ostasiatischen Abt.

1970 vorhanden



1956

1956

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

1. a - f 6 Teile eines S p e i s e s e r v i c e s
Muster: Preußisches musikalisches Dessin mit grünem Schuppenrand, bunter Blumenmalerei, goldener Staffierung und gezahnten Goldrändern
Meißen um 1760
1a) Terrinenuntersatz, geschweifte Form
mit Rocaillehenkeln
1b) Teller
1c) großer Teller
1d) große Platte
1e) Schale
1f) Teller
2. K o n f e k t g l a s, muschelförmig, mit hochgebogenem Ansatz, kurzem Schaft und fazettiertem Fuß, vorne ein Allianzwappen, auf der Rückseite Chinoiserie in einer Rocailleumrahmung. Der Rand vergoldet.
3. Doppeltüriger S c h r a n k, Kirschholz mit Intarsien. Auf der Vorderseite sechs Füllungen mit Apoll und Venus. Kavalier und Dame und Faunpaar in Rokoko umrahmung. Auf der geschweiften Seitenwandung Rocaillemotive mit Blumen, auf den Eckpfosten Hängegirlanden, geschwungener oberer Abschluß
4. T a b a t i è r e, Porzellan, silbernes Gittermuster mit bunten Blumen. Im Inneren des Deckels Tanzszenen nach Lancret, Bronze-fassung
5. F l a k o n, vasenförmig mit silberner Montierung. Auf der Unterseite graviertes Wappen mit der Inschrift "nit desperandum". Auf beiden Seiten eine Barockkartusche mit Medaillons, darinnen bunte...
6. Henkelloser G l a s b e c h e r, Milchglas mit blauer gehämmelter Fadenverzierung
7. a) Wandleuchter, zweiarmig, Rokokoform, Bronze mit argent haché.
b) "
8. a) Wandleuchter, dreiarmig, Rokokoform, Bronze vergoldet.
b) "
9. W e i n g l a s mit sächsischem Doppelwappen, mit rotem Faden in Balusterschaft

Meißen
um 1760

255 44

623.

- Ankauf vom Staatl.
Kunsthandel

1980 vorh. Ann.

" "

Ø26

159.60

"

1980 vorh. Ann.

" "

Ø30,5

304.

"

" "

Ø34

410.50

"

" "

Ø21

147.40

"

" "

Ø26

159.60

"

Schlesien

15

60. -

"

1982 vorh.

um 1760

Tirol

235 165

65

um 1770

1970 vorhanden

doppelt inventarisiert unter
0-1953,40 n. d. n. 2000Meißen
um 1770

4

75

6

Inv. Nr. identifiziert
1936, 2115.3.2010
restituiert laut Schreiben n. d. n. 2018
der Anwaltskanzlei von Troitz zu Sob
Kammer vom 30.8.2007 n. d. n. 2018Meißen
um 1740

115

25

55

Aus alten Beständen

Inv. Nr. identifiziert
1936, 2415.3.2010 n. d. n. 2018
restituiert und zurückgegeben
siehe oben n. d. n. 2018Murano ?
17.-18. Jh.

8 Ø 7

"

gestrichen, da alte Inventar
Nr. 1465 a vorhanden

Paris 1760

40

"

1970 vorhanden

"

"

"

Paris

50

"

1970 vorhanden

um 1750

"

"

"

"

"

Sachsen
18. Jh.

"

1970 vorhanden

1981

1956	Gegenstand	Herkunft und Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
10.	Tischglocke mit geschnittener Ranke und rotem Faden im Griff	10 Böhmen Anfang 18.Jh.					Aus alten Beständen	1979 vorhanden 1981
11.	Weinglas mit Goldrand und geschliffenem Balusterschaft	11 Zechlin Mitte 18.Jh.					"	1970 vorhanden
12.	Weinglas mit diamantgerissenem Dekor	12 Holland 17.18.Jh.	12,5	6,4	Ø		"	1981
13.	Trinkgefäß in Form eines Pantoffels, Glas	13 Deutsch 18.Jh.					"	1981 vorhanden
14.	Gläsernes Trinkspiel in Form einer Pfeife mit dem Monogramm V A J, im Schaft blauer Faden	14 Böhmen 18.Jh.					"	1970 vorhanden 1978 vorhanden 1981
15.	Gläsernes Trinkgefäß in Form eines Hundes	15 Deutschland 17.18.Jh.	11,5				"	1981 vorhanden
16.	a-h) Fliesen mit Blumendarstellungen in blau, gelb, grün und braun	16 Holland 17.Jh.					"	
17.	a-i) Fliesen mit Tierdarstellungen in blau, gelb, ocker, grün und braun	17 "					"	
18.	a-l) Fliesen mit Kinderspielen, kleinen Landschaften, Tieren, Blumen und Gemüse in blauer Malerei	18 Holland 18. Jh.					"	
19.	a-c) Fliesen mit Reiterdarstellungen mit blauer Malerei	19 "					"	
20.	a-c) Fliesen mit Darstellungen von Volkstypen in blauer Malerei	20 "					"	
21.	a,b) Henkeltasse und Untertasse, Vierpaßform mit Kakejemondekor Schwertermarke über der Glasur	21 Meißen um 1730	55	Ø	7Tasse Ø12Teller	400. -	Ankauf vom Staatl. Kunsthandel	
22.	a,b) Henkeltasse und Untertasse mit Goldrand, gelber Fond mit ausgesparten Blumenreserven	22 Meißen 1740-45	6	Ø	8Tasse Ø13Teller	400. -	"	1980 vork. Anm.
23.	Stollenschrank aus Eichenholz mit einer Tür und zwei Schubladen, auf der Vorderseite Frührenaissanceranken, auf der Tür ein Rundmedaillon mit bärtigem Männerkopf, die eisernen Beschläge verzinkt. Auf den Seiten vertikales und horizontales Faltenwerk, die vorderen Stollen rund mit plastischem Akanthus	23 Köln um 1540	124	43	70		Aus den Beständen des KFM übernommen	1970 vorhanden
24.	Armlehnstuhl, Nußholz, mit Leder bezogen. Messingknöpfe, auf der Lehne zwei freiplastische Voluten mit Akanthusblättern	24 Italien 2.H. 16. Jh.	137	55	65		"	1970 vorhanden
25.	2 Armlehnstühle, Nußholz, die Rücklehne verziert mit einem Rundmedaillon und Renaissancekartusche, die das Emblem der Sonne umschließt. Rückenbrett oben und unten geschweift. Vorn unter dem	25 Italien Ende 16.Jh.	129	52	59		"	1970 vorhanden

1956

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

25

a)b)

Sitz ein Rundmedaillon mit einem Löwen im Relief. Das Vorderbrett schließt ab mit Schweifwerk wie auf dem Rückenbrett

Italien

Ende 16.Jh.

1970vorhanden

26.

Armlehnsstuhl, Nußholz, mit getriebenem und gepunztem Leder bezogen, Messingnägeln und Reste von roten Fransen. Auf der Rückenlehne in Leder getrieben ein Wappen mit Renaissanceumrahmung Vordersteg in Form von verschlungenem Bandwerk

Italien

125 56 64

Aus den Beständen
des KFM übernommen

1970vorhanden

KGM vorhanden

27.

Armlehnsstuhl, Nußholz, mit Lederbezug. Freistehende Ahanthusvoluten, als Lehnabschluss oben, Messingnägeln und Reste einer Seidenborte. Vorderer Verbindungssteg durchbrochen

Italien

120 55 65

16. Jh.

1970vorhanden
KGM vorhanden

28.

Ovale Platte auf vier Kugelfüßen, Silber, im Spiegel und am Rand reiche Treibarbeit: Gewinde aus Blumen und Früchten, gewellter Rand, Marken: Hlg. Georg

Petersburg

Ende 18.Jh.

Im Schloßmuseum ver-
brannt und restauriert

doppelt neu inventarisiert
0-1967, 8
alte Inv. Nr. K 8891
H.K. 13

29.

Passige ovale Schüssel, Silber getrieben. Rand poliert.
Am Rand auf der Rückseite Monogramm Friedrichs des Großen in gekrönter Kartusche. Eingraviert No. 8 - 5 M 2 Cot 1/2 qv.
Marken: Berliner Bär und Meistermarke Christian Lieberkühns d.J.

Berlin

27 37 1500. -

Ankauf von Frau

Berlin 02, Sebastianstr.15

Deutsch

12.-13. Jh.

Aus alten Beständen

S. 81, 107

Rauchfaß, Bronze, durchbrochener Ringfuß. Schale und Deckel von 3 Ösen zusammengehalten, von symmetrischem Blattwerk durchbrochen, als Bekrönung des Deckels eine Zentralarchitektur

1950 vorhanden

1950 vorhanden

KGM vorhanden

1950 vorhanden
KGM vorhanden

1950 vorhanden
KGM vorhanden
1950 vorhanden
KGM vorhanden

1957

1957	Gegenstand	Herkunft und Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
1.	Lithophanie der Berliner Porzellanmanufaktur mit der Darstellung von Christi Verklärung in vergoldeter Bronzemontierung, beweglich. Der runde Fuß mit Wein- und Akanthusblättern im Relief. Am viereckigen Schaft, der lyraähnlich endigt, zwei bewegliche Leuchtertüllen Marken: Trockenstempel: Szepter, KPM, 119 St.	Berlin um 1840	59		18	600. -	Ankauf aus dem Staatl. Kunsthandel	
2.	Große ovale Platte, Zinn, gegossen, mit geschweiftem profiliertem Rand.	Deutschland		40	54	142. -	"	1981 vork. Feiz.
3.	Kommode mit Messingbeschlag und Intarsien aus Polisander, Buchsbaum, Elfenbein usw., auf vier Bocksfüßen mit 3 Schubladen. Die Ecken geschweift ausladend wie bei den holländischen Kommoden. Die Platte mit Blumenintarsien in einem Korb unter Baldachin. Zu beiden Seiten tanzende und trinkende Bauern, chinesische Häuschen, Schmetterlinge, Hunde, Eichhörnchen. Auf den Schubladen und an den Seiten Blumenintarsien.	Frankreich ? 1725-30	83	71	130		Aus alten Beständen	1970 vorhanden alte Inv. Nr. identifiziert 1935, 113 n. 12 20.18
4.	Medaille oval, gewölbt, aus Bisquitporzellan mit Brustbild nach links im Relief. Auf der Rückseite bezeichnet: Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. D. Sohn 1819	Berlin ? 1819		7	6		Überwiesen aus der Ägyptischen Abteilung	
5.	Zweitüriger Schrank, Nußholz, massiv, auf 5 Kugelfüßen (modern). Auf den Türen, den abgerundeten Vorderkanten und den Seitenstücken unsymmetrisch geschwungene Füllungen. Das Kranzgesims stark profiliert und geschwungene Messingbeschläge	Lothringen um 1750	240	60	215	1000. -	Ankauf: [redacted] [redacted] Berlin O 34, Ebertstr. 8	1970 vorhanden
6.	Bronzeapplika, leicht patiniert, in Gestalt eines römischen Kriegers mit Schild und Lanze, Helm und Panzer	Paris 1820		145	5		Aus alten Beständen	gs-schen 1965
7.	Chaiselongne mit Rohrgeflecht auf Sitzfläche, Rückenlehne, Seitenteilen und Fußumrahmung. Die Zarge, sechs Beine und Rahmen, ist reich geschnitzt. Armlehnen gepolstert und bezogen. Holz: Rotbuche	Frankreich um 1750	95	80	173		Aus alten Beständen	1970 vorhanden alte Inv. Nr. identifiziert 1935, 120 n. 12 20.18 gs-schen
8.	Schrank, zweitürig, mit einer Schublade, Nußbaum furniert, mit reicher Schnitzerei. Am stark profiliertem Kranzgesims die Allegorie von Glaube, Liebe, Hoffnung. In den Zwickeln der Türfüllungen und auf dem Pilastern Apostelgestalten und weibliche Figuren, an den Kapitellen Engel. Die Figuren durch Akanthusranken mit Putten dazwischen verbunden. Fünf Kugelfüße. Altes Schloß mit vier Zuhaltungen	Hamburg um 1700	270	50	130		Aus alten Beständen	1970 vorhanden alte Inventarnummer identifiziert 1935, 111 23.7.2002 31
9.	Schrank, viertürig mit Mittelschublade. Nußholz. Reich ge-							1970 vorhanden

1957

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

9.

schnitzte Renaissance-Ornamentik. Einrahmung der Türen durch sechs gestochene Karyatiden. In den Türfüllungen vier Ovalmedaillons mit gemalten Evangelisten

Frankreich
Ende d. 16. Jh.

180 50 130

Aus alten Beständen 1970 vorhanden

alte Inv. Nr. identifiziert 1335, 110
2000 H. Knifer

10.

Truhe mit reichem Intarsienfurnier in Form von Arabesken. Die Vorderwand durch Pilaster in zwei Teile geteilt. In den Bogenstellungen zwei Medaillons mit römischen Köpfen und Inschrift Dionysius Augustus und Sibina Augusta. Im Sockel zwei Schubkästen. Deckel und Seitenteile mit Intarsienfurnier. Zwei eiserne Griffe. Nußbaum mit Ahorn

Süddeutsch
um 1580

104 70 187

Überwiesen vom
Kaiser-Friedrich-
Museum

1970 vorhanden

AE 133 vgl. Karte v. 1.3.54

11.

Truhe mit Intarsienfurnier. Die Vorderwand durch Pilaster in zwei Felder geteilt. In den Rundbogenstellungen zwei Architekturprospekte. Zwei eiserne Griffe, fünf Kugelfüße, Deckel: Nadelholz. Nußbaum und andere Hölzer

Süddeutsch
Ende d. 16. Jh.

93 75 185

1970 vorhanden

KGM vorhanden

12.

Truhe mit farbigem Intarsienfurnier. Ahorn und andere Hölzer. Architektonische Gliederung der Vorderwand in drei Felder. In der Mitte Blumenvase mit Vögeln, in den Seitenfeldern kirchliche Architektur. Im Deckel graviertes Eisenschloß

Brixen um 1580

66 65 135

1970 vorhanden

13.

Kredenz aus Nußbaum. Vorn profilierte Postament mit vier Beinen steigen vier Säulen auf, die das Gesims tragen. Einbau eines Tischchens mit Schublade, gestützt durch gegenständige bemalte Greifenfiguren. Intarsien an der Rückwand und in den Zwickeln

Frankreich
16. Jh.

152 54 139

1970 vorhanden

14.

Tisch mit achteckiger Platte, Nußholz. Auf achteckigem Postament vier sich kreuzende Standbretter, reich geschnitzt: Tierfüße, die in Masken übergehen, Voluten und als oberer Abschluß ebenfalls Masken. Zwischen den Standbrettern breite Fruchtgehänge. Vielfach Spuren ehemaliger Vergoldung

Florent.-röm.
2. Hälfte
16. Jh.

85 Ø 116

Lit: F. Schottmüller, Wohnungskultur u. Möbel der italienischen Renaissance.

Stuttgart 1921, S. 161, Nr. 3465

1970 vorhanden

15.

Kredenz mit Nägelbeschlag aus Messing. Nußholz. Massive Deckplatte, darunter 5 Schubkästen. Teilung der Vorderwand durch 2 Türen. Beschläge verschiedene Größen ornamentartig über die Vorderwand verteilt

Bologna
17. Jh.

97 67 90

Lit: F. Schottmüller, Wohnungskultur u. Möbel der italienischen Renaissance. 1970 vorhanden

Stuttgart 1921, S. 98, Nr. 223

stimmt nicht

16.

Wilhelm von Humboldt, Bronzeplastik gegossen, auf rundem Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit langem Überrock, auf der linken Brust zwei Orden. In den Händen ein Schriftstück haltend. Künstlich patiniert. Auf dem Sockel Inschrift: W.v. Humboldt F. Drake fecit 1834

Berlin 1834

39

Überwiesen von der
Dt. Lufthansa
Schönefeld

17.

Friedrich Ancillon (Preuß. Staatsminister), Bronzeplastik

1957

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

17. gegossen, auf quadratischem Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit knielangem Überrock. In der linken Hand eine Schriftrolle haltend. Auf dem Sockel Inschrift vorn: Ancillon; hinten: Piehl fec.

1839

18. Friedrich Wilhelm Ludwig Prinz von Preußen. *Bronzeplastik* gegossen. Künstlich patiniert. Auf quadratischem Sockel in ganzer Figur stehend. Bekleidet mit einer ordengeschmückten Uniform mit Säbel und einem von der linken Schulter herabfallenden Mantel, der von der ^{linken} hinteren Hand gehalten wird. In der rechten Hand eine Schriftrolle. Auf dem Sockel Inschrift: Fr. Wilh. Ludw. Pr. v. Preuss. Auf der Deckplatte G. Wolgast

KGM vorh.

19. *Alexander I.* Nikolaus (?), Kaiser von Rußland, *Bronzeplastik* gegossen, künstlich patiniert. Auf rechteckigem Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit einer Offiziersuniform mit dem Schwarzen Adlerorden, Reitstiefeln, in der rechten Hand einen Dreispitz haltend

20. Friedrich Wilhelm IV. zu Pferde, *Bronzeplastik* gegossen, künstlich patiniert. Auf dem galoppierenden Pferde der König bekleidet mit Uniform, Mantel und Dreispitz

21. *Deckelpokal* mit Schliff- und Schnittdekor. Fuß mit umgeschlagenem Rand und geschnittenen Lorbeerzweigen, datiert: Anno 1700

Facettierter Schaft und Knauf mit rot-goldenen Fäden. Vielseitig abgeschliffene Kupa mit 3 geschnittenen Medaillons mit symbolischen Darstellungen und Wappen der Freiin von Promnitz (laut Inschrift) Lorbeerzweige als Umrahmung. Die Medaillons mit Inschriften

22. *Schale* aus Rubinglas mit eingeschnittener Landschaft mit Staffagefiguren *flaschenhaft*

23. *Schale* aus Rubinglas mit eingeschnittener Landschaft mit Architektur und Figuren *flaschenhaft*

24. 2 Wandleuchter, Messing getrieben mit drei Kerzenhaltern vor einer leeren, aus 2 C-Schwüngen gebildete Kartusche. Darüber eine zweite Kartusche mit der getriebenen Darstellung einer Hirschjagd (bezw. Saujagd), bekrönt von Hirschköpfen. Zur Seite Jagdgerät, am unteren Ablauf plastische Hundeköpfe

25. *Kredenzschrank*, Eiche, zweitürig mit 2 Schubkästen; auf vier Balusterfüßen mit geschweiftem Verbindungssteg. Als Ober- teil zweistufiger Aufsatz. 3 Pilaster mit Rocaille-Kapitellen

Berlin 1839

39

Übernommen von der
Dt. Lufthansa
Schönefeld

Berlin

um 1850

42

"

Berlin

um 1830

41

"

Berlin

um 1850

45

41

"

Das gleiche Modell in Berliner
Eisenkunstguß nach Kalide

Böhmen

um 1700

41,8

h. 0.

15,5

Ø Fuß

23,2

o. 0.

13,3

Ø Kuppen

Aus alten Beständen

1982 vorh.

Potsdam ?

Augsburg ?

Ende d. 17. Jh.

5

Ø 6,5

1970 vorhanden

"

48

Ø 6,3

"

1970 vorhanden

Sachsen

um 1730

110

1200.

- Ankauf Staatl.
Kunsthandel Berlin

1970 vorhanden

Nordwestdt. Sch.

um 1750

182

46

138

Überwiesen vom
Ministerium f. Kultur

1970 vorhanden

1957

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

25. teilen die Vorderfront auf. Die Türfüllungen stark verkröpft.
Zwischen den Schubladen 3 von Ebenholz eingerahmte Blumenstücke in Intarsienarbeit

26. S a m t b r o k a t, rot mit Goldfäden, Granatapfelmuster. Teil eines Rapports aus großen Granatäpfeln und durchlaufenden Ästen mit Früchten. Schmale Umrahmung aus weg geschorenen Samtstreifen.

27. K a n n e, Steingut, Basaltware, auf rundem Fuß ein eiförmiger Körper mit scharf eingezogenem Hals. Hochgewölbter Deckel, als Knauf sitzende weibliche Figur. Der geschweift. Auf dem Bauch der Kanne und dem Deckel Flechtmuster. Auf dem Henkel eingepreßte Modellnummer "18".

28. F a l t s t u h l, Nußholz. Die Beine geschwungen, vorn und rückwärts gekreuzt auf seitlichen Stegen. An der Kreuzung gedrechselte Rosette. Die Armlehnen geschwungen mit vertieft geschnittenen Rosetten. Sitz und Rücklehne aus Leder, befestigt mit Bronzenägeln

29. K a b i n e t t s c h r a n k, Eichenholz mit Nußholz furniert, zweitürig mit 2 Schubkästen, auf vier Balusterfüßen mit gekreuztem und geschweiftem Verbindungssteg. Geschweiftes, profiliertes Kranzgesims. Die Furnierung an Türen und Seitenteilen in kielbogenartiger Ornamentik. Im Innern 7 Schubkästen, die Fächer und Türen mit blauem Papier beklebt

30. F a l t s t u h l, Nußholz, Beine geschwungen, vorn und rückwärts gekreuzt auf seitlichen Stegen. An der Kreuzung gedrechselte Rosette. Füße in Klauen ausgehend. Armlehnen geschwungen mit vertieft geschnittenen Rosetten. Sitz und Rückenlehne neu mit Leder bezogen, befestigt mit Messingknöpfen

31. L e h n s t u h l, Mahagoni, mit hochgezogener Rücken- und Seitenlehne, abgerundet. Sitz und Lehne neu mit grünem Leinen bezogen, eingefast von einer Leinenborte. Das Rückenfeld der Lehne mit Leinen bezogen

Italien,
(Venedig ?)
15. Jh.

66

32

Aus der Flemming-
schen Textil-
sammlung

vord. 1991 S. 78c

Englisch
Wedgewood
Ende d. 18. Jh.

20

Ø 18

59.

- Staatl. Kunsthandel
Berlin

Italien
16. Jh.

85

65

Aus der Sammlung
Figdor

1970 vorhanden

Abgeb. Verst. Kat. Slg. Figdor.
Wien 1930, II. Bd. Nr. 640,
Taf. CXXXV

KGM vorhanden

Mitteldeutsch
um 1720-30

202

52

123

1800.

- Ankauf Staatl.
Kunsthandel Berlin

1970 vorhanden

Italien
16. Jh.

95

52

78

Überwiesen vom
Kaiser-Friedrich-Museum

1970 vorhanden

KGM vorhanden

Deutschland
1795

105

60

66

Alter Bestand

1970 vorhanden

1958

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

1. Große P l a t t e, Porzellan, dicke, gelbliche Glasur mit Unterglasurmalerei in Kobaltblau. Im Spiegel chinesischer Blumenstrauß in Kreismedaillon. Am Rand Rautenmuster. Im Innern des Randes Signatur "K" - Johann Kretzschmar - (Präpariert) Schwertermarke

Meißen

1725-30

6,3 Ø 28,5

150. -

Ankauf Staatlicher
Kunsthandelvgl. Thut. Thy. Blohm
(R. Garmisch) Nr. 23 T. 7
1980 vorh. Arn.

2. Große P l a t t e mit kobaltblauer Malerei in Unterglasur. Am Rande chinesische Pfirsiche mit Blütenzweigen. Im Spiegel Blumen nach ostasiatischem Vorbild, eingerahmt von einer wellig geformten Blattranke.
Marke: Meißen, Blaumalermarken "K" - Johann Kretzschmar ?

Meißen um

1740

7,5 Ø 43

160. -

Ankauf Staatlicher
Kunsthandel

1980 vorh. Arn.

3. Großer D e c k e l b e c h e r (Glas) in Glockenform mit reich geschnittener Laub- u. Bandelwerkornamentik. Vorderseite: 2 bekrönte Wappenkartuschen über Armaturen - das polnisch-litauische und das kursächsische Allianzwappen (Kursachen, Wettin, Cleve). Rückseite: Medaillon mit allegorischer Darstellung und lateinischer Devise - DUM SPIRITUS HOS REGIT ARTUS. Deckelknopf gedreht mit eingelegtem roten Faden

Schlesien
um 1720-30

25 Ø 14

Überwiesen vom Inst.
- f. Angewandte Kunst1982 vorh.
(G 2361 : DM 180.-)

4. Hoher P o k a l, Glas mit flacher großer Fußplatte, mehrteiligem massiven Balusterschaft. Kelchwandung mit geschliffener Kuglung, matt und blank.

Böhmen
Ende 17. Jh.

24 Ø 11,5

" "

(G 376 : DM 40.-)

5. G l a s p o k a l, auf großem Fuß mit geschnittener Rankenornamentik, Schaft glatter Hohlbaluster. Auf der Kelchwandung eingeschnitten in Kartusche allegorische Darstellung, umgeben von Ranken und Blüten. Inschrift: Unser freind schaft soll bestehn wir mitt der welt vergehn

Böhmen
Anfang 18. Jh.

22 Ø 10,5

" "

(G 341 : DM 30.-)

6. Z i n n t e l l e r, am Rand achtmal eingeschnitten. Auf der Unterseite 2 Feinzinnmarken und die Stadt- u. Meistermarke: Sebald Ruprecht I, Meister in Augsburg 1712

Augsburg
Anf. 1836

Ø 14

" "

(MZ 389 : DM 12.-)

7. Z i n n t e l l e r, mit geschwungenem, profilierten Rand, darauf graviert Armbrust und Jahreszahl 1783. Auf der Unterseite 2 Marken: Stadtmarke Neumarkt (Schlesien und Meistermarke C.F.H. (wahrscheinlich Nachfolger des C.F. Klein)

Schlesien
1783

Ø 24

" "

(MZ 388 : DM 8.-)

8. Z i n n k a n n e, leicht konische Wandung mit graviertem Blumen- und Rankendekor mit Besitzerzeichen H C H und Jahreszahl 1813. Henkel rohrumflochten, Deckel ebenfalls graviert. Ohne Marken

Deutsch
19. Jh.

17,5 Ø 9,5

" "

(MZ 1230 : DM 65.-)

9. dazugehörig gleiches kleines Milchkännchen

" "

9,5 Ø 6

" "

" "

1958

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

10.

Kleine Z i n n k a n n e, bauchig mit rohrumflochtenem Henkel, Gravierter Blumen- und Rankendekor auf dem Körper und dem befestigten Deckel mit gedrehtem Knauf. Ohne Marken

Deutsch
19. Jh.

Überwiesen vom
- Inst. f. Angew.Kunst

(MZ 794 : DM 22.-)

Bei Revision 2020 nicht
vorhanden. Leon 9.7.2020

11.

Z i n n k a n n e mit hochgezogenem Henkel und stark eingezogenem, aufgestülpten Fuß und scharf eingezogener Schulter. Unter der Schulter Ornamentfries mit Weinlaub und Früchten in flachem Relief. Hochaufgewölbter Deckel lose. Ohne Marken

Deutsch
E. 18. Jh.

- " "

(MZ 451 : DM 10.-)

12.

Bauchige Z i n n k a n n e mit hochgezogenem Henkel. Fuß aufgewölbt und stark eingezogen. Am Schulteransatz umlaufender Palmettenfries. Aufgewölbter Deckel lose. Ausguß in Vogelkopf endigend. Ohne Marken

Deutsch
E. 18. Jh.

- " "

(MZ 448 : 20.-)

13.

S c h o k o l a d e n k a n n e, Zinn, mit Holzstiel. Leicht konische Wandung mit ringförmig endendem Ausguß. Deckel am Körper befestigt. Ohne Marken

Deutsch
E. 18. Jh.

- " "

(MZ 580 : 10.-)

14.

Bauchige K a f f e k a n n e, Zinn, mit geschwungenem Henkel (lederumwunden). Der gebrochene Körper von Deckel bis zum Fuß mit geschweiften Riefen überzogen. Ausguß stark gedreht. Am Fuß 3 Marken: Stadtmarke Schwarzenberg/Sachsen, 2 Meistermarken Christian Gottfried Georgi, Meister um 1757

Sachsen
nach 1750

- " "

(MZ 440 : 100.-)

15.

Z u n f t g e f ä ß, Zinn. Der rundansetzende, konisch verlaufende Körper auf drei Löwenfüßen. Die Wandung von zwei breiten Streifenbändern umzogen. Geschweiffter Henkel mit Marke (nicht zu deuten). Deckel mit Daumenstütze, vorn Kartusche mit Inschrift: H H. 1761, gehalten von einem Löwen auf schraubenartigem Knauf

Deutsch
1761

- " "

(MZ 1233 : DM 225.-)

16.

Kleine, bauchige K a n n e, Zinn mit stark geschwungenem Henkel. Obere Öffnung geschwungen und profiliert. Auf der Gravierung: S. E. v. O., zeitlich bekröntes Monogramm, Jahreszahl 1782, eingerahmt von gekreuzten Zweigen, Stadtmarke Lauban (Schlesien) und 2 Meistermarken. Carl Gottfried Friese. Alle im Fuß

Schlesien
1782

- " "

(MZ 400 : DM 62.-)

17.

S c h r a u b f l a s c h e, achtkantig, Zinn. Auf der Vorderseite bekröntes Spiegelmonogramm mit der Inschrift: Gott zu ehren ist dieses Gefäß auf das Altar zu gebrauchen der Kloster Kirche in der Alt Stadt Brandenburg Geschenket den 1. Marty 1732

Holland (?)
1732

- " "

(MZ 365 : DM 200.-)

1958

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

- | | | | | | |
|-----|--|---|---|---|---------------------------------------|
| 18. | L i t e r m a ß, Zinn, mit Deckel und rechtwinklig gebogenem Griff. Die Mündung über den Deckel hinausgezogen. Auf der Vorderseite eingeschlagen "Litre". Zahlreiche Kontrollmarken an verschiedenen Stellen des Körpers. Unter dem Boden Meistermarke E. Boulanger | Frankreich
1. H.19.Jh. | - | Überwiesen vom Inst.
f. Angewandte Kunst | (MZ 364 : DM 40.-) |
| 19. | D e c k e l k a n n e, Zinn, bauchig mit scharf eingezogenem Fußrand und volutenförmiger Daumenspitze auf dem Deckel. Am Ablauf des Henkels ein leeres Schild. Die Schnauze profiliert. Marke nicht festzustellen | Frankreich (?)
17. Jh. | - | " " | (MZ 1522 : DM)
1981 ver. für. |
| 20. | Weihrauchschiffchen, Messing gegossen. Der geschweifte Deckel mit Scharnier und gekerbtem Rand | Deutschland
17./18.Jh. | - | " " | (MZ 1231 : DM 30.-)
1981 vorhanden |
| 21. | M a ß k r u g mit Deckel, mit Zinnmontierung. Graues Steinzeug mit blauer Glasur. Marken im Deckel nicht festzustellen | Sachsen
Anfang 18.Jh. | - | " " | (K 444 : DM 40.-) |
| 22. | S t e i n z e u g k r u g mit Zinnmarkierung, teilweise horizontal geriefelt. Unten braun, oben hellgrau glasiert. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1753 und Monogramm E Z Q. Im Deckel Stadtmarken von Dresden und Meistermarke: Gotthelf Benjamin Schmidt (Meister um 1747) | Sachsen
Mitte 18.Jh. | - | " " | (K 445 : DM 25.-) |
| 23. | M a ß k r u g mit Henkel und Zinnmontierung. Graues Steinzeug mit Reliefaufgaben. Die Blumen der Borten mit hellbrauner Glasur gefüllt. Ohne Marken | Sachsen 18.Jh. | - | " " | (K 442 : DM 25.-) |
| 24. | S c h r a u b f l a s c h e mit Zinnmontierung, sechsseitig, Steinzeug braun glasiert. Auf der Schulter die eingeritzte Inschrift: "EINEN WIE DEN ANDERN ES MUS REIN AUS SEIN 1656". Auf den Kanten aufsteigende Laubgehänge, in den Feldern Kerbschnitt | Sachsen (?)
1656 Vetschau | - | " " | (K 441 : DM 75.-) |
| 25. | M a ß k r u g mit Zinnmontierung; Fayence, blau bemalt mit ostasiatischen Streublumen. Spiralornament auf dem Henkel Fayence-Marke N:W. 3 Zinnmarken im Deckel nicht festzustellen. Auf dem Deckel Monogramm S.C.K. und Jahreszahl 1777 | Nürnberg (?)
1.Hälfte 18.Jh. | - | " " | (K 382 : DM 1.-) |
| 26. | P i l a s t e r k r u g, Fayence mit Zinnmontierung. Bunte Scharf-feuermalerei. In den Feldern stilisierte Blüten auf ge Grund. Im Deckel Marken: Stadtmarke Sagan/Schlesien. Meistermarke: Johann Carl Spiess. 1778 Meister | Dorotheenthal
(nach Berlin)
Ende 18.Jh. | - | " " | (K 383 : DM 1.-)
1970vorhanden |
| 27. | M a ß k r u g mit Zinnmontierung, Fayence, bunt bemalt. Pilasterdekor in blau und geschwemmtem Manganviolett. Im Deckel Marken: Stadtmarke Zittau, Meistermarke Johann Gottlob Roesler. Auf dem Deckel Monogramm G.L.G. 1794 | Dorotheenthal
nach Berlin
E.18.Jh. | - | " " | 1970vorhanden
(K 443 : DM 60.-) |

1958

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

28.

Deckelkanne, Kupfer getrieben, d. Schiffer-Grabe-Gesellschaft zu Pirna mit der Mitgliederliste eingraviert von A. Oehme

Pirna

Überwiesen vom Inst.

(MK 439 : DM 230.-)

1818

- f. Angewandte Kunst

29.

Deckelkanne, Kupfer getrieben. Der Deckel mit getriebenem Palmettenornament. Die Daumenstütze aus Messing. Auf dem Körper getriebenes Rankenornament

Deutsch

KGM vorhanden

18.-19.Jh.

(MK 368 : DM 400.-)

30.

Henkelkanne mit Deckel, Kupfer getrieben. Der Körper nach oben sich verjüngend. Der Deckel gebuckelt. Innen verzinkt

Deutsch

(MK 1247 : DM 400.-)

18.-19.Jh.

KGM vorhanden

31.

Petschaft als Berlocke für ein Chatelain, Gold gegossen mit inkrustiertem, transluzischem und opakem Email und einem Besatz von Diamanten und Rubinen in Krabbenfassung. Die Form in Gestalt einer Mohrin. Der Kopf aus Onyx geschnitten, auf dem Kopf eine Öse mit Diamanten und Rubinen. Als Petschaft erscheint ein weiblicher Kopf nach links in zweifarbigem Onyx geschnitten

Werkstatt Joh.

1150. - Ankauf Staatl. Kunsthandel

Melchior Dinglinger (1664-1734)

Dresden A.18.Jh.

32.

Stützeuhr, Schildpatt, Bronzeverzierung zum Teil feuervergoldet. Rechteckig verglaste Kastenform auf 4 Kugelfüßen mit dachförmigem Aufsatz, an den 4 Ecken der Balustrade Flammenvasen. Die Vorderseite eingerahmt von bronzepilastern, unter der Tür eine reichverzierte Bronze-Schabracke. Unter dem reichverzierten, vergoldetem Zifferblatt (mit ergänzten Zeigern) Arkaden. Auf der Rückseite ein Spiegel. Angefertigt (signiert) von Charles Champion Paris

Paris um

1970 vorhanden
alte Jhr. Nr. identifiziert 1890, 112
2000 R. Knjw

1710

- Aus alten Beständen

33.

Deckelterrine, Zinn gegossen, oval, auf niedrigem Stellrand mit scharf eingezogenem Rand und Rocaillehenkeln. Der ganze Körper mit Rocailles plastisch verziert. Der Mündungsrand geschweift. Auf dem Deckel ein reich verzierter Knauf mit Rocailles und Gitterwerk. Innen 3 Feinzinnmarken. Sebastian Faerber, Mainz, Meister um 1762. (vgl. Hintze, Zinngießer, Nr. 311-12)

Mainz um

169. - Ankauf Staatl. Kunsth.

1762

34.

Truhe, Eiche mit dunkler und heller Intarsie. Untersatz mit 2 Schubladen. Der Körper der Truhe durch 4 Pilaster in 5 Felder gegliedert. Die Felder über den Schubladen mit Rundbogen in Rustika-Manier. Alle Flächen furniert mit Intarsien im Stil der Spätrenaissance. Der Deckel aus Rahmen mit 3 Füllungen, das Schloß auf der Oberseite des Deckels. An den Seiten der Vorderfront, rechts und links oben 2 bürgerliche Wappen. Datiert an der rechten Seite 1632

Tirol

Überwiesen vom

1632

Kaiser-Friedrich-

Museum

1970 vorhanden

1958

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

35.

Toiletten- und Nähtisch auf doppelt geschweiften Vierkantstützen. Nußholz furniert, auf der eingelegten Platte in der Mitte eine Rosette. 2 Querverbindungen, die obere als geschweifte Platte. Im Innern des Deckels ein eingelegter Spiegel und reiche Kasteneinrichtung in der oberen und unteren Schublade.

35
Deutschland
(Wien) (?)
um 1820

290. -

Ankauf Staatl.
Kunsthandel
Berlin

1970 vorhanden

36 a-c

Repetieruhr, in dreifacher Kapsel, silbergetrieben mit Kalender. Auf der Rückseite mythologische Szene in reicher Rokoko-kartusche, auf dem reichverzierten silbernen Zifferblatt der Name Miller. Das Werk signiert J. Miller, London Nr. 21 137. Die äußere Kapsel aus Silber, mit grüner Eidechsenhaut belegt. Ø 58 mm.

X Tarquinius Superbus und die Cumäische Sibylle (?)

36
98
London
um 1750

1200. -

" "

1970 vorhanden

37.

Grapen, Bronze gegossen mit eckig gebrochenen Henkeln und schmiedeeisernem Griff. Auf den Füßen männliche Masken, die in Akanthus auslaufen. Um den Körper ein horizontaler Reifen. Vorn in einer trapezförmigen Umrahmung zwei Steinböcke in einer Felslandschaft in Relief. Rechts und links davon je 1 lanzettförmig geripptes Blatt, das nach der Natur abgeformt ist

37
Tirol
um 1570

448. -

" "

1984 var. 20.

38-166.

129 Speiseteller mit mythologischen Figuren in Sepia-Camien-Malerei und Palmettenbordüre auf blauem Grund mit goldenen Rändern. Scepter-Marke Berlin (2 Teller beschädigt -97)

38-
166
Berlin
um 1805

Überwiesen von: Zentralvorstand d. Gesellschaft f.
Dt. Sowjet. Freundschaft, Bln.-W 8, Mohrenstr. 63/64
am 28.11.1958

167-197.

167-
197
Berlin um 1805

" "

" "

167-197. 31 Desserteller

198-200. 3 große Anbietsplatten

201-205. 5 mittlere " "

206-207. 2 kleine " "

208. 1 runde Terrine

209-210. 2 Suppenterinnen

211. 1 Sauciere

212. 1 kleine ovale Platte

213. 1 große ovale Platte

214. 1 große ovale Platte mit gebrochenem Henkel

214
" "

" "

" "

1958

Gegenstand

215-217. 3 achteckige Schüsseln

218-220. 3 große Blattschalen

221. 1 kleine Blattschale

222. kleine Schale - Silber - siehe handschriftl. Teil 1958

224 Gefäß

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

Berlin um

1805

Überwiesen von: Dt. Zentralvorstand d. Gesellschaft
Sowjet. Freundsch., Bln.-W 8, Mohrenstr. 63/64
am 28.11.1958

" "

" "

1. Die Hauptbestandteile des menschlichen Körpers sind Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe.

2. Die Hauptbestandteile des menschlichen Körpers sind Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe.

3. Die Hauptbestandteile des menschlichen Körpers sind Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe.

4. Die Hauptbestandteile des menschlichen Körpers sind Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe.

5. Die Hauptbestandteile des menschlichen Körpers sind Wasser, Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe.

1959

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

1. Fächerplatte, Fayence, mit Blaumalerei. Im Spiegel ein Mann, der einer Frau, die einen Schirm in der Hand trägt, eine Vase übergibt. Dazu Architektur, Bäume, am Rand Felswerk mit Pflanzen

Hanau
1. H. 18. Jh.

218. -

Ankauf beim
Staatlichen Kunst-
handel

2. Fächerplatte, Fayence, mit Blaumalerei. Im Spiegel zwei Chinesinnen. Dazu Gartenarchitektur, Bäume, am Rand Felswerk mit Pflanzen

Hanau
1. H. 18. Jh.

218. -

" "

3. Aufsatzschrank aus Polisanerholz mit reichen farbigen Intarsien und vergoldeten Bronzen. Im kommodenartigen Unterteil drei geschwungene Schubkästen. Zweitüriger Aufsatz mit gebrochene-
nem Giebel und ausziehbarer Schreibplatte. Die aus farbigen Hölzern zusammengesetzten Intarsien bestehen aus Regence-Ornamentik mit Maskerons und Papageien. Rahmungen aus Messingleisten. Das Innere als Kabinett mit zahlreichen Schubkästen, Spiegelfach und vergoldeten Bronzegitter ausgestattet.

Venedig ?
um 1730

Aus dem Berliner
Schloß von der SK
- 1958 zurückgegeben

Restauriert 1959
1970 vorhanden

Gemäß Verwaltungsvertrag vom
23.12.2002 an die Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg übergeben.

4.a)b). Tafeltuch mit Serviette, Damast, mit matt glänzendem Rhombenmuster und Rankenumrahmung. Auf zwei Seiten eingewebt S E S
1747

Deutschland
1747

200. -

Ankauf Frau Schmuhl
Friedrichsfelde

Bln.- 1992 vorh.

5./6. Zwei Teilstücke (in Holzrahmen) von Bildteppichen, Wolle gewirkt; Krieger mit Wappen, darüber Teilstück einer Borte: Medaillon neben palmttragenden Putto. Das zweite Stück stellt dar einen Engel mit Wappenfesten und Früchtekorb auf dem Kopf

17. Jh.

Überwiesen von der
Ingenieurschule f.
Bauwesen Bl.(20.11.59)

1970 vorhanden

7. 3-teiliger Schreibschrank, Nußholz furniert mit farbigen und gebrannten Intarsien. Im vorn ausgebauchten Unterteil 3 große u. 2 kleine Schubkästen, Schreibklappe mit zahlreichen Innenfächern u. Kästen. 2-türiges Oberteil mit 3 Innenfächern, Türen oben geschwungen, Intarsienbestand aus Fabeltieren, Vasen u. Figuren unter Schirmen. Die Seitenteile ebenfalls mit Intarsien aus Vasen, Blüten- u. Fruchtgehängen. Aufsatz hochgewölbt, die bogigen Türen umfassend. Geheimfächer

Holland
1740-50

Gemäß Verwaltungsvertrag vom
23.12.2002 an die Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg übergeben.

Aus dem Berliner
Schloß von der SU
1958 zurückgegeben

Restauriert 1959
Folgende Bronzebeschläge
ergänzt:
3 Schlüsselschilder am Unterteil
5 Griffe mit Schildern "
1 Schlüsselschild innen
2 Knöpfe (Schreibklappe) innen
1970 vorhanden 29.9.60

8.a-l

12 Stühle

s. handschriftl. Teil d. Invent.-buches

Gemäß Verwaltungsvertrag vom
23.12.2002 an die Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg übergeben.

1. Einleitung
2. Beschreibung der Versuchsanordnung
3. Durchführung der Versuche
4. Ergebnisse und Diskussion
5. Zusammenfassung

1960

6. Literaturverzeichnis
7. Anlagen
8. Tabelle 1
9. Tabelle 2
10. Tabelle 3

11. Tabelle 4
12. Tabelle 5
13. Tabelle 6
14. Tabelle 7
15. Tabelle 8

16. Tabelle 9
17. Tabelle 10
18. Tabelle 11
19. Tabelle 12
20. Tabelle 13

21. Tabelle 14
22. Tabelle 15
23. Tabelle 16
24. Tabelle 17
25. Tabelle 18

26. Tabelle 19
27. Tabelle 20
28. Tabelle 21
29. Tabelle 22
30. Tabelle 23

31. Tabelle 24
32. Tabelle 25
33. Tabelle 26
34. Tabelle 27
35. Tabelle 28

36. Tabelle 29
37. Tabelle 30
38. Tabelle 31
39. Tabelle 32
40. Tabelle 33

41. Tabelle 34
42. Tabelle 35
43. Tabelle 36
44. Tabelle 37
45. Tabelle 38

46. Tabelle 39
47. Tabelle 40
48. Tabelle 41
49. Tabelle 42
50. Tabelle 43

51. Tabelle 44
52. Tabelle 45
53. Tabelle 46
54. Tabelle 47
55. Tabelle 48

56. Tabelle 49
57. Tabelle 50
58. Tabelle 51
59. Tabelle 52
60. Tabelle 53

1960

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

1 a)b)

T e r r i n e, Porzellan, für Punsch, mit bunter Blumenmalerei, zwei gedrehten Astwerkhenkeln mit plastischem Blütenrankendekor. zierrand an der Schulter und am Deckelrand. Deckel flach gewölbt, ebenfalls mit bunter Blumenmalerei, als Knauf Zitrone. Marke: Schwertermarke Meissen

Meissen um
1750-60

400.

Ankauf vom Staatl.
Kunsthandel

2.

K ö r b c h e n, Fayence mit weißer Glasur, vollständig durchbrochen oval. Zwei geflochtene Hankel mit Bemalung in grün und mangan. Am unteren Rand Blütenzweige, am oberen Rand an den Schnittpunkten Rosetten in gleicher farbiger Bemalung. Marke: M in grün

Magdeburg oder
Minden um
1760

370.

" "

3.

S c h r e i b s e k r e t ä r, Polisander furniert, mit farbigen Intarsien; auf vier geschweiften Füßen rechteckiges Kastenteil mit schräggestellter Schreibplatte mit Blumenintarsien. Die Seitenteile und rückseitige Fläche geschweift. Innen 5 Schubkästen, Zedernholz. Bronzebeschläge feuervergoldet. Anstelle der Stoßfugen ein Viertelstab aus Polisander

zurück an die Stiftung Stadtmuseum Berlin
Jhr. Kr. Kgl. V. 7 Kr. 20848
Spindler
Berlin um
1770

Aus Hohenzollern (Restauriert 1960)
Besitz zurückerhalten Ein Bronzeschuh ergänzt 29.9.60
von der SU 1958

1970vorhanden

4.

S c h r a n k, 3-teilig, Nußholz furniert mit Kommoden-Unterteil mit 3 Schubkästen, stark geschweift. Vordere Ecken abgerundet und querfurniert. Seitenteile geschweift und mit Rhombenförmiger Intarsie. Oberteil 2-türig mit 3 Innenböden, geschweift. Hochaufgewölbte Bekrönung mit gesprengtem Giebel. Feuervergoldete Bronzen als Griffe und Schlüsselschilder

Süddeutsch od.
Österreich um
1750

Alte Bestände d. KFM 1943 - 450 Bronzen ergänzt:
zurückerhalten v.d. 3 Griffe u. Schilder
SU 1958 m. Schrauben ergänzt
(Restauriert) 29.9.60

1970vorhanden

5 u. 6

Zwei K o m m o d e n, kastenförmig auf vier eckigen, konisch zulaufenden Beinen mit 3 Schubkästen. Nußholz furniert mit Intarsien aus verschiedenen Hölzern und grüner Kunstmasse. Obere Platte mit ovalem Medaillon mit allegorischer Darstellung und symmetrischen Rankenwerk. Auf den Schubkästen dünne Girlanden mit Putten und Medaillons mit Köpfen. Seitlich gleichfalls ovale Medaillons mit Figuren. Umlaufend ornamentale Rahmungen aus Holz und Kunstmasse

Mailand um
1790

Aus alten Beständen d. KFM 1943 - 2/3
zurückerhalten v.d. SU 1958

1970vorhanden

7.

S c h r e i b s e k r e t ä r, Nußholz furniert, auf vier geschwungenen Beinen, unter der Schreibplatte 2 Schubkästen. Schräge Schreibklappe mit Laub- und Bandelwerk - Intarsien und mehrteiligen Wappen. Seitlich Sternintarsien. Im Innern seitlich je 3 Schubfächer, Mitte Geheimfach. Schloß alt, Schlüssel ergänzt

neu 1730

Aus alten Beständen d. KFM 1943 - 462
zurückerhalten v.d. SU 1958

1970vorhanden

8.

S c h r e i b s e k r e t ä r in Form einer Lyra, Mahagoni furniert. Über dem rechteckigen Kastenunterteil (mit Mittelschublade) stark eingezogen, 2 seitliche Schubladen (die rechte neu). Das seitlich und nach vorn stark ausschwingende Mittelteil mit nach vorn herunterklappbarer Schreibplatte, darüber schmaler Schubkasten. Auf der

Wien um
1815

1940.

Ankauf v. Staatl.
Kunsthandel Bln.

1970vorhanden

3 60

1960	Gegenstand	Herkunft und Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
	Außenseite der Klappe schildförmige Vorblendung. Aufsatz in Form einer umgestürzten Konsole, stark ausladend. Im Inneren um ein mittleres offenes Fach mit Spiegelrückwand und Boden in Würfelintarsie kleine Schubläden und Briefächer, furniert mit Wurzelholz und Ahorn	8						
9.	R i n g k a n n e, Zinn, glockenförmiger Körper um den horizontal zwei profilierte Bänder laufen, auf dem oberen Schild in unregelmäßiger Kartuschenform mit A.B., darunter 1743. Steiler, schnabelförmig zulaufender Ausguß, eckig, mit Deckel, darauf Stadt- u. Meistermarke. Deckel zum Einhängen, verschließbar mit Band (Scharnier) und Knopf. Als Abschluß des Deckels Ringgriff, nach innen eingezogen. Im Innern des Bodens Rosette. Stadtmarke: Schaffhausen, Meistermarke: vermutl. Johann Conrad Schalch (?) vgl. Hintze Bd VII Nr. 2296	9						1981 vgl. Lit.
		Schaffhausen				260.	Ankauf v. Staatl. Kunsthandel Bln.	
		1743						
10.	S t u h l, versilbert und mit farbigen durchsichtigen Lacken überzogen. Sitz muschelartig profiliert, Armlehnen als Delphine gebildet, auf dem Sitz in Delphinköpfe auslaufend. Muschelförmige Rückenlehne asymmetrisch, an einer Seite eingezogen in Form eines Seepferdchens. Stark plastische Beine als knorpelige Muscheln gebildet. Rückseite der Lehne und Teile der Beine mit grau-grünem Lack überzogen. Möglicherweise aus einem Grottenaal (sächsisch ?) stammend (vgl. Germ. Nat. Mus. 86. Jahresbericht, Nürnberg 1940, S. 33, Abb. 22	10						Ähnl. Stuhl u. Tischchen in München Bayr. Nat. Mus. (57,43/44)
		Mitteldeutsch					Ankauf v. [REDACTED]	1970 vorhanden
		1. H. 18. Jh.				400.	[REDACTED] (Bln.-Hohenschönhausen, Am Faulen See 19)	
11.	S t e i n z e u g k r u g, gebauht mit eingezogenem kurzen Hals und kurzem Henkel vom Hals bis zur Körpermitte. Die untere Hälfte des Körpers mit engen Längsschnitten dekoriert. Die obere Hälfte mit kurzen diagonalen Einritzungen, darauf aufgelegt stilisierte Blüten an Zweigen in vier Feldern, geteilt durch vier Längsstreifen mit Punkten. Das ganze Gefäß mit einer Salzglasur überzogen (braun), die reliefierten, aufgelegten Teile zusätzlich mit einer dunkelbraunen Braunsteinglasur bedeckt. Zinmontierung: Auf dem Deckel: IB Deckel und Stellrand, Marke (?)	11						
		Muskau (?)					Ankauf v. Staatl. Kunsthandel	
		Mitte 18. Jh.				175.		
12.	U n t e r t a s s e, Porzellan mit leicht gelblicher Glasur. Rand und Spiegel ineinander übergehend, mit breitem Goldrand. Im Spiegel in reicher Kartusche in der Art Höroltds (lautespielende Chinesin und Chinese über eine Brüstung gebeugt). Die Kartusche farbig und Gold bemalt. Am unteren Rand 3 rote Streifen über dem Stellrand	12						
		Meißen um					- Aus alten Beständen	
		1725						
13.	S c h o k o l a d e n k a n n e, Porzellan, rund mit Stilgriff	13						

1960

Gegenstand

Herkunft
und
Zeit

hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

(Porzellanansatz mit Holzgriff). Um den Körper fünffach unterteiltes Wellenband in Relief, an Deckel einmal wiederholt. Bemalung: ostasiatisch. Blumendekor in Manganviolett, rötlich, goldstaffiert. Kleiner Ausguß im oberen Drittel. Deckelgriff Bronze vergoldet, innen mit Haltevorrichtung, außerdem kleines Rocaille-Ornament.

(Punktmarke)

Meißen
um 1770

- Aus alten Beständen

14.

Diele n s c h r a n k, 5-teilig, Nußholz furniert, reich profiliert. Sockel auf 5 ergänzten Füßen mit durchgehender Mittelschublade mit Rollwerkgriff. Darüber ein schmales Zwischenteil mit Wulstprofilen. Die Türen reich profiliert, verschiedene Formelemente. Schräg-seitliche Pilasterteile, Mittelpilaster mit hängenden Blütenzweigen, gestochen. Kranzgesims an den Ecken stark vorspringend und ebenfalls reich profiliert. Halbkreisförmiger Abschlusssatz. Türen innen gleichfalls furniert mit Bandwerkintarsien. Auf der Rückwand innen: MILOSLAW

Deutschland
A. 18.Jh.

Aus alten Beständen

- d.KFM : 42 - 8

Verschiedene Teile ergänzt
und restauriert.

1970 vorhanden

Von der SU 1958 zurück-
erhalten

15.

L a c k s o c k e l, schwarz mit Chinosorien in Gold bemalt. 4 volutenförmige Füße mit Zargenbrett, 8-seitiger Sockelteil, oben und unten profiliert. Am oberen Rand gestochener Blattkranz. Am unteren Rand ausgesägte zusammengesetzte Quadrate

Berlin
A. 18.Jh.

Aus alten Beständen

- d. Berliner Schlosses (Bln. I Nr. 806 lfd.Nr.15)

Gemäß Verwaltungsvertrag vom
23.12.2002 an die Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg übergeben.

1970 vorhanden

1970 vorhanden

16.

dito

" "

- " "

Gemäß Verwaltungsvertrag vom
23.12.2002 an die Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg übergeben.

Handwritten notes at the top of page 7.

Main body of handwritten text on page 7, organized into columns by red lines.

Main body of handwritten text on page 8, organized into columns by red lines.

M

60

1956

1956

Gegenstand

1. 6 Teile eines Speiseservices
a-f Müttern: Preussisches mütternaliches Dessin
mit grünem Schuppenrand, bunten
Blümmenmalerei, goldener Staffierung
und gezakuten Goldränderen

Meissen um 1760

- 1a) Terrinenuntersatz, geschweifte Form
mit Rocaillehenkeln,

- 1b) Teller

- 1c) großer Teller

- 1d) große Platte

- 1e) Feller Schale

- 1f) Teller

2. Konfektglas, muschelförmig, mit hochge-
bogenem Ansatz, kurzem Schaft und fackel-
tem Fuß, vorne ein Allianzwappen, auf
der Rückseite Chinoiserie in einer Rocaille-
umrahmung. Der Rand vergoldet.

3. Doppeltüriger Schrank, Kirschholz mit Intar-
sien. Auf der Vorderseite sechs Füllungen
mit Apoll und Venus, Kavaler und Dame
und Faunpaar in Rokoko-umrahmung.
Auf der geschweiften Seitenwandung Rokaille-
motive mit Blumen, auf den Eckportalen
Hängespiranden, geschwungener oberer Abschluss

4. Tabatiere, Porzellan; tieferes Gittermüttern
mit bunten Blumen, im Inneren des Deckels
Tanzereien nach Lancret, Bronzefassung

Herkunft, Zeit	hoch	tiefe	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
	Zentimeter					
Meissen um 1760	25,5	44		623,00	Ankauf vom Staatlichen Kunst- handel.	Abg. Katalog Paul Graupe; Sammlung Erich von Goldschmidt-Rosold Nr. 625 Berlin 1931 1a, c, e vorh. 1980 Ann.
"	ø 26			159,60	"	
"	ø 30,5			304,00	"	
"	ø 34			410,50	"	
"	ø 21			147,40	"	
"	ø 26			159,60	"	
Schlesien um 1760	15			60,00	"	1970 vorhanden
Tirial um 1770	2,35	1,65	0,65			
Meissen um 1770	4	7,5	6			Inv. Nr. identifiziert 1936, 21 15.3.2010 H.Kp restituiert laut Schreiben der Staatskanzlei von Trost zu Solz-Lammek vom 30.8.2017 n. 47 2018

1956

Gegenstand

Herkunft, Zeit hoch tief breit Wert Art der Erwerbung Anmerkung

5. Flakon, vasenförmig mit silberner
Montierung, auf der Unterseite graviertes Wappen
mit der Aufschrift "mit desperandum". Auf
beiden Seiten eine Barockkartusche mit
Medaillon, darunter bunte Kupffertafelgenuss

5 Meißner
1740

Aus alten
Beständen

Inv. Nr. identifiziert

1936, 24.15.3.2010, W. Krüger
restituiert und zurückgegeben
siehe O-1956, 4 11.4.2018

6. Henkelloses Glasbecken, Milchglas mit blauer
gehämmelter Fadenverzierung.

6 Müraus(?)
17-18. Jhd

"

gestrichen da alte Inventar-
nummer: K 465a vorhanden

7. a) Wandlenker, zweiarmig, Kalkhofen
Bronze mit argent hauch.

7 Paris 1760 40

"

b) "

" "

"

8. a) Wandlenker, dreiarmig, Kalkhofen
Bronze, verguldet

8 Paris
1750

"

b) "

" "

"

9. Weinglas mit sächsischem Doppelwappen
mit rotem Faden in Balüsterschaft.

9 Sachsen
18. Jhd

"

10. Tischglocke mit geschnittener Rauten und roten
Faden in Griff.

10 Böhmer
Aufg. 18. Jhd

"

1970 vorhanden

11. Weinglas mit goldrand und geschnittener
Balüsterschaft.

11 Zechlin
Mitte 18. Jhd

"

12. Weinglas mit diamantgenissenen Dekor.

12 Holland
17. 18. Jhd

"

1970 vorhanden
1981 9

13. Trinkgefäß in Form eines Pantoffels, Glas.

13 Deutsch, 18. Jhd ?

"

1970 vorhanden

14. gläsernes Trinkspiel in Form einer Pfeife
mit dem Monogramm V A Z, in Schaft blauer
Faden.

14 Böhmer
18. Jhd.

"

15. gläsernes Trinkgefäß in Form eines Hundes.

15 Deutschland
17. 18. Jhd

"

1970 vorhanden

16. a-h Fliesen mit Blumen Darstellungen
in blau, gelb, grün und braun.

16 Holland 17. Jhd

"

17. a-i Fliesen mit Tierdarstellungen in blau
gelb, ocker, grün und braun.

17 "

"

1956

Gegenstand

Herkunft, Zeit hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

18. a-e Fliesen mit Kinderspielen, kleinen Landschaften, Tieren, Blumen und Gemüse, in blauer Malerei.

Holland
18. Jhd

Aus alten
Beständen

19. a-c Fliesen mit Reiterdarstellungen in blauer Malerei.

"

"

20. a-c Fliesen mit Darstellungen von Volkstypen in blauer Malerei.

"

"

21. a, b Henkeltasse und Untertasse, Kupaßform mit Kakiyemandedekor

Meißen
um 1730

5,5 7 φ Tasse 400. -
12 φ Teller

Ankauf vom
Haas'schen
Kunsthandel

Schwertermarke über der Gloria

22. a, b Henkeltasse und Untertasse mit goldrand, gelber Fond mit ausgesparten Blumenreserven

Meißen
1740-45

6 8 φ Tasse 400. -
13 φ Teller

"

23. Stollenschrank aus Eichenholz mit einer Tür und zwei Schübladen, auf der Vorderseite Frühaussaueranker, auf der Tür ein Kind-medailon mit bärtigem Männerkopf, die eisernen Beschläge verzinnt. Auf den Seiten vertikales und horizontales Faltwerk, die vorderen Stollen rund mit plastischen Akanthus.

124 43 70

Aus den Beständen
des KFM über-
nommen.

↑
Köln
um 1540

24. Armlehnerstuhl, Nüßholz, mit Leder bezogen, Messingknöpfe, auf der Lehne zwei freiplastische Voluten mit Akanthusblättern

Italien
2. H. 16. Jhd

137 55 65

"

25. a/b 2 Armlehnerstühle, Nüßholz, die Küchenlehne verziert mit einem Kind-medailon und Renaissance-kartusche, die das Emblem der Sonne umschließt. Küchenbrett oben und unten geschnitten. Vom unteren Sitz ein Kind-medailon mit einem Löwen im Relief. Das Vorderbrett schließt ab mit Schnitzwerk wie auf dem Küchenbett.

Italien
Ende 16. Jhd

129 52 59

"

KGM vorhanden 256

26. Armlehnerstuhl, Nüßholz, mit gebläutem und gepünktetem Leder bezogen, Messingnägel und Ringe von roten Fransen. Auf dem Küchenbrett ein Wappen mit Renaissance-umrahmung. Vordersteg in Form von verschlungenem Bandwerk.

Italien
16. Jhd

125 56 64

"

1956

Gegenstand

27. Armlehne, Nüßholz, mit Lederbezug.
Früher als Alanturvoliten als Lehnen abgedrückt oder
Messingnägel und Ringe einer Seidenboxe.
Vordere Verbindungssteg ornamental durchbrochen.

28. Ovale Platte auf vier Kugelfüßen, Silber, im
Spiegel und am Rand reiche Treibarbeit: Gewinde
aus Blumen und Früchten, gewellter Rand
Marken: Hlg. Georg

29. Passige ovale Schüssel, Silber getrieben,
Rand profiliert. Am Rand auf der Rück-
seite Monogramm Friedrichs des Großen in
gekrönter Kartusche. Eingraviert No. 8 — 5 M
2 Cot 1/2 qv.
Marken: Berliner Bär und Meistermarke
Christian Lieberkühns d. J.

s. 81, 167

30. Rauchfaß, Bronze, durchbrochener
Ringfuß. Schale und Beckel von 3 Ösen zu-
sammengehalten, von symmetrischem Blattwerk
durchbrochen, als Bekrönung des Beckels eine
Zentralarchitektur.

Herkunft, Zeit hoch tip bet Wert

Art der Erwerbung

Anmerkung

Italien
16. Jhd.

120 55 655

Aus den Bestän-
den der KFM
übernommen.

1886 vorhanden

Petersburg
Ende 18. Jhd.

Im Schloßmü-
seum verbrannt
und restauriert.

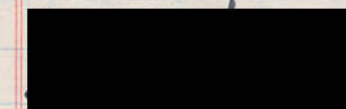
doppelt neu inventarisiert
O-1967, 8
alte Nr. K 8891

H. H. V.
2013

Berlin
um 1745

27 37 1500,-

Ankauf von



Berlin C 2
Sebastianstr. 15

Deutsch,
12.-13. Jhd.

Aus alten
Beständen

1957

1957

Gegenstand

Herkunft, Zeit hoch tief breit Wert

Art der Erwerbung

Bemerkung

Blw

1. Lithophanie der Berliner Porzellanmanufaktur mit der Darstellung von Christi Verkündigung in vergoldeter Bronzemontierung, beweglich. Der runde Fuß mit Wein- und Akanthusblättern im Relief. Am viereckigen Schaft, der lyraähnlich endet, zwei bewegliche Leuchterfüßen.

Marken: Trockenstempel: Szepter, KPM, 119 St.

Berlin
um 1840

59 18 600, -

Ankauf aus dem staatlichen Kunsthandel

1980 vorh. Ann.

2. große ovale Platte, Zinn, gegossen, mit geschweiftem profiliertem Rand.

Deutschland

40 54 142, -

11

1984 vorh. 2a

3. Kommode mit Messingbeschlag und Intarsien aus Polisaner, Buchsbau, Elfenbein usw. auf vier Becksfüßen mit 3 Schübladen. Die Ecken geschweift ausladend wie bei den holländischen Kommoden. Die Platte mit Blumenintarsien in einem Korb unter Baldachin. Zu beiden Seiten tanzende und trinkende Bären, chinesische Hänschen, Schmetterlinge, Hunde, Fische, Hörnchen. Auf den Schübladen und an den Seiten Blumenintarsien.

Frankreich?
1725-30 0,83 0,71 1,30

Aus alten Beständen

1872 vorh.

alte Inv. Nr. identifiziert
1935, 113

n. Knap 2018

Berlin?
1819

7 6

Überwiesen an der Ägyptischen Abteilung

1980 vorh. Ann.

Blw

4. Medaillon, oval, gewölbt, aus Bisquitporzellan mit Brustbild nach links im Relief. Auf der Rückseite bezeichnet: Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, O. Sohn 1819

Lothringen
um 1770

240 60 215 1000, -

Ankauf [redacted] Berlin 034
Best. Nr. 8

1872 vorh.

KGM vorhanden
(3 Teile)

5. Zweiflügeliger Schrank Kirschholz massiv auf 5 Krüpfen (moden). Auf den Türen, den abgerundeten Vorderkanten und den Seitenkanten unregelmäßig geschwungene Bildhungen. Das Krahnenwerk profiliert und geflügelte Messingbeschläge.

Paris 1820

14,5 5

Aus alten Beständen

6. Bronzeapplike leicht patiniert, im Gestalt eines römischen Kriegers mit Helm und Lanze, Helm und Panzer

Frankreich
um 1770

95 80 173

aus alten Beständen

1872 vorh.

alte Inv. Nr. identifiziert

1935, 120 n. Knap 2018

7. Chaiselongue mit Polgeflecht auf Sitzfläche, Rückenlehne, Seitenlehnen und Fußumrahmung. Die Fäße, Rückenlehne und Rückenstütze reich geschnitten. Grundformen gepalmet und bezogen. Holz: Rotbuche

1957

Feststand

8. Schrank, vierhüfig mit einer Schublade, Kirschbaum furniert, mit reichem Schnitzwerk. Am stark profilierten Kranzgesims die Allegorie von Glaube, Liebe, Hoffnung. In den Zwickeln der Türfüllungen und auf den Pilastern Apostelgestalten und weibliche Figuren, an den Kapitellen Engel. Die Figuren durch Akanthusranken mit Blüten dazwischen verbinden. Fünf Kugelfüße. Alles Schloß mit vier Ziehklängen.

Zeit
Herkunft

hoch tief breit Wert

Art d. Erwerbung

Anmerkung

alte Inventarnummer
identifiziert 1935, 111
23.2.2002

Hamburg um 1700 2,70 0,50 1,30 -

aus alten Beständen

9. Schrank, vierhüfig mit Mittelschublade, Kirschholz. Reich geschnitzte Renaissance-Ornamentik. Einrahmung der Türen durch sechs gestochene Karyatiden. In den Türfüllungen vier Ovalmedaillons mit gemalten Evangelisten.

Frankreich 1,80 0,50 1,30 -
E. 16. Jh.

alte Inventarnummer identifiziert
Stück wohl um Jhr. 1935, 110
aus alten Beständen 2000 H. Knipf

10. Truhe mit reichem Intarsienfurnier in Form von Arabesken. Die Vorderwand durch Pilaster in zwei Teile geteilt. In den Bogenstellungen zwei Medaillons mit römischen Köpfen und Inschrift Dions Augustus und Sibina Augustus. Am Sockel zwei Schubkästen. Deckel und Seitenteile ebenfalls mit Intarsienfurnier. Zwei eiserne Griffe. Kirschbaum mit Ahorn.

Süddeutsch um 1580 1,04 0,70 1,87 -

Überwiesen von
Kaiser-Friedrich-Museum AE 139 131. 1. 1. 3. 57

11. Truhe mit Intarsienfurnier. Die Vorderwand durch Pilaster in zwei Felder geteilt. In den Rundbogenstellungen zwei Architekturprospekte. Zwei eiserne Griffe, fünf Kugelfüße. Deckel: Nadelholz. Kirschbaum und andere Hölzer.

Süddeutsch Ende 16. Jh. 0,93 0,75 1,85 -

Überwiesen von
Kaiser-Friedrich-Museum

12. Truhe mit farbigem Intarsienfurnier. Ahorn und andere Hölzer. Architektonische Gliederung der Vorderwand in drei Felder. In der Mitte Rahmen aus mit Köpfen, in den Seitenfeldern kochende Architektur. Am Deckel graviertes Eisenbeschloß.

Bremen um 1580 0,66 0,65 1,35 -

Überwiesen von
Kaiser-Friedrich-Museum

13. Kredenz aus Kirschbaum. Vom profilierten Podest mit vier Säulen steigen vier Säulen auf, die das Gerüst tragen. Einbau eines Tisches mit Schublade, geschnitten durch gegenständliche bemalte Frauenfiguren. Intarsien an der Rückwand und in den Zwickeln.

Frankreich 16. Jh. 1,52 0,54 1,39 -

Überwiesen von
Kaiser-Friedrich-Museum

14. Tisch mit achteckiger Platte, Kirschholz. Auf achteckigem Podest vier sich kreuzende Standbatter, reich geschnitten: Tierfüße, die in Masken übergehen, Kolben und als oberen Abschluß ebenfalls Masken. Zwischen den Standbatter breite Fruchtgehänge. Vielfach spiralen channelige Vergoldung.

Kaiser-Friedrich-Museum 2. Hälfte 16. Jh. 0,85 0,71 1,16 -

Überwiesen von
Kaiser-Friedrich-Museum

lit: F. Klattnüller, Wohnungsbau u. Möbel der italienischen Renaissance
Bücher 1921 S. 161 Nr. 357

1957

Gegenstand

Zeit | Herkunft | hoch | tief | breit | Wert | Ort des Erwerbings | Anmerkung

15.

Kredenz mit Nüßelberchlag aus Messing. Nüßels. Massive Deckplatte darunter 2 Klinkkästen. Teilung der Vorderwand durch 4 Türen. Beschläge verschiedener Größen ornamental auf über die Vorderwand verteilt.

Bologna, 17. u.

1,12 0,63 2,28

-

IE254

Überwiesen von

Kaiser-Friedrich-Museum

Lit: F. Klotzsch, Holzmühlhölzer u. Möbel des ital. Renaissance Antiqu. 1921. S. 100 Nr. 236
Vorh. 1988 Schloß

1986 Vorh.

16.

Wilhelm v. Humboldt, Bronzeplastik gegossen, auf runden Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit langem Überrock, auf der linken Brust zwei Orden. In der rechten Hand ein Klinkfisch haltend. Künstlich patiniert. Auf dem Sockel Inschrift: W. v. Humboldt F. Drake fecit 1834

Berlin 1834

0,39

-

Überwiesen von der

Deutschen Hofkammer-Schatzkammer

17.

Friedrich Ancillon (Preuß. Staatsminister), Bronzeplastik gegossen, auf quadratischem Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit knielangem Überrock. In der linken Hand eine Klinkfische haltend. Auf dem Sockel Inschrift von: Ancillon; Klinken; Pichl fec. 1839

Berlin 1839

0,39

-

Überwiesen von der

Deutschen Hofkammer-Schatzkammer

18.

Friedrich Wilhelm Ludwig Prinz von Preußen, Bronzeplastik gegossen, künstlich patiniert. Auf quadratischem Sockel in ganzer Figur stehend. Bekleidet mit einer Orden-geschmückten Uniform mit Ärmel und einem von der linken Schulter herabfallenden Mantel, der von der linken Hand gehalten wird. In der rechten Hand eine Klinkfische. Auf dem Sockel Inschrift: Fr. Wilh. Ludw. Pr. v. Preuss.; auf der Deckplatte C. Wolgast

Berlin um 1850

0,42

-

" " "

19.

Nikolaus (?), Kaiser von Rußland, Bronzeplastik gegossen, künstlich patiniert. Auf rechteckigem Sockel in ganzer Figur stehend, bekleidet mit einer Offiziersuniform mit dem schwarzen Adlerorden, Reitstiefeln, in der rechten Hand einen Dierspitz haltend.

Berlin um 1830

0,41

-

" " "

20.

Friedrich Wilhelm II. zu Pferde, Bronzeplastik gegossen, künstlich patiniert. Auf dem galoppierenden Pferde der König bekleidet mit Uniform, Mantel und Dierspitz

Berlin um 1850

0,45

0,41

-

" " "

Das gleiche Modell in Berliner Eisenkammer nach Kalide

21.

Deckelpokal mit Schliff- und Schnittelek. Fuß mit umgeschlagenem Rand und geschweiften Lorbeerzweigen, datiert Anno 1700 facettierter Schaft und Knauf mit rot-goldenen Fäden. Vielseitig abgeschliffene Krippe mit 3 geschweiften Medaillons mit symbolischen Darstellungen und Wappen der Freim von Promnitz (laut Inschrift) Lorbeerzweig als Wappenstein. Die Medaillons mit Inschriften.

Böhmen um 1700

Aus alten Beständen

1970 vorhanden

1957

Gegenstand

22. Schale aus Ritzbleis mit eingeschnittener Landschaft mit Staffagefiguren
23. Schale aus Ritzbleis mit eingeschnittener Landschaft mit Architekturstück und Figuren
- 24 a/b. 2 Wandleuchten, Messing getrieben mit drei Kerzenhalbkugeln vor einer Leere, aus 2 C-förmigen gebildeten Kartuschen. Darüber eine zweite Kartusche mit der getriebenen Darstellung einer Hirschjagd (bzw. Parajagd), bekrönt von Hirschköpfen. Zur Seite Jagdgerät, am unteren Ablauf plastische Hirschköpfe
25. Kredenzschrank, Eiche, zweiflügelig mit 2 Klinkerkästen; auf vier Balustraden mit geschweiften Verbindungsst. als Oberteil zweiflügelige Aufsatz. 3 Pilaster mit Rocaille-Kapitellen teilen die Vorderfront auf. Die Türfüllungen stark verkröpft. Zwischen den Klinkern 3 von Oberhalb eingeschnittene Klinkerstücke in Arabeskenarbeit
26. Samtbrotat, rot mit goldfäden, Granatapfelmuster. Teil eines Rappats aus großen Granatäpfeln und durchlaufenden Ästen mit Früchten. Klinker Klinkerung aus weg geschorenen Samtkreuzen.
27. Kanne Steingut, Basaltware, auf runderm Fuß ein eiförmiger Körper mit schief eingezogenem Hals. Hochgewölbtes Deckel, als Knauf sitzende weibliche Figur. Der Ring des geschweiften. Auf dem Bauch der Kanne und dem Deckel Fleckmuster. Auf dem Henkel eingepreßte Modellnummer 18.
28. Feststuhl, Kirschholz. Die Beine geschwungen, vorn und rückwärts gebogen auf reichlichen Bögen. An der Kreuzung gedrehte Rosette. Die Armlehnen geschwungen mit vertieft geschnittenen Rosetten. Sitz und Rückenlehne aus Leder, befestigt mit Bronzenägeln.
29. Kabinetschrank, Eichenholz mit Kirschholz furniert, zweiflügelig mit 2 Klinkerkästen, auf vier Balustraden mit geschweiften und geschweiften Verbindungsst. geschweiften, profiliertes Kranzgesims. Die Furnierung an Türen und Seitenkanten in Klinkerarbeit. Ornamentik. Im Inneren 7 Klinkerkästen, die Fächer und Türen mit blauem Papier beklebt.

Zeit / Herkunft	hoch	tiefe	breit	Wert	Art der Erwerbung	Anmerkung
Potsdam? Hugoburg? E. 17. Jh.	0,5m	φ 6,5cm		-	Aus alten Beständen	1981 vorhanden
Potsdam? Hugoburg? E. 17. Jh.	0,48m	φ 6,3cm		-	-	1981 vorhanden
Sachsen um 1730/10 um	0,62m	1200.	-		Ankauf Saalischer Kunsthandel - Berlin	
Nordwestdtsch. um 1750	1,22	0,46	1,88		Lieferanten von Miniatur für Klinker	
Italien, (Verdacht?) 16. Jh.	0,66	0,32			Aus der Sammlung Textilsammlung	1962 vorhanden 1971 "
Englisch Wedgwood, E. 18. Jh. 1730	φ 0,18	59.	-		Saalischer Kunst- handel Berlin	
Italien, 16. Jh. 1785	0,65	-			Aus d. Sg. Figdor	Inr. Nr. identifiziert F 1644 H. Knäuper 2010 abget. Verh. Kat. Sg. Figdor. Wien 1930. J. Bd. Nr. 640 Taf. CXXXV.
Mitteldeutsch um 1720-30	2,02	0,52	1,23	1800.-	Ankauf Saalischer Kunsthandel	

1957

Gegenstand

30.

Fallstuhl, Kipholz, Beine geschwungen, vorn und rückwärts gekreuzt auf seitlichen Füßen. An der Kreuzung gedrechselte Rosette. Füße in Klauen auslaufend. Armlehnen geschwungen mit vertieft geschnittenen Rosetten. Sitz und Rückenlehne neu mit Leder bezogen, besetzt mit Messingknöpfen.

31.

Lehnstuhl, Mahagoni, mit hochgezogenem Rücken- und Seitenlehne, abgerundet. Sitz und Lehne neu mit grünem Leinen bezogen, eingefasst von einer Leinwand. Das Rückenfeld der Lehne mit Leinen bezogen.

Zeit / Herkunft hoch tief breit wert

Art der Erwerbung

Bemerkungen

Italien 16. H. 95 52 78 -

Ubrungen von
Kaiser-Friedrich-Museum

Deutschland 1795 105 60 66

Alte Leinwand

1958

1958

Gegenstand

1980 vorh. Am.		Zeit / Herkunft	Höhe	Breite	Tiefe	Gew.	Art der Erwerbung	Bemerkungen
1.	Große Platte, Porzellan, dicke, gelbliche Glasur mit Unterglasur-malerei in Kobaltblau. Im Spiegel chinesisches Blumensträußchen in Kreismedaillon. Am Rand Rankenmuster. Im Inneren des Randes Signatur „K“ - Johann Kretschmar - (Präpariert) Schwermetall.	Meißen 1725-30	6,3	φ 38,5	150.-		Ankauf Karlshaus Kunsthandel	vgl. Kat. Sg. Holm (R. Schmidt) Nr. 23 I. 7
2.	Große Platte mit kobaltblauer Malerei in Unterglasur. Am Rande chinesische Pfirsiche mit Blütenzweigen. Im Spiegel Blumen nach ostasiatischem Vorbild, eingerahmt von einer wellig geformten Kletterpflanze. Marke: Meißen, Maximilians-Mark „K“ - Johann Kretschmar?	Meißen um 1740	7,5	φ 43	160.-		Ankauf Karlshaus Kunsthandel	
3.	Großer Deckelbecher ^(Kas) in Glockenform mit reich geschnittenem Giebel- u. Handwerkerornamentik. Vorderseite: 2 gekrönte Wappenbestürmer über Armaturen - das polnisch-litauische und das kaiserliche Allianswappen (Kaiseradler, Wappen, Cleve). Rückseite: Medaillon mit allegorischer Darstellung und lateinischer Devise - DUM SPIRITUS HOS REGIT ARTUS. Deckelknopf gedreht mit eingestrichen roten Fäden.	Schlesien um 1720-30	25	φ 14	-		Überwiesen von Kunsthist. für Angewandte Kunst (G 2361 : DM 180.-)	1970 vorhanden
4.	Hohes Pokal, Glas mit flacher großer Fußplatte, nichtverlängert, massivem Balustrad. Kelchwandung mit geschliffener Kuppelung, matt und blank.	Böhmen, Ende 17. Jh.	24	φ 11,5	-		"	1981 vorh. in Wien (G 346 : DM 40.-)
5.	Glaspokal, auf großem Fuß mit geschnittenen Rankenornamentik, Schaft glatter Halbbalustrad. Auf der Kelchwandung eingeschnitten in Kartusche allegorische Darstellung, umgeben von Ranken u. Blüten. Inschrift: Unser freundschaft soll bestehen wir mit der Welt vergehn.	Böhmen Anfang 18. Jh.	22	φ 10,5	-		"	1970 vorhanden 1981 "
6.	Zinnteller, am Rand achtmal eingeschnitten. Auf der Innenseite 2 Teintinnenmarken und die Stadt- u. Meisterschilde. Sebald Ruprecht, Meister in Augsburg 1712.	Augsburg, Anf. 18. Jh.	φ 24 cm	-			"	1981 vorh. für. (M 2 389 : DM 12.-) 1984 vorh. ca
7.	Zinnteller, mit gerundetem, profiliertem Rand, darauf graviert Armbrust und Jahreszahl 1783. Auf der Innenseite 2 Marken: Stadtmarke Heimermark (Schlesien) und Meisterschilde C. F. H. (wahrscheinlich Nachfolger des C. F. Klein)	Schlesien 1783	φ 24	-			"	1981 vorh. für. 1984 vorh. ca (M 2 388 : DM 8.-)
8.	Zinnteller, leicht konische Wandung mit graviertem Blumen- und Rankenmuster mit Besitzerschrift H C H und Jahreszahl 1813. Innenrand rotumflochten, Deckel ebenfalls graviert. Ohne Marken.	Deutschl., 19. Jh.	17,5	φ 9,5	-		"	(M 2 1230 : DM 65.-)
9.	dazugehörig flaches kleines Milchkännchen	"	9,5	φ 6	-		"	"

1958

Gegenstand

10. Kleine Zinnkanne, beidseitig mit rotzinnflochtenem Henkel
farbige Minus- und Pluszeichen auf dem Körper und dem
befestigten Deckel mit gedrehtem Knopf. Blue Marken
11. Zinnkanne mit hochgezogenem Henkel und stark eingesogenem,
aufgesetztem Fuß und schief eingesogene Schulter. Unte der
kleine Ornamentfries mit Weinlaub und Früchten in flachem
Relief. Hochgezogener Deckel lok. Blue Marken
12. Beidseitige Zinnkanne mit hochgezogenem Henkel. Fuß auf-
gesetzt und stark eingesogen. Am Schulteransatz umlaufendes
Palmettenfries. Aufgesetzter Deckel lok. Ausgipf in Nagekopf
ausgehend. Blue Marken
13. Schokoladenkanne, Zinn, mit Holzstiel. Leicht konische
Wandung mit rumpfförmig ausendendem Pfingstsp. Deckel am Körper
befestigt. Blue Marken
14. Beidseitige Kaffeekanne, Zinn, mit geschwungenem Henkel
(Lederumwunden). Der gebrochene Körper vom Deckel bis zum
Fuß mit geschweiften Rippen überzogen. Pfingstsp stark gebogen.
Am Fuß 3 Marken: Stadthaus Schwarzenberg / Sachsen,
2 Meißnermarken Christian Gottfried Jorgi, Meißner um 1770
15. Rumpfgefäß, Zinn. Der rindansetzende, konisch verlaufen-
de Körper auf drei Stützen. Die Wandung von zwei
breiten Rippenbündeln umzogen. Geschweiften Henkel mit
Marke (nicht zu lesen). Deckel mit Darmschnitz
vom Kartusche mit Inschrift: H. H. 1761, gehalten von
einem Löwen auf schwarzem Knopf
16. Kleine beidseitige Kanne, Zinn mit stark geschwungenem
Henkel. Obere Öffnung geschwungen und profiliert. Auf der
Leibung Gravierung: S. E. v. P., zeitlich bekröntes Mono-
gramm, Jahreszahl 1782, eingeleitet von gebogenen Zweigen
Stadthaus Lützen (Schlesien) und 2 Meißnermarken -
Carl Gottfried Fries - alle im Fuß
17. Schreibflacon, achtkantig, Zinn. Auf der Vorderseite bekrön-
tes Spiegelmonogramm mit der Inschrift: fällt zu sehen
ist dieses Gefäß auf dem Altar im Gebrauch des Klosters
Kirdie in der Alt Stadt Brandenburg gesehen hat den
1. Machij 1732

Zeit	Herkunft	hoch	breit	Wert	Art der Bewertung	Bemerkungen
Deutsche, 19. Jh.	18			-	Überwiesen von Kunst- für angewandte Kunst	(M 794 : DM 22.-)
Deutsche, 2. 18. Jh.	20,5			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 457 : DM 10.-)
Deutsche, 2. 18. Jh.	26			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 448 : DM 20.-)
Deutsche, 2. 18. Jh.	15			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 580 : DM 10.-)
Sachsen nach 1770	24			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 440 : DM 100.-)
Deutsche, 1761	39			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 1233 : DM 225.-)
Schlesien 1782	17			-	" " "	(M 400 : DM 62.-)
Holland (?) 1732	29			-	" " "	1987 1884. für. 1984 1884. ea (M 365 : DM 200.-)

1958

Fegenstand

18. Löffel, Zinn, mit Deckel und rechteckig gebogenem Griff. Die Mündung über den Deckel hinausgerufen. Auf der Vorderseite eingeschlagen "litre". Zahlreiche Kontrollmarken an verschiedenen Stellen des Körpers. Unten am Boden Hersteller-
marke P. Baillanges
19. Deckelkanne Zinn, bündig mit schief eingezogenem Trichter und volutenförmige Inneneinritz auf dem Deckel. Am Abgang des Henkels ein kleines Schild. Die Innenseite profiliert. Marke nicht festzustellen
20. Weibchenabklopfchen Messing gegossen. Der geschwungene Deckel mit glatter und gebeltem Rand
21. Napf mit Deckel, mit Zinnmantelung. Graues Reinzeug mit brauner Glasur. Marken im Deckel nicht feststellen
22. Reinzeug mit Zinnmantelung, teilweise horizontal gerippt. Unten braun, oben hellbraun glasiert. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1755 und Monogramm P. C. Q. Im Deckel Rand-
marken von Dresden und Meistermarke: Johann Baptist Knecht
(Meister um 1747)
23. Napf mit Henkel und Zinnmantelung. Graues Reinzeug mit Reliefauflagen. Die Flächen des Bodens mit hellbrauner Glasur gefüllt. Ohne Marken
24. Glasflasche mit Zinnmantelung, rechteckig. Reinzeug braun glasiert. Auf der Fläche die eingestrichene Aufschrift:
EINEN WIE DEN ANDERN ES MUS REIN AUS SEIN 1656
Auf den Kanten aufsteigende Ausgehänge, in den Feldern Kerbmarken.
25. Napf mit Zinnmantelung. Fayence, blau bemalt mit asiatischen Motiven. Spiralmantel auf dem Henkel Fayence-Merke N: XB. 3 Zinnmarken im Deckel nicht feststellen. Auf dem Deckel Monogramm J. C. K. und Jahreszahl 1777
26. Pilasterkrug, Fayence mit Zinnmantelung. Blau glasiert -
farblos. In den Feldern stilisierte Blüten auf geschwungenen
Stielen. Im Deckel Marken: Radmarken Japan / kleinen
Meistermarke. Johann Carl Spiess - 1778 Meisters.

Zeit	Herkunft	Wohl tief	Wert	Ort der Erwerbung	Bemerkungen
					1987 1984 frei. 1974 voh. ca
	Frankreich, 1. H. 19. Jh.	29	-	Überwiesen vom Markt für angewandte Kunst	(M 2 364 : DM 40.-)
	Frankreich (P), 17. Jh.	30	-	" " "	1974 voh. ca (M 2 1522 : -)
	Deutschland, 17. Jh.	9	14	" " "	(M 2 1231 : DM 30.-) 1974 voh.
	Sachsen, Aufg. 18. Jh.	25	-	" " "	1987 vorhanden (K 444 : DM 40.-)
				Stück entfällt; Tausch Guth. : 10.11.88 Pfeiffer	1987 vorhanden
	Sachsen, Mitte 18. Jh.	24	-	" " "	(K 445 : DM 25.-)
					1987 vorhanden
	Sachsen, 18. Jh.	22	-	" " "	(K 442 : DM 25.-)
					1987 vorhanden
	Sachsen Frankreich (P) 1656 Fetscher	18	-	" " "	(K 441 : DM 25.-)
					1970 vorhanden
	Kronberg (H) 1. Hälfte 18. Jh.	26	-	" " "	(K 382 : DM 1.-)
	Dortheimthal (heute Hessen) Ende 18. Jh.	25	-	" " "	(K 383 : DM 1.-)

1 9 5 8

Gegenstand

27. Napfkopf mit Nimmantierung. Tazene, Mint benutzt. Palastdekoration in Glas und geschliffenem Manganviolet. Im Deckel Marken: Radniska Bitter, Meissnerische Schokolade Roster. Auf dem Deckel Monogramm f. l. f. 1794
28. Deckelkanne, Kupfer getrieben, des Klipper - frate - Gesellschaft in Pina mit des Klipperdeute eingraviert von A. Behne
29. Deckelkanne, Kupfer getrieben. Der Deckel mit getriebenem Palmettenornament. Die Hartmannsche aus Messing. Auf dem Körper getriebenes Rankenornament.
30. Henkelkanne mit Deckel, Kupfer getrieben. Der Körper nach oben mehr verjüngend. Der Deckel gebückt. Innen reistint
31. Petschaft als Berlocke für ein Châtelaine, Gold gegossen mit inkrustiertem, transparentem und opakem Email und einem Besatz von Diamanten und Rubinen in Krabbenfassung. Die Form in Gestalt einer Mohrin. Der Kopf aus Onyx geschnitten, auf dem Kopf eine Öse mit Diamanten und Rubinen. Als Petschaft erscheint ein weiblicher Kopf nach links in zweifarbigen Onyx geschnitten.
32. Stütze, Schildpatt, Bronzerverzierung ein Teil feuervergoldet. Rechteckig verglaste Kastenform auf 4 Kugelfüßen mit dachförmigem Pfriest, an den 4 Ecken der Pfriestrade Hammernasen. Die Vorderseite eingerahmt von Bronzepilastern, unter der Tür eine reichverzehrte Bronze-Schabracke. Unter dem reichverzierten, vergoldeten Zifferblatt (mit ergänzten Zeigern) Arkaden. Auf der Rückseite ein Spiegel. Angefertigt (signiert) von Charles Champion à Paris
33. Deckelterrinen, Zinn gegossen, oval, auf niedrigem Stellrand mit scharf eingefrorenem Rand und Rocaillehenkeln. Der ganze Körper mit Rocailles plastisch verziert. Der Mündungsrand geschweißt. Auf dem Deckel ein reich verzierter Knauf mit Rocailles und Gitterwerk. Innen 3 Teinzeimarken: Sebastian Faerber, Mainz, Meister um 1762 (vgl. Hintze, Zinngießer, Bd 6 Nr 311-12)
34. Truhe, Eiche mit dunkler und heller Antare. Untersatz mit 2 Schübladen. Der Körper der Truhe durch 4 Pilaster in 5 Felder gegliedert. Die Felder über den Schübladen mit Rundbogen in Ristika-Mannier. Alle Flächen furniert mit Antare im Stil der Spätrenaissance. Der Deckel aus Rahmen mit 3 Stülpen

Zeit / Herkunft	hoch	tiefe	breite	Werk	Art des Erwerbs	Bemerkungen
Dortheimthal, nach Berlin, 2. 18. 18. 24	24			-	Stück entfällt durch Tausch mit d. B. m. b. H. überweisen vom Institut für Angewandte Kunst	10. 11. 88 Koffelt (K 443 : DM 60.-)
Pirna 1818	50			-	" "	(MK 439 : DM 230.-) 1934 vol. ca KGM vorhanden 1976 vorhanden
Dortheim 18.-19. Jh.	45			-	" "	(MK 368 : DM 400.) 1934 vol. ca
Dortheim 18.-19. Jh.	57			-	" "	(MK 1247 : DM 400.-) 1934 vol. ca
Werkstatt 30. Meublier Dinglin-ger (1664-1739) Dresden P. 18. 18.	3, 4			1150.-	Ankauf Realistischer Kunsthandel	alte Inventarnummer identifiziert Stück wich unter Jhr. Nr. 1890, 112 2000 St. 11. 11. 11
Paris um 1710	57	15	33	-	Bis alten Beständen	
Mainz um 1762	27	41	169.-	-	Ankauf Realistischer Kunsthandel	1981 vol. für. 1934 vol. ca

1958

Gegenstand

das Schloß auf der Oberseite des Deckels. An den Seiten der Vorderfront, rechts und links oben 2 hergetliche Wappen. Dabert an der rechten Seite 1632

35. Toiletten- und häßlich auf doppelt geschweiften Vierkantstützen, Kapholz furniert, auf der eingelegten Platte in der Mitte eine Rosette. 2 Querverbindungen, die obere als geschweifte Platte. Im Inneren des Deckels ein eingelegter Spiegel und reiche Kasten-einrichtung in der oberen und unteren Schublade.

- 36 a-c Repetieruhr in dreifache Kapsel, silbergetrieben mit Stalender. Auf der Rückseite mythologische Szene in reicher Reliefarbeit, auf dem reichverzirkten silbernen Zifferblatt der Name Miller. Das Werk signiert J. Miller, London, Nr. 21 137. Die äußere Kapsel aus Silber, mit grüner Lederhaut belegt. Ø 58 mm. x Tanquinius Supers und die Linnäische Silhouette (2)

37. frapen, Bronze gegossen mit eckig gebrochenen Henkeln und schmiedeeisernem Griff. Auf den Füßen männliche Masken, die in Akanthis auflaufen. Im den Körper ein horizontaler Reifen. Vor in einer trapezförmigen Nusskammer zwei Sternböcke in einer Felslandschaft in Relief. Rechts und links davon je 1 lanzettförmig peripetes Blatt, das nach der Natur abgeformt ist.

- 166 38-166 129 Speiseteller mit mythologischen Figuren in Sepia - Camien - Malerei und Palmettenbordüre auf blauem Grund mit goldenen Rändern. Scepter-Mark Berlin (2 Teller beschädigt - 97 (daneben 4 hofe fdb))
- 1980 ul. Am. 167-197 31 Dessertteller " " "
- 198-200 3 große Anbiotplatten " " "
- 201-205 5 mittlere " " " "
- 206-207 2 kleine " " " "
- 208 1 runde Terrine " " "
- 209/10 2 Schuppenterrinen " " "
- 211 1 Sauciere " " "

Herkunft / Zeit hoch tief breit Preis Art der Erwerbung Bemerkungen

Tirol 1632 96 73 177 - Überwiesen von Kaiser-Friedrich-Museum

Deutschland (Wien?) um 1820 72,5 45 65 290. - Ankauf Staatl. Kunsthandel Berlin

London, um 1850 Ø 58 mm 1200. - Ankauf Staatl. Kunsthandel Berlin

Tirol, um 1870 25,5 x 27 cm 448. - Ankauf Staatl. Kunsthandel Berlin 1981 vorhanden 1984 " Ro.

Berlin um 1805 Ø 24 cm - Überwiesen von: Zentralvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjet. Freundschaft, Bl.-W. 8, Mohrenstr. 60/64 am 28. 11. 1958

" " Ø 24 cm - " " " "

" " Ø 38,5 mm - " " " "

" " Ø 34,5 cm - " " " "

" " Ø 31,5 x 27 cm - " " " "

" " Ø 30 x 27 cm - " " " "

" " x 27 137 cm - " " " "

" " 7 124 - " " " "

verh.
1978
Kaiser
1980
verh.
Am.

1958

Gegenstand

- 212 1 kleine ovale Platte (Beschreibung s. vorige Seite)
- 213 1 große ovale Platte " "
- 214 1 große ovale Platte mit gebrochenem Rand " "
- 215-17 3 achteckige Schüsseln " "
- 218-20 3 große Kalkschalen " "
- 221 1 kleine Kalkschale " "

222 kleine Schale - Silber, zerbrochen.
Die ovale, schiffchenförmige Schale mit Mittelförderung auf
einer aus Klümmen gebildeten Kypa stehend.
Ovale Kalkplatte.
Marken: Meißnermarken? Antikensuche Österreich? vgl. R3 R12

224 Gefäß, 15. Jh.

Zeit / Herkunft hoch tief breit best Art der Erwerbung Bemerkungen

Berlin um 1805 l 34 mm - o. runde Seite
" " l 38 mm - " "
" " l 43,5 mm - " "
" " φ 26 mm - " "
" " l 23 mm - " "
" " l 20 mm - " "

um 1805 9 mm
Österreich?

1985 verh. 125

15. Jh. 19,5 mm Durchmesser 23 mm

1984 verh. 60
Zur Nr. identifiziert
F2939 2013 H. K. W.

1 9 5 9

1959

Gegenstand

1. Fächerplatte, Fayence, mit Bläumalerei. Im Spiegel ein Mann, der einer Frau, die einen Schirm in der Hand trägt, eine Vase übergibt. Dazu Architektur, Bäume, am Rand Felswerk mit Pflanzen.
2. Fächerplatte, Fayence mit Bläumalerei. Im Spiegel zwei Chinesinnen. Dazu Gärtenarchitektur, Bäume, am Rand Felswerk mit Pflanzen.
3. Aufsatzschrank aus Palisanderholz mit reichen farbigen Intarsien und vergoldeten Bronzen. Im Kommodenartigen unteren Teil drei geschwungene Schränkchen. Zweiflügeliger Aufsatz mit gebrochener Fächer- und anstichbarer Schreibplatte. Die aus farbigen Holzern zusammengesetzten Intarsien bestehen aus Regence-Ornamentik mit Masken und Papageni. Rahmungen aus Meisnersteinen. Das Innere als Kabinett mit zahlreichen Schränkchen, Spiegelfach und vergoldeten Bronzekerzen aufgestellt.
- 4 a. b. Tafeltuch mit Serviette, Damast, mit matt / glänzendem ~~Wirk~~ Rhombenmuster und Rankenumrahmung. Auf zwei Seiten eingewebt S E S 1747
5. b. Zwei Teilstücke (in Holzrahmen) von Bildteppichen, Galle gewirkt; Krieger mit Wappen darüber Teilstück einer Decke: Medaillon mit palmtragendem Putto. Das zweite Stück stellt das einen Engel mit Wappenstein und Früchtekorb auf dem Kopf.
7. 3-teiliger Schreibschrank, Kirschholz furniert mit farbigen u. gebrannten Intarsien. Der vorn ausgebaute untere Teil 3 große u. 2 kleine Schränkchen, Schreibklappe mit zahlreichen Innenfächern u. Kästen. 2-teiliger Ober- teil mit 3 Innenfächern, Türen oben geschwungen. Intarsien best. aus Fabeltieren, Vasen u. Figuren unter Schirmen. Die Seitenteile ebenfalls mit Intarsien aus Vasen, Blüten u. Fruchtgehängen. Aufsatz hochgewölbt, die beigen Türen umfahrend. Fächerfächer
8. a-b 12 Stühle, hobgeschnitten, vergoldet, Bezug rotes Leder (Vergoldung und Lederbezug teilweise abgedeckt)

Zeit / Herkunft Höhe tief breit Wert Preis Art der Erwerbung Bemerkungen

- 1970 vorhanden
- Hanau, 1. H. 18. Jh. 34 cm 218. - Ankauf beim Gaak. Kunsthandel
- 1970 vorhanden
- Hanau, 1. H. 18. Jh. 34 cm 218. - " "
- Restauriert 1959
- Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben.
- Aus dem Berliner Schloß von der St. 1958 zurück gegeben
- Venedig 2. H. 1730 225 65 124 -
- Dortmund 1747 138 cm 190 cm 196 cm 200. - Ankauf Frau Schmitt Bl.-Friedrichsfelde
- 1969 vorhanden 1973 vorhanden
17. H. 140 78 133 475 - Überwiesen von der Ingenieurrichte f. Bauwesen Berlin (20.11.59)
- Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben.
- Restauriert 1969
- Holland 1740-50 240 64 110 - Aus dem Berliner Schloß von der St. 1958 zurück gegeben
- Folgende Bronzebeschläge ergänzt:
3 Schlüssel-Schilder am unteren Teil
5 Hufeisen u. Schilder
1 Schlüssel-Schild innen
2 Knöpfe (Schreibklappe) innen
- Aus dem Berliner Schloß (Wdh. Wilhelm II.) von der St. 1958 zurück gegeben
- Berlin, um 1890/1900 92 50 (Stk.) (Lorenz-Reise)
- Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben.
29. 9. 69
- am 6.3.59 als Leihgabe nach Potsdam, Schlösser u. Gärten

1960

1960

Gegenstand

- 1a. Terrine, Porzellan, für Punsch, mit bunter Blumenmalerei, zwei gelochten Astloch-Henkeln mit plastischem Blütenrankenrelief, Ornament an der Schulter und am Deckelrand. Deckel flach gewölbt ebenfalls mit bunter Blumenmalerei, als Krantf Zitrone Marke: Schwestermarke Meissen
2. Körbchen Fayence mit weißer Glasur, vollständig durchbrochen, oral. drei geflochtene Henkel mit Schnitz in grün und marjon. Am unteren Rand Blütenrelief, am oberen Rand an den Schnitzpunkten Rosetten in glänzender Bemalung. Marke M. in grün.
3. Schreibsekretär Polirander farniert mit farbigen Interrien, auf vier geschwungenen Füßen rechteckiges Kastenstück mit schräggestellter Schreibplatte mit Blumeninterrien. Die Seitenanteile und rückseitige Fläche geschweift. Innen 5 Schubkästen, Eichenholz. Bronzebeschläge feiner verguldet. Aussello der Stoßfügen ein Viertelstab aus Polirander
4. Schrank 3-teilig, Kirschholz farniert mit Kommoden-Unter- teil mit 3 Schubkästen, stark geschweift. Vorderer Laken abgerundet und querfarniert. Seitenanteile geschweift und mit Rhombenförmiger Intarsie. Oberer Teil 2-teilig mit 3 Innenböden geschweift. Hochaufgewölbte Bekrönung mit gesprengtem Fiebel. Feinvergoldete Bronzen als Fiebel und Schloßschilder.
- 5 u. 6. zwei Kommoden, Kastenform auf vier eleganten, karisch entlaufenden Beinen mit 3 Schubkästen. Kirschholz farniert mit Intarsien aus verschiedenen Hölzern und einer Kunstmasse. Obere Platte mit ovalem Medaillon mit allegorischer Darstellung und symmetrischen Rankenwerk. Auf den Schubkästen dänische Fialanden mit Prisen und Medaillon mit Köpfen. Seitlich ebenfalls ovale Medaillon mit Figuren. Kantenförmig ornamentale Rahmungen aus Holz und Kunstmasse
7. Schreibsekretär Kirschholz farniert, auf vier geschwungenen Beinen, unter der Schreibplatte 2 Schubkästen. Schräge Schreibplatte mit Leinwand- und Bandelwerk-Interrien und mehrteiligen Wappen. Seitlich Sterninterrien. Am inneren seitlich je 3 Schubfächer, mit feinem Leinwand. Schloß alt, Schlüssel ergänzt.

Zeit / Herkunft / Maß / Preis / Wert

Art der Erwerbung

Anmerkungen

Meissen um 1750-60

19

9,30

400,-

Ankauf vom

Kunsthandel

1990 versch. Anm.

Kupferblech aus

Linden um 1760

17

12,26

17,5

370,-

Ankauf vom

Kunsthandel

1970 vorhanden

zurück an die Stiftung Stadtmuseum Berlin
Inv. Nr. Kat. VI, 7 M.: 20848

18.9.2001 Dr. Kgr

Zu 4. als ähnliches Fund vgl. Verh. Kat. Sig. S. - Berlin, Kopke 2046, 1931 Nr. 130, Tafel 9, ebenfalls Spindler (mit wenige Abweichungen)

Spindler

Berlin um 1770

95

57

98

-

aus Kollenzellern Basis

zurückhalten von d. St. 1958

(Restauriert 1960)

die Bronze schm. ergänzt 29.9.

Pöhlertisch oder

Ornament um 1750

268

67

165

-

alle Bestandteile des KFM

1943-450

zurückhalten von d. St. 1958

KGM vorhanden

Bronzen ergänzt:

3 (Fiebel u. Schloß)

mit Silberresten ergänzt

(Restauriert) 29.9.60

1972 versch.

Meissland

um 1790

80

58

96

-

aus alten Bestandteilen des KFM

1943-2/3

zurückhalten von d. St. 1958

um 1730

103

53,5

83

-

aus alten Bestandteilen des KFM

1943-462

zurückhalten von d. St. 1958

u

1960

Gegenstand

Herkunft / Zeit Höhe tief breit Wert Art der Erwerbung Bemerkungen

8. Schreibockreter in Form einer Lyra, Mahagoni, frontiert. Über dem rechteckigen Kastenunterteil (mit Mittelschubblende) stark eingezogen, 2 seitliche Schreibblenden (die rechte neu). Das seitliche und nach vorn stark ausschwingende Mittelteil mit nach vorn hervorst. klappbares Schreibplatte, darüber schmales Schreibkasten. Auf der Klappe seitliche Vorblendung. Auf der Innenseite der Klappe in Form einer umgekehrten Konsole, stark ausladend. Im Inneren ein mittleres offenes Fach mit Spiegelglas. Vorne und hinten in Würfelform kleine Schreibblenden und Pfefferschale, frontiert mit Wirtelholz und Ahorn.

Kisten um
18 15

165 47,5 90 1940, -

Ankauf von Geralt.
Kunsthandel Berlin

1972 nicht.

vgl. Erlene Besch. 21. Möbel (Abb. 478)

9. Ringkanne, Stein, glockenförmiger Körper mit dem horizontalen zwei profilierte Ränder laufen, auf dem oberen Rand in unregelmäßiger Wellenform mit A.B. darüber 1743. Keiler, schneckenförmig auslaufender Fuß, eckig, mit Beckel, darauf Hart- u. Meissnermarken. Beckel zum Hinhängen, verschließbar mit Band (schwarz) und Knopf. Als Abschluss des Beckel Ringfuß, nach unten eingezogen. Im Inneren des Bodens Rosette.

Stachmarken: Schaffhausen Meissnermarken: Krumm. Johann
Canrad Schalden (?) vgl. Hütze Bd. V Nr. 2296Schaffhausen
174331,5 ϕ 16 260, -Ankauf von
Geralt. Kunsthandel Berlin

1984 nicht.

10. Stuhl, verstellbar und mit farbigen durchsichtigen Lacken überzogen. Sitz muschelförmig profiliert, Rückenlehne als Belphege gebildet, auf dem Sitz in Belphegeköpfe auslaufend. Muschelförmige Rückenlehne asymmetrisch, an einer Seite eingezogen in Form eines Seepferdchens. Stark plastische Beine als knorpelige Muscheln gebildet. Rückseite der Lehne und Teile der Beine mit grau-grünem Lack überzogen. Möglicherweise aus einem Frotteusatz (Schisch?) stammend (vgl. Germ. Nat. Mus., 86. Jahresbericht, Nürnberg 1940, S. 33, Abb. 22).

Mitteldeutsch
1. H. 18. Jh.

97 55 60 400, -

Ankauf von Herrn
Klaus Mieling (Hr.-Hohenhausen, Am Finken See 16)

1970 vorhanden

Erl. Miel u. Tischler in
München Bayr. Nat. Mus. (17, 43/4)

11. Steinzeitfigur, gearbeitet mit eingezogenem kürzer Hals und kürzerem Beckel vom Hals bis zur Körpermitte. Die untere Hälfte des Körpers mit engen Längsschnitten dekoriert, die obere Hälfte mit kurzen diagonalen Linien, darauf aufgelegt stilisierte Motive an Kragen in vier Feldern, geteilt durch zwei Längsstreifen mit Punkten. Das ganze Gefäß mit einem Salzglas überzogen (braun), die reliefartigen aufgesetzten Teile zusätzlich mit einer dunkelbraunen Steinzeitglasur bedeckt. Himmelsberg. Auf dem Beckel: JB

Meissner(?)
Mitte 18. Jh.38 ϕ 21 175, -Ankauf v. Geralt. Kunsthandel
Berlin

1987 vorhanden

1960

Gegenstand

Herzkuft/zeit hoch bef. hoch Wert Preis Hft des Erwerbungs Bemerkung

12.

Kutertasse, Porzellan mit leicht gelblicher Glasur. Rand und Spiegel ineinander übergehend, mit breitem Goldband. Im Spiegel in reicher Karthäuser Minoiserie in der Hft Herold (lautespielende Minoren und Minoren über eine Brüstung gebogen). Die Karthäuser fertig und gold bemalt. Am unteren Rand 3 rote Streifen über dem Goldband.

Meißen um 1725 L 0,15

-

Aus alten Beständen

13.

Schokoladenkanne, Porzellan mit Griff (Porzellan-ansatz mit Holzgriff). Im den Körper unterteilt. Wellenband in Relief, am Beckel einmal wiederholt. Bemalung: arabische Minaretttürme in Gruppen violett rotlich goldspangiert. Kleiner Kringel im oberen Bild. Beckelgriff ~~mit~~ verguldet, innen mit Halbeinstückung, außen kleines Rocaille-Ornament. (Punktmärke)

Meißen um 1770 10 mit Gold 0,15

-

Aus alten Beständen

1980 vorh. Abm.

14.

Dielschrank 5-seitig, Kirschholz furniert, reich profiliert. Sockel auf 5 erhöhten Füßen mit durchgehender Mittelschublade mit Rollwerkgriff. Darüber ein schmales Zwischenteil mit Wulstprofilen. Die Türen reich profiliert, verschiedene Formelemente. Schräg-seitliche Pilaster, Mittelpilaster mit hängenden Blütenzweigen gestochen. Kranzgesims an den Ecken stark vorspringend und ebenfalls reich profiliert. Halbkreisförmige Abschlußaufsatz. Türen innen gleichfalls furniert mit Bandwerk-imitation. Auf der Rückwand innen: MILOSLAW

Deutschland A. 18. Jh 258 92 219 -

Aus alten Beständen des KfM: 42-8

Verschiedene Teile ergänzt und restauriert.

Von der SU 1958 zurückerhalten

15.

Lacksockel, schwarz mit Chinoiserien in gold bemalt. 4 rautenförmige Füße mit Zierband, 8-seitiges Sockelteil, oben und unten profiliert, am oberen Rand gestochener Blattkranz am unteren Rand eingearbeitete zusammengesetzte Quadrate.

Berlin, A. 18. Jh 76 56 x 56 -

Aus alten Beständen des Berliner Schlosses

KGM vorhanden
Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben.
(KfM - Nr. 806 Lfd. Nr. 15)

16.

dito

"

" " " "

" "

KGM vorhanden

Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben.

1961

1967

Gegenstand

Herkunft / Zeit hoch breit besch

Art der Erwerbung

Anmerkung

1. 1. Eckschrank Roschholz und Polisaner formiert auf Eichenkern. Auf 3 Stufen. Vorderseite, 2-büdig, konvex geschwungen. Innen 3 Einlegeböden. Bronzebeschläge und Schlüsselzylinder feuervergoldet. Marmorsplatte ergänzt.
1. 2. Kleines Kabinett mit Untersatz, Kederholz kastenförmig, hinter der zweiflügeligen Tür mit fixierten Schloß und selbstem scheinbar gleich große Schubladen, die aber paarig, einzeln oder vielfach herausstichen sind.
1. 3. Toilettenstisch, Mahagoni formiert, feuervergoldete Bronzen (Pekoko- und Kupferzeit). Dreieckige, aufklappbare Platte mit verschiebbarem Spiegel über dem Mittelteil, Köcher mit Becken unter den Seitenplatten. Eine Mittelschublade, drei vertikale Schubkästen. An den vorderen ~~Wänden~~ ^(Kanten) der geschwungenen keine Metallstreifen Lösung eingelegt.
1. 4. Eckschrank, Polisaner formiert, mit 4 Schubkästen. Auf 3 Stufen (2 ergänzt). Messingprofile und -einlagen auf der Platte und an der Vorderseite. Beschläge feuervergoldete Bronze.
1. 5. Birnborg Fayence mit Himmelmontierung. Blaue Scharffiermalerei: Felsstück mit 2 Pfau, seitliche Himmelskugel, Stelrand, Kugrand, Hechel u. bedel himmelmontiert. Auf dem bedel prägnant - künftigen, C.B. u. 1752 datiert - ohne Marke.
1. 6. Birnborg, Steinzeug mit Himmelmontierung. Kernschmittfelsen abgegrenzt durch blaue u. weiße Zinglasstreifen, der Körper überzogen mit einer Braunkamplaste. Stufenrand Kugrand und bedel himmelmontiert. bedel bezeichnet G.D. und datiert 1718. Am bedel Himmelmontierung - im hinteren nicht auffindbar.
1. 7. Krug, Steinzeug, stark gebuchtet mit Himmelmontierung. Braune Felsplatt. Von freimodellierter Karkasse, an Medaillon Kopf. Rhambenförmig hemisphärische Kaskadenweiße Perlen. Darüber und darunter von der Wandlung laufend aufgesetzte Moten in blau u. weiß. Gelbgrund und bedel himmelmontiert. bedel bezeichnet B.W., 1737 datiert (ohne Himmelmontierung).
1. 1. um 1760 90 64 - Aus dem kresel- kölnischen Palais stammen
2. Augsburg, Auf. 17. Jh. 72 36 64,5
3. Derstchland Mitte 18. Jh. 76,5 56 88 - Aus dem Berliner Schloß stammen
4. Derstchland Berlin (?) 85 63 89 - Schloß Neumund
5. Berlin, 1. H. 18. Jh. 27 ϕ 10 235.- Ankauf von kresel. Karkasse und bedel
6. Freiberg (?) vor 1720 25 ϕ 13 170.- " "
7. Altenburg (?) 1. H. 18. Jh. 27,5 ϕ 15 190.- " "
- Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben. 1970 vorhanden
- Von der SU 1958 zurückerhalten restauriert 1960
- 1970 vorhanden
- Gemäß Verwaltungsvertrag vom 23.12.2002 an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg übergeben. 1970 vorhanden
- Von der SU 1958 zurückerhalten restauriert 1961
- 1970 vorhanden
- Von der SU 1958 zurückerhalten restauriert 1961
- 1987 vorhanden
- 1987 vorhanden

1961

Gegenstand

8. Halbkreis, Sternung, mit Zinnmontierung. Braune Salzglasr. Perledekke in blau u. weiß. Kirtschisches Wappen mit reichlichen Kirtschschen, darüber große weiße Perle - aufgelegt. Stellsand, Mundrand mit beidel zinnmontiert. Beidel bezeichnet A.L. 1742 datiert. Im beidel innen Marksmark: Leipzig Marksmark unbekannt
9. ^(Fayence) Ufalskreis, mit blausmalerei und zinnmontierung. Körper diagonal gerippt, Hals quengerippt. Über dem Körper verstreutes kleinteiliges bläuliches Wappen und innen hellblau glasiert. Gerippter Henkel ebenfalls mit blausmalerei. Stellsand u. beidel zinnmontiert, im beidel beschriftet A.W. und Marke F* (unbekannt). Fayence ohne Marke
10. Ufalskreis, Fayence mit blausmalerei und zinnmontierung. Körper diagonal gerippt, Hals quengerippt. Über dem Körper verstreutes kleinteiliges bläuliches Wappen und innen hellblau glasiert. Gerippter Henkel ebenfalls mit blausmalerei. Stellsand und beidel zinnmontiert (ohne Marken). Unter dem Boden blaue Signatur H.
11. Ufalskreis, Fayence mit Schaffersmalerei und zinnmontierung. Körper diagonal gerippt. Hals- und Stellsanddekke in blau, gelb und grün. Auf dem Henkel blaue Beschriftung. Stellsand u. beidel zinnmontiert. Auf dem beidel steht J.B.L. - ohne zinnmarken. Unter dem Boden blaue Signatur Z, Ritzsignatur C (vgl. Graessle 14. Teil 1. H. 73, S. 116)
12. Ufalskreis, Fayence mit Schaffersmalerei und zinnmontierung. Landschaftsdekke in blau, gelb u. mangenrot. Auf dem Henkel blaue Beschriftung. Stellsand u. beidel zinnmontiert. Unter dem Boden blaue Signatur NO. ohne Signatur
13. Ufalskreis, Fayence mit blausmalerei und zinnmontierung. Stellsanddekke, weiße zinnplatt. Auf dem Henkel blaue Beschriftung. Zinndeckel (ohne Marken) ohne Signatur
14. Ufalskreis, Fayence mit blauer Schaffersmalerei und zinnmontierung. Weiße zinnplatt. Stellsanddekke, feine u. dicker in blau grün, oder mangen. Stellsand und beidel zinnmontiert. Marksmark unbekannt. Ritzmarken J. über dem Boden

Herkunft / Zeit

Höhe tief breit

Wert

Art der Erwerbung

Bemerkungen

Alpenkreis (?)

1. H. 18. Jh.

28 9 13

220.-

Ankauf von Haselstein
Kunsthandel Berlin

1987 vorhanden

1970 vorhanden

Würzburg
1. H. 18. Jh.

27,5 13

Von der SU 1958 zurückerhalten 3 f 1234

bis alten Beständen

1970 vorhanden

Würzburg
1. H. 18. Jh.

27,5 13

Von der SU 1958 zurückerhalten 3 f 1235

bis alten Beständen

1970 vorhanden

Hannau, A. 18. Jh.
Joh. W. Föhrde

27 13

Von der SU 1958 zurückerhalten

bis alten Beständen 3 f 1236

1970 vorhanden

Hannau, 1. H. 18. Jh.

28 15

Von der SU 1958 zurückerhalten

bis alten Beständen 3 f 1237

1970 vorhanden

Hannau, 1. H. 18. Jh.

31 16

Von der SU 1958 zurückerhalten

bis alten Beständen

1970 vorhanden

Hannau oder
Kölnheim 1. H. 18. Jh.

27 13

Von der SU 1958 zurückerhalten

bis alten Beständen 3 f 1239

1961

Begründung

15. Walzenberg, Fayence mit Zinnmontierung. Manganviolett geschwemmter Grund, aufgespalt, gelb umrandete Reserve mit Zinnmontierung in Schaffersfarben: blau, grün, manganviolett u. gelb. Fußrand u. Beckel zinnmontiert. Auf dem runderen Beckelrand mit Darstellung des Hf. Georg mit Knecht. Auf in der Mitte im Hf. in Gold. Unter dem Beckel eingestrichene Marke: N (oder Z) B
16. Walzenberg, Fayence mit Zinnmontierung. Manganviolett geschwemmter Grund mit aufgespaltener Karbidur: liegen die Körnchen in Schaffersfarben gelb, blau, grün. Perle von der Karbidur große Körner, unter dem Beckelrand grüner feiner. Beckel mit blauem Spiralornament. Auf dem Beckel eingestrichene C E S und unter Marke F (unbekannt)
17. Walzenberg, Fayence mit Zinnmontierung. Innen und außen beige tingiert. Knecht in Schaffersfarben: blau, grün, mangan, in Muffelfarben: gelb, braun. Vgl. auf Fels morden. Innen runder und geschwemmter Körner. Beckel mit grüner Querschnitt. Auch der Körper und Boden spring. Fußrand und Beckel zinnmontiert. (ohne Marke)
18. Walzenberg, Fayence mit Zinnmontierung. Innen und außen beige tingiert. Ohne Knecht. Ohne Marke
19. Steinzeug mit grauer Glasur und kobaltblauer Bekas und Zinnmontierung. Der gesamte Körper hängt eingestrichen, unterbrochen am Fuß und Hals durch ornamentale Querschnitte, blau tingiert. Das stark gebauchte Mittelteil mit acht ovalen Medaillons, die mit stilisierten Blumen in kobaltblauer gefüllt sind.
20. Drei Fliesen Fayence mit manganvioletter Bemalung. Figurliche Szenen im Acker, Eden mit Kisten
21. Keine Fliesen Fayence mit Rocaille-Ornamenten in blau u. mangan. (Schön in 74, 2974-64) Teilweise zerbrochen
22. Schelle, Steinzeug mit Reliefanlagen. Wappen des Herzogs von Brandenburg-Küstrin mit goldenem Bles-Ornament. Kiste Beckel mit abgebrochener Zinnmontierung, aus dem Knecht am Beckelrand ein Stück ausgebrochen.

Herkunft/Zeit	Maße tief breit	best	Art der Erwerbung	Bemerkungen
				1970 vorhanden
München oder Bayern 1. H. 18. Jh.	26,5 φ 18	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen 3 f 9 1244	Stück entfällt durch Tausch mit der B.m.B.H. 10.11.88 Rpf.
Italien 2. H. 18. Jh.	24,9 φ 16	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen 3 f 9 1243	1970 vorhanden
18. Jh.	22,5 φ 16	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen 3 f 9 1242	
Deutsch 18. Jh.	24 φ 16	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen 3 f 9 1241	Stück entfällt durch Tausch mit der B.m.B.H. 10.11.88 Rpf.
				1987 vorhanden
Wien 18. Jh.	32,5 φ 14	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen 3 f 9 1240	
18. Jh.	13 x 13	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen	
Deutsch 18. Jh.	13 x 13	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis alten Beständen	
				1987 vorhanden
Siegburg um 1870	24,5 φ 1,5	-	bis alten Beständen eingespart aus dem zerr. Schloß (1945-46)	

1961

Gegenstand

23. Henkel kämchen, hoch gebrannter Ton, mit eingeschnittenem
Fingerring (vierpassig) oberem Rand. Karierter
Körper unten längs gerippt, am Hals horizontale Streifen
kleiner Henkel abgebrochen

24. 5 Glasgefäße, meistens grünlich gefärbte Glas, in verschiedener
Form für chemische Zwecke

25. Büttel (ohne Boden) Porzellan, aus einem Toilettenservice
mit farbigem Schminkebild und Goldspitzenrand. Vorgelegte
Bronzemonierung.

26. Ovale Platte, Porzellan, mit geschweiftem Rand. Bemalung:
Rosen und Schmetterlinge in Purpur und grün. Am Rand
grün aufgelegte Rocailles und kleine
Zephermarke in Untergrasurblau

27. Teller, Porzellan, mit glattem Rand, umlaufend grüne
Eichenblütenranke mit purpurfarbenem Rand umwanden. Im Spiegel
Rosettenkorn in Braun mit gelb von Rosenranken umgeben; Inschrift
Zephermarke in Untergrasurblau

28. Schüssel Porzellan, kemisch, mit glatter Wandung.
Braune umlaufende Rosenranke in Purpur und grün, zwischen
Goldstrichen
Zephermarke in Untergrasurblau

29. Schale, passig-oval, Porzellan. Im Spiegel bunte Blumen-
arbeit. Am Rand zwischen orangen-violetten Streifen kleine
Eichenblütenblätter - Ranke
Zephermarke in Untergrasurblau

30. — dito —

31. Dessertteller Porzellan, mit geschweiften Rippen am Rand,
mit Goldschmückung. Im Spiegel Porträt einer Frau
mit breiter, schwarzer Haarkraut. Hergestellt in handwerklicher
Fahrt. Zephermarke in Untergrasurblau

32. Streisandbüchse, Porzellan, flach und runder. Einmal.
Bemalung fehlt. Knauf.
Marken: aufgeschaltete Zephermarke u. prägnanter Adler
in Untergrasurblau. Handelsmarke: KPM und Reichsapfel
über Glasurbrücken in violett. R. B. S.

Herkunft / Zeit hoch tief kurz Wert Ab der Erwerbung Bemerkungen

Rheinland
A. 14. Jh 14 p 12 - aus alten Beständen
aus dem 2. Weltkrieg (1945-46)

Deutschland
18. Jh - aus alten Beständen 1970 vorhanden
Rappart 34, 28 1981 "

Berlin
um 1770 4,3 L: 12 p - Von der St. 1958 zurückgehalten
aus dem Beständen des Museums - Kerstin Rühl. T. 129
K. 262 - Oppenheim im Brande gewesen
restituiert durch Schreiben der Anwaltskanzlei
von Troitz zu S. 202 am 30.8.2017
n. Kf 1018

Berlin 1780-85 p 44 x 32,3 - aus alten Beständen

Berlin um 1790 p 23,5 - 1980 verb. An.

Berlin um 1800 8,5 p 18 - 1977 verbleiben
bis 1980 An

Berlin um 1790 p 23,8 x 16,8 - 1980 verb. An.

" " p 23,5 x 16,8 - 1980 verb. An.

Berlin um 1840 p 24,5 - 1980 verb. An.

Berlin um 1850 6,5 p 8,5 - 1980 verb. An.

1961	Gegenstand	Herkunft / Zeit	hoch	tief	breit	best	Art der Erwerbung	Bemerkungen
33.-36.	Drei flache Teller Porzellan aus dem japanischen Service Friedrichs II. für Schloss Sanssouci. Im Spiegel brante Chinesen-Isuren. Modell 307. Wanglat. Zephermarke in unterflamtblau	Berlin, 1769/70	φ 25 cm	-	-	-	aus alten Beständen	3 Teller vorh. 1980 Ann.
37.-38. oh 1978 1980 vorh.	Zwei Teller mit glattem Rand Porzellan Im Spiegel brante Vögelmalerei auf dem Rand Schmetterlinge. Zephermarke in unterflamtblau	Berlin um 1790	φ 23 cm	-	-	-	" " "	
39.	Porträtbüste Sinteritporzellan, auf flachstem Porzellansockel Porzellan unbekannt	Berlin A. 19. Jh.	20,5	-	-	-	" " "	1980 vorh. Ann. Rel. 2017 vorh. P.K.F.
40.	Flakon Porzellan, tief glasiert mit vergoldeten Reliefauflagen die teilweise grün emailliert sind. Durch Brand stark beschädigt (ohne Bechel)	C. G. Künzler, Meissen um 1725	9	4,2	-	-	" " "	1980 vorh. Ann. Rel. 2008 n. Künzler
41a-c	Drei Meißnerplaketten, rote Bemalung, relieflos. a) für das Jahr 1922. Entwurf Max Erner (Nr. 100) b) " " " 1930. " P. Körner (Nr. 14) c) mit den Jahreszahlen 1933 - 1934. Entwurf P. Körner (Nr. 64)	Meissen, Meiss. Porzell. Manufaktur	a) 23 b) 16,5 c) 20	-	-	-	" " "	
42.	Schalenboden (zerbrochener Rest einer Schale), Porzellan, zugehörig zur "famille verte". Darstellung von Chinesen in Landschaft. Über dem Doppel-Stellrand auf der Innenseite rote geometrische Linien.	China, 17. Jh. famille verte	φ 27,5	-	-	-	" " "	
43.	Schale Porzellan, mit Schlangengrüner Glasur. Im Spiegel unter der glatten Drachennormmalik. Marke unterflamtblau (vgl. Braesse, 19. Hef. S. 283)	China, 18. Jh. Kang Hsi	φ 17,5	-	-	-	" " "	1980 vorh. Ann.
44.	Halsschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sinscha?). Zwei gleichlange Goldketten mit Zellerschmelzscheiben und Steinen dazwischen. Dazwischen hängend kleine Ketten, an deren Enden je eine antike Summe in Goldfassung. Die langen Ketten laufen zusammen in einem schiffelförmigen Kleinod mit römischer Karne (Nike) auf der Vorderseite und Goldfiligran auf der Rückseite. Dazwischen 3 Ketten mit Summen hängend. Der Schmuck wurde aufbewahrt. (Durch Brand fehlen Teile)	Mainz (?) Ende 10. Jh.	Länge 64,5	-	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten Aus alten Beständen früher Lg 124	Lit. Falke, Der Mainzer Goldschmuck der Kaiserin Sinscha Bd. 1413 T. II Steinproben, Alter Schmuck München 1956. Abb. 6-9. S. 23
45.	Brüstschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sinscha?). Netz aus fünf Goldketten, die vageordnet durch sechs Reihen von je einem gefassten Edelsteinen, Perlen, antiken Summen verbunden sind. Die Brüstschmucke mit den Ketten hängen der Steine gefüllt. Unteres Mittelstück: Kümula, ein halbmondförmiges Kleinod aus Perlen, Golddrähten u. Edelsteinen um einen Topas. Steine von einer Goldfiligrantraverse gefasst. Halsschmuck u. Brüstschmuck ergeben ein sog. Korium. (Perlen verbrannt)	Mainz (?) Ende 10. Jh.	L. 24 17,5	-	-	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " " " " " "	(Falke T. III)

1961

Gegenstand

33.-36.

vier flache Teller Porzellan aus dem japanischen Service
Friedrich II. für Adelp. Sausan. Im Spiegel brante Chinesen-
szenen. Modell 307. Verrast. Zephermarke in unterflurblau

37.-38.

1978
1980 vorh.

Zwei Teller mit glattem Rand Porzellan. Im Spiegel brante Vogelmalerei
auf dem Rand Schmetterlinge. Zephermarke in unterflurblau

39.

Porträtbüste Biskuitporzellan, auf glasierten Porzellansockel
Porträt unbekannt

40.

Flakon Porzellan - 40% glasiert mit vergoldeten Reliefauf-
lagen, die teilweise grün emailliert sind. Durch Brand
stark beschädigt (ohne Beutel)

41a-c

Drei Meißnerplaketten, rote Meißnung, relieflos.
a) für das Jahr 1922. Entwurf Max Lohr (Nr. 100)
b) " " 1930. " P. Körner (Nr. 14)
c) mit den Jahreszahlen 1933 - 1934. Entwurf P. Körner (Nr. 64)

42.

Schalenboden (zerbrochener Rest einer Schale), Porzellan,
zugehörig zur "faunale Serie". Darstellung von Chinesen in
Landschaft. Über dem Doppel-Stilkrand auf der Innenseite
rotes geometrisches Muster.

43.

Schale Porzellan, mit Schlangengrün glasiert. Im Spiegel unter
der glänz. Drachennormenmark. Marke unterflurblau (vgl. *Handb.
Grafik*, 19. Hft. S. 283)

44.

Halsschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisele?).
Zwei gleichlange Goldketten mit Zellen-Schmelzschreiben und Stein
dazwischen. Dazwischen hängend kleine Ketten, an deren Enden
je eine antike Sonne in Goldfassung. Die langen Ketten
laufen zusammen in einem schiffelförmigen Kleinod mit rö-
mischer Krone (Krone) auf der Vorderseite und Goldfiligran
auf der Rückseite. Dazwischen 3 Ketten mit Sonnen hängend.
Der Schmuck wurde aufgefunden. (Durch Brand fehlen Teile)

45.

Brustschmuck (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisele?).
Netz aus fünf Goldketten, die unregelmäßig durch sechs Reihen
von je einem gefassten Edelstein, Perlen, antiken Sonnen
verbunden sind. Die breiten Ringe mit an Ketten hängen-
den Steinen gefüllt. Unteres Mittelstück: Linsula, ein
halbmondförmiges Kleinod aus Perlen, Goldschmelzen u. Edelsteinen
um einen Topas. Steine von einer Goldfiligran-Krause gefasst.
Halsschmuck u. Brustschmuck ergeben ein sog. Korsett. (Perlen
verbraucht)

Herkunft / Zeit hoch tief breit

Art der Erwerbung

Bemerkungen

Herkunft	Zeit	hoch	tief	breit	Art der Erwerbung	Bemerkungen
Berlin	Meinzer (?) Ende 10. Jh	2	4,6		Von der SU 1958 zurückerhalten	1980 Ann.
Berlin	Meinzer (?) Ende 10. Jh	2	3,7		Von der SU 1958 zurückerhalten	
Berlin	Meinzer (?) Ende 10. Jh	3,8	3,8		Von der SU 1958 zurückerhalten	m. Rel. 2017 vord. Pr. Kf.
C.C. Meiße	Meinzer (?) Ende 10. Jh	2,7	3,2		Von der SU 1958 zurückerhalten	modell 2008 H. Krieger
Meiße Porz.	Meinzer (?) Ende 10. Jh	2,2	2,2		Von der SU 1958 zurückerhalten	
Chri Fam	zu 1961, 59: Meinzer (?) Ende 10. Jh	3	2,5		Von der SU 1958 zurückerhalten	
China Kam	zu 1961, 60: Meinzer (?) Ende 10. Jh	2,6	2,4		Von der SU 1958 zurückerhalten	
	zu 1961, 61: Meinzer (?) Ende 10. Jh	2,7	2,5		Von der SU 1958 zurückerhalten	r. Meinzer Gold- Korsett Sisele T. II - Meier Schmuck 1956. Abs. 6-9, S. 23
Meiße Ende	Meinzer (?) Ende 10. Jh	10,5	-			(Falke T. III)

1961

Gegenstand

46. Kleine Adlerfibel (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisola?), auf einer goldenen Platte gearbeitet nach sehr glänzendem Adler, dessen Kopf, Flügel (ausgebogen) und Schwanz mit Zellenstrich-Strichen in farbigen Email. Gestattet von Zellenstrichen mit 13 Steinen in Kastenfassung dazwischen. Schlechter Erhaltungszustand mit teilweise auf Brand beschädigt.
47. a/b Zwei Ohrgehänge (aus dem Goldschmuck der Kaiserin Sisola?) Mondschalenform. Gold mit Steinen u. Perlen. Auf dieser Gold-Filigran. Steine in Kastenfassungen, Filigranarbeiten und die Mittel-Strahlen in dreizehnen Goldkugeln. (Durch Brand beschädigt) Perlen u. Steine fehlen.
48. Grosser Türspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Sisola?) Gold mit Perlen, Steinen u. Zellenstrich. Drei konzentrisch aufsteigende Zonen mit Filigranarbeit. Die Steine von Filigranpalmetten gehalten, in der unteren Zone in Filigranbüscheln gesetzt. In der obersten Zone farbige Zellenstrich-Strahlen, bestückt von einem blauen Glasfuß. Steine der mittleren Zone in Kastenfassung. (Fast unbeschädigt) Perlen verbrannt.
49. Kleiner Türspan (aus dem Schmuck der Kaiserin Sisola?) Rund gewölbt, im Mittelpunkt eine Perle, umlaufend Zellenstrichzone, weiss und blau auf grünem Grund. Darunter eine Zone, bedeckt mit winzigen Goldkugeln, darin eingesetzt Edelsteine. Unter Goldösen. (Fast unbeschädigt)
50. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sisola?) hochge-
buchtet, Goldfiligranarbeit mit Perlen (sämtlich durch Brand
fehlend). Unterer Rand Filigranbüscheln. Oberer Abschluss
granulierte Fläche, als Bekrönung ein Φ von Goldkugeln
gefasstes blassblaues Saphir.
51. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sisola?) wie
61, 50 nur statt des Saphirs ein geschlossenes ~~Granat~~ ^{flamand}. Einzelne
verbrannte Perlen erhalten.
52. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Sisola?) hochge-
buchtet, kopfförmig. Goldfiligran mit Perlen (teilweise
verbrannt) und Steinen in Kastenfassung. In der oberen
Zone granulierte Steine, als Bekrönung ~~Aquamarine~~ ^{Saphir}, von
Palmetten gehalten.

Herkunft	Zeit	hoch	tief	breit	Wert	Art der Erwerbung	Bemerkungen
Mainz (?) Ende 10. Jh.		10,7		9,3	-	Von der SU 1958 zurückerhalten bis allen Beständen lt. n. 44 weiter lg 124	(Falke T. I u. IV)
Mainz (?) Ende 10. Jh.				4,6	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " " "	(Falke T. IV)
Mainz (?) Ende 10. Jh.		4		Φ 8,5	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " "	(Falke T. I u. IV)
Mainz (?) Ende 10. Jh.		1,5		Φ 2,5	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " "	(Falke T. I u. IV)
Mainz (?) Ende 10. Jh.		3,3		Φ 4,8	-	Von der SU 1958 zurückerhalten, " "	(Falke T. VII)
Mainz (?) Ende 10. Jh.		3,3		Φ 4,8	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " " "	" "
Mainz (?) Ende 10. Jh.		3,5		Φ 4,6	-	Von der SU 1958 zurückerhalten " " "	" "

1961

GEGENSTAND

53. Tassel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?) oval kegelförmig mit Goldfiligran, Perlen (verbraunt) u. als Bekrönung ^{Agamemnon} Saphir, im Krallen gefaßt. Granulirte Mittelzone.
54. Stecknadel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Silber mit goldenem Kugelhaupt, der mit Filigranfilen überzogen ist.
55. Stecknadel (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), die 61,54 mit kleiner, Perle fehlt.
56. Ohrring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), mond- nischelförmig mit dreieckigem Aufsatz. Goldfiligran mit Steinen, Perlen im Kastenform. Rückseitige Sichel farbiger Zellausschnitt (teilweise ausgefallen) als Palmettenmotiv. Perlen verbraunt.
57. Ohrring-teil (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?). nur nischelförmige Rückseite mit (stark zerstörtem) Zellausschnitt erhalten.
58. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold, flacher Reif, der sich nach oben erweitert und in Gradanköpfe spaltet. Die Platte trägt Goldmünze des Kaiser Aetichian (270-75) mit der Umschrift "IMP. AURELIANUS AVG".
59. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold, flatter Reif, oben auskullend, innen dunklen Saphir (wohl verbraunt) einschließend.
60. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold. Dichtbrochene Palmetten und gravierte Innenzeichnung. Quer oval tiefliegender
61. Fingerring (aus dem Schmuck der Kaiserin Gisela ?), Gold. Halbfertig bearbeitet; innen glatt, außen gewölbt. In verichan Relief symmetrisches Ornament aus verschlungenen Vogelpaaren

HERKUNFT	ZEIT	hoch	tief	breit	WERT	ART DER ERWERBUNG	BEMERKUNGEN
Marinix (?) Ende 10. Jh.		3	4	4	-	Von der SU 1958 zurückerhalten Aus alten Beständen früher Lg 124	Lit: 2. 44 (Falke I. VII)
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2	4,6		-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(Falke I. VII)
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2	3,7		-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(" I. VII)
Marinix (?) Ende 10. Jh.		3,8		3,8	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(Falke I. I u. VII)
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2,7		3,2	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(" ")
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2,2		2,2	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(Falke I. V)
Marinix (?) Ende 10. Jh.		3		2,5	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(" ")
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2,6		2,4	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(" ")
Marinix (?) Ende 10. Jh.		2,7		2,5	-	Von der SU 1958 zurückerhalten	(" ")

1962

Gegensand

- 1981 o.ä. 1 1 Zinnkrug: nach oben sich verjüngender Zinnkrug, gewölbter
Deckel. Ohne Marke. Wandung m. Rippen verziert.
- 1981 o.ä. 2. 1 Zinnwanne: m. geschweiftem Henkel u. flach. Klappdeckel. Auf d.
Henkel Gießmarke v. Wöhrlein, Meistermarke H. G.
3. 4. 1 Zinnschüssel: m. 2 seitl. Henkeln u. gerippterem Rand. Auf der
Unterseite Monogramm A. M. S. u. 3 Marken (Potsdam)
- 1981 o.ä. 4. 3. 1 Zinneller: auf d. Rand Monogramm V. M. 1729
5. 1 Niedermeißler Zinnwanne. Thasienartiger Aufbau m. rechteckiger
Fühne. Zinnke Gießen m. Metallbeschlägen den
6. 1 (Türke) (Führer) Fühnensteinen vorgestellt.
- X 7 1 alte Tischuhr, verguldet. Gestell schwarzes Holz mit 4 ver-
goldeten Füßchen u. Palmstammfries. Wangen bronzierter Zinn u.
2 Ovale Vasen mit bronzierten Basen u. korinthischen
Thyrskellen. Auf den Säulen ruht architektonisch gestaltetes
Gestell (schwarzes Holz mit Perlmutterverzierungen u. Zerkelvasen
u. 1 Amphora aus Ovale Wasser), mit diesem verbunden das
runde Uhrgehäuse mit Bronzegehäuse, ohne Glasstirn.
- 8 1 Majolikasteller, neapolitanische Szene, Tellerwand mit
Pflanzen, Blumen u. Masken in den Farben Blau, Gelb, Braun-
Orange, Olive u. Weiß. In der Art des Carlo Antonino Gatti
(1655-1715): malerischer Stil der Malerei des Barock, Wei-
cheit der Zeichnung u. größere Farbigkeit.
- 9 1 Majolikasteller, David, Tellerwand Pflanzen, Blumen u. Masken
in den Farben Blau, Gelb, Orange, Braun, Olive u. Weiß. In der Art
des Carlo Antonino Gatti (1655-1715): malerischer Stil der Barock-
malerei, Weichheit der Zeichnung u. größere Farbigkeit.
- 10 4 Tafeluhren, italienische Majolika. Rand beschreibend,
Füß fehlt, Ziffern (Lupinus für Venedig) Mäster (Gottschalk)
umschließt Mittelfeld mit bekleideter Gestalt (Gottschalk).
Farben weiß, braun, gelb, blau u. grün. Aus der Werkstatt
der Familie Paternuzzi (1580-1620). Vorhandenes ähnliches
Stück: K 2165
- 11 1 Majolikasteller. Sprünge. Römischer Reiter in Landschaft.
Farben: blau, gelb-orange, braun, grün, weiß u. etwas Purpur.
Vielleicht von Domenico de' Veneziani (um 1560-80). Ähnliches
Stück: K 1996 noch, dazu Fuchs K 1871 / K 1951

